

Modulhandbuch für den Studiengang

Betriebswirtschaft

mit den Studienrichtungen

Handel und Industrie

an der

Berufsakademie Sachsen

Staatliche Studienakademie Dresden

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule Studiengang.....	4
Grundlagen BWL u. Lern- und Arbeitstechniken	4
Wirtschaftsmathematik u. -informatik.....	8
Marketing und Wirtschaftsrecht	12
Wirtschaftsenglisch Elementary Level	15
Statistik und Operations Research	18
Mikro- und Makroökonomie	21
Kommunikation und Kooperation.....	24
Organisation und Personalwirtschaft	27
Wirtschaftspolitik und Globalisierung	30
Wirtschaftsenglisch Intermediate Level	33
Personalführung und Arbeitsrecht	36
Unternehmensführung, Führungskompetenz und Wirtschaftsethik.....	39
Wirtschaftsenglisch Advanced Level	43
Pflichtmodule Studienrichtung Handel	46
Handelsbuchführung.....	46
Warenwirtschaft	49
Jahresabschluss und Bilanzmanagement	52
Handelsmarketing und Logistik.....	55
Kosten- und Leistungsrechnung , Investitionsrechnung	58
Betriebliche Steuerlehre und Finanzierung.....	62
Warenwirtschaftssysteme/ Projektmanagement	66
Strategisches Controlling	69
Operatives Controlling	72
Pflichtmodule Studienrichtung Industrie.....	75
Industriebuchführung	75
Material- und Produktionswirtschaft.....	78
Jahresabschluss und Bilanzmanagement	81
Absatzwirtschaft und Logistik.....	84
Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung	87
Betriebliche Steuerlehre und Finanzierung.....	91
ERP-Systeme/Projektmanagement	95
Strategisches Controlling	98
Operatives Controlling	101
Wahlpflichtmodule im Studiengang.....	104
Beschaffungsmanagement	104
Personalmanagement.....	107

Marketingmanagement	110
Internethandel	113
Logistik	116
Beschaffungsmanagement und Logistik	119
Produktionsmanagement	123
Arbeits- und Sozialversicherungsrecht	126
Internationales Marketing	129
Change Management	132
Außenhandel	136
Qualitäts- und Umweltmanagement	139
Internationales Marketing und Außenhandel	142
Praxismodule in der Studienrichtung Handel	145
Warenwirtschaft	145
Handelsmarketing und Logistik	148
Finanz- und Rechnungswesen	151
Organisation und Personalwirtschaft	154
Berufliche Anwendungsfelder	157
Praxismodule in der Studienrichtung Industrie	160
Material- und Produktionswirtschaft	160
Marketing, Absatzwirtschaft und Logistik	163
Finanz- und Rechnungswesen	166
Organisation und Personalwirtschaft	169
Berufliche Anwendungsfelder	172
Bachelorarbeit (BA) in der Studienrichtung Handel	175
Bachelorarbeit	175
Bachelorarbeit (BA) in der Studienrichtung Industrie	178
Bachelorarbeit	178

Pflichtmodule Studiengang

Grundlagen BWL u. Lern- und Arbeitstechniken

Grundlagen der BWL

Was ist Betriebswirtschaftslehre? Gibt es einen Unterschied zwischen Betrieb und Unternehmen? Ist die Betriebswirtschaftslehre eine Wissenschaft? Oder ist die Disziplin eine Kunstlehre? Womit beschäftigen sich Betriebswirte? Derlei Fragen sind Gegenstand der Vorlesung »Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre«, in der es mit der Einführung in die Disziplin um die Vermittlung betrieblicher Grundtatbestände, Begriffe und Methoden geht. Im Zentrum steht ein Überblick über die Inhalte des Faches, wobei neben der Thematisierung der inhaltlichen und thematischen Entwicklung des Faches Wert auf die Vermittlung aktuellen Basiswissens der Betriebswirtschaftslehre gelegt wird. Ebenso wie wissenschaftliche werden praktische Problemstellungen und Problemlösungen behandelt.

Lern- und Arbeitstechniken

Im Zentrum des Modulteils stehen mit dem Erkennen und formulieren fachlicher Probleme, der Recherche geeigneten, aussagefähigen Materials, dessen Auswertung und Aufbereitung das wissenschaftliche und das empirische Arbeiten. Gleichwohl ist ein Teil der Inhalte basalen Fragen auch der Wissenschaftstheorie gewidmet, wenn es darum geht, was Wissenschaft ist, wie Wissenschaft funktioniert, welche erkenntnistheoretischen Standpunkte es gibt und was Wahrheit bedeutet.

Gedanken zur Vorstellung gewonnener Erkenntnisse im Rahmen von Vortrag und Präsentation ergänzen die inhaltliche Auseinandersetzung.

Modulcode	Modultyp
3BW-BWLG-10	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studiengangübergreifend

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Allgemeine Empfehlungen: Vorlesungsbegleitende Fachtextlektüre, aktive Veranstaltungsteilnahme, eigeninitiierte Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen

Lerninhalte

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

- Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft
- ausgewählte Basiskonzepte der Betriebswirtschaftslehre
- gesellschaftliches, wirtschaftliches, rechtliches und technologisches Umfeld
- Unternehmensführung und Management
- konstitutive (Unternehmens-)Entscheidungen
- Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre und

- betriebliche Funktionsbereiche

Wissenschaftliches Arbeiten

- Wissenschaft und Wissenschaftstheorie
- akademisches Schreiben
- Arbeiten mit Fachtexten
- Thema und Themenformulierung
- Recherche
- Untergliedern
- verständlich Formulieren
- Formalia

Empirisches Arbeiten

- Wissenschaftliche Arbeiten: Studienarbeiten, Bachelorarbeiten, Projekte
- Wissenschaftliche Fragestellungen: Paradigmen, Theorien und Hypothesen
- Operationalisierung von Variablen: Datenniveaus, Bestimmung von Stichproben
- Methoden der Datensammlung: Fragebogen, Interviews, Tests, Experimente u.a.
- Datenaufbereitung: Datenstrukturen und Datensätze
- Auswertung von Daten: PSPP und andere Statistikprogramme
- Univariate, bivariate und multivariate Statistik
- Übungen, Anwendungen, Projekte

Präsentation und Präsentationstechniken

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreitung

Die Studierenden erhalten ein fundiertes Wissen zu den inhaltlichen und methodischen Grundlagen der BWL. Dieses Generalistenwissen bietet einerseits den Ausgangspunkt für die spätere Übernahme von Führungsaufgaben und die Gründung von Unternehmen sowie den Erwerb von speziellem Wissen zur Betriebswirtschaftslehre.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und ausgewählter Methoden der BWL und sind in der Lage, ihr Wissen bedarfsgerecht zu vertiefen. Die Studierenden sind in der Lage, sowohl wissenschaftlich als auch praktisch relevante Themen zu erkennen, sich zu erarbeiten und für die eigene Arbeit anzuwenden.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, konstitutive und operative Grundprobleme der BWL zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Sie nutzen das „Handwerkszeug“ der BWL auch im Sinne der Entwicklung, Erhebung und Interpretation betrieblicher Kennzahlen und der Entwicklung einfacher Planungs- und Zielsysteme.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können die BWL und die zugehörigen Wissensgebiete im System der Wissenschaften verorten, ihnen neue Inhalte bzw. Erkenntnisse aktiv und eigeninitiativ als zur theoretischen oder

auch (berufs-)praktischen Betriebswirtschaftslehre gehörend erkennen, interpretieren und bewerten und ihrem je individuellen Wissen sinnvoll hinzufügen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erwerben kommunikative Kompetenzen durch die Entwicklung fachbezogener Problemlösungen im Rahmen von Fallbeispielen, Präsentationen und Gruppenarbeiten. Damit werden Voraussetzungen entwickelt, dass die Studierenden mit Fachvertretern und Laien über betriebswirtschaftliche Probleme in den Dialog treten können.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Grundlagen BWL	48
Seminar Lern- und Arbeitstechniken	60
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	30
Selbststudium (Praxisphase)	70
Workload Gesamt	210

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	90		Ende der Theoriephase	70%
Mündliche Prüfung	20		Ende der Theoriephase	30%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Online-Übungen, Internet-Datenbanken, aktuelle Zeitschriftenartikel

Literatur

Basisliteratur Grundlagen Betriebswirtschaftslehre

Balderjahn, I./Specht, G. (aktuelle Auflage), Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

Weber, W./Kabst, R./Baum, M. (aktuelle Auflage), Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, SpringerGabler, Wiesbaden.

Vertiefende Literatur Grundlagen Betriebswirtschaftslehre

Brockhoff, K. (neueste Auflage), Betriebswirtschaftslehre in Wissenschaft und Geschichte. Eine Skizze, Wiesbaden.

Schierenbeck, H. (aktuelle Auflage), Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg, München.

Schmalen, H./Pechtl, H. (aktuelle Auflage), Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

Schmalenbach, E. (1911/1912), Die Privatwirtschaftslehre als Kunstlehre, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, S. 304-316.

Thommen, J.-P. et al. (aktuelle Auflage): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, SpringerGabler, Wiesbaden.

Vahs, D./Schäfer-Kunz, J. (aktuelle Auflage), Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G. (aktuelle Auflage), Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München

Basisliteratur Lern- und Arbeitstechniken

Bortz, J./Döring, N. (neueste Auflage): Forschungsmethoden und Evaluation in den Human- und Sozialwissenschaften, Berlin/Heidelberg.

Helfrich, H. (neueste Auflage), Wissenschaftstheorie für Betriebswirtschaftler, SpringerGabler, Wiesbaden.

Kornmeier, M. (neueste Auflage), Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, Haupt, Bern.

Oestreich, M./Romberg, O. (neueste Auflage), Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge, Springer Spektrum, Berlin.

Theisen, M. R. (neueste Auflage), Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen, München.

Vertiefende Literatur Lern- und Arbeitstechniken

Attelander, P. et al. (neueste Auflage), Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin.

Brühl, R. (neueste Auflage), Wie Wissenschaft Wissen schafft. Wissenschaftstheorie für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Konstanz/München.

Chalmers, A. F. (neueste Auflage), Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie, Wiesbaden.

Kornmeier, M. (neueste Auflage), Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Physica Verlag, Heidelberg.

Pfister, J. (neueste Auflage), Werkzeuge des Philosophierens, Reclam, Stuttgart.

Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E. (neueste Auflage), Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin/Boston.

Wirtschaftsmathematik u. -informatik

Im Modul werden grundlegende mathematische Kenntnisse der Analysis, linearen Algebra, der linearen Optimierung und der Finanzmathematik vermittelt und auf die Erfordernisse der Wirtschaftswissenschaften erweitert.

In diesem Modul wird die betriebswirtschaftliche Relevanz der Anwendung einer modernen Informationstechnologie aufgezeigt. Den Studierenden werden Grundlagen der Netzwerkadministration sowie von Datenschutz und Datensicherheit vermittelt. Sie lernen verschiedene Datenbankmodelle kennen und erhalten Einblick in den Datenbankentwurf mit ACCESS.

Modulcode	Modultyp
3BW-WIMA-10	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studiengangübergreifend

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Wirtschaftsmathematik

- Wiederholung von mathematischen Grundlagen (Mengenlehre, Zahlenbereiche, Gleichungen, kaufmännisches Rechnen)
- Folgen und Reihen (Darstellung, Arithmetische und geometrische Zahlenfolgen)
- Analysis (Reelle Funktionen, Polynome n-ten Grades, Nullstellen, Lösung numerischer Gleichungen, Grenzwert, Stetigkeit, Differentialrechnung, Extremwerte- im Hinblick auf ökonomische Anwendungen; wichtige ökonomische Funktionen)
- Lineare Algebra (Vektor, Matrix, Matrizenoperationen, Determinante, Eigenwert, lineare Gleichungssysteme + Lösungsverfahren, ökonomische Anwendungen)
- Lineare Optimierung (Grundmodell, Graphische Lösung, Simplexverfahren)
- Finanzmathematik

Wirtschaftsinformatik

- Grundlagen der betrieblichen Datenverarbeitung im Unternehmen
- Architektur und Komponenten von ausgewählten Informationssystemen
- Netzwerkadministration (Leistungs-, Architektur- und Sicherheitsmerkmale, Datenschutz)
- Datenbanken (Grundlagen und Nutzung betriebswirtschaftlicher Datensammlungen)
- Implementierung von Datenbanken mit Desktop-Datenbanksystemen z.B. MS-Access®
- Abfragen und Auswertung der Datensammlungen

- Nutzung der Daten in Fremdanwendungen wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation oder Präsentationsprogrammen

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern aufbauend auf dem Abiturwissen ihre grundlegenden mathematischen Kenntnisse und lernen wichtige wirtschaftsmathematische Begriffe und Methoden kennen. Sie erlernen ökonomische Sachverhalte mathematisch zu abstrahieren, formal zu bearbeiten und die erhaltenen Ergebnisse ökonomisch sinnvoll zu interpretieren. Die Studierenden sollen damit die Mathematik als wichtiges Hilfsmittel bei der Planungs- und Entscheidungsfindung in der wirtschaftlichen Praxis begreifen.

Die Studierenden verstehen die Bedeutung und das wirkungsvolle Zusammenspiel von Betriebswirtschaft und Informationstechnologie im Unternehmen. Sie lernen Aufgaben der Netzwerkadministration kennen und wissen um die Notwendigkeit des Datenschutzes. Sie beschreiben die besonderen Anforderungen an Datenbankmanagementsysteme und betreiben eine ausgewählte Desktop-Datenbank für Beispielanwendungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die grundlegenden mathematischen Methoden und Verfahren für ökonomische Anwendungen und sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen an spezifischen Sachverhalten anzuwenden und zu vertiefen. Die Studierenden erkennen die Grenzen mathematischer Modelle in der praktischen Anwendung und können diese so ökonomisch sinnvoll einsetzen.

Die Studierenden können die betriebswirtschaftliche Bedeutung von Datensammlungen für die strategische Planung und die operative Steuerung des Unternehmens beurteilen. Die betriebswirtschaftliche Interpretation und unternehmensspezifische Publikation der Daten ist den Studierenden unter Beachtung der Anforderungen des Datenschutzes vertraut.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die erlernten mathematischen Methoden selbstständig und effektiv auf verschiedenste betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden. Dabei können sie komplexe Sachverhalte logisch erfassen, inhaltlich abstrahieren und mathematisch korrekt darstellen. Die Struktur der zugrunde liegenden Problemstellung kann durch die Studierenden in die adäquate mathematische Form und in die jeweils entsprechende Methode zur Bearbeitung der Problemstellung überführt werden. Die erhaltenen Ergebnisse können kritisch bewertet und ökonomisch sinnvoll interpretiert werden.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Sachverhalte den entsprechenden wirtschaftsmathematischen Wissensgebieten zuordnen und durch deren Anwendung ihre Entscheidungen auf wissenschaftlich fundierter Basis logisch nachvollziehbar begründen. Sie sind in der Lage, sich in spezifische Problemstellungen selbstständig tiefer einzuarbeiten und die geeigneten wirtschaftsmathematischen Methoden auszuwählen und anzuwenden.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die erhaltenen Ergebnisse in der Anwendung mathematischer Methoden auf die Ökonomie korrekt darstellen und argumentativ erläutern. Sie sind dabei in der Lage, ihre Ergebnisse sowohl einem fachlichen Interessentenkreis zu präsentieren als auch Laien verständlich zu machen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Wirtschaftsmathematik	58
Seminar Wirtschaftsinformatik	44
Prüfungsleistung/ Prüfung am PC	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	105
Workload Gesamt	210

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	50%
Prüfung PC	90		Ende Theoriephase	50%

Modulverantwortlicher

Frau Prof. Dr. Christine Richter

E-Mail: dr-christine.richter@t-online.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabensammlung

Literatur (wenn nichts angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

HETTICH/JÜTTLER/LUDERER: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik, Oldenbourg Verlag, München

HOLEY, T./WIEDEMANN, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

STAHLKNECHT, P./HASENKAMP, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin/Heidelberg (Springer-Verlag)

KAUP, S/NEUMAYER, B.: Rechnernetze und Datensicherheit; Shaker Verlag, Aachen

KEMPER, A./EICKLER, A.: Datenbanksysteme. Oldenbourg Verlag, München

Vertiefende Literatur

HEINRICH, G./SEVERIN, T.: Training Mathematik,(Bände 1-3) Oldenbourg Verlag, München

SCHWARZE, J.: Mathematik f. Wirtschaftswissenschaftler/ Aufgabensammlung, Verlag neue Wirtschaftsbriefe, Herne

KARMANN, A.: [Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler](#), Oldenbourg Verlag, München

HEINRICH, G.: Grundlagen der Mathematik, der Statistik und des Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, Oldenbourg Verlag, München

FISCHER, J./HEROLD, W./DANGELMAIER, W./NASTANSKY, L./SUHL, L.: Bausteine der Wirtschaftsinformatik - Grundlagen, Anwendungen, PC-Praxis, Erich Schmidt Verlag, Paderborn

PERNUL, G./UNLAND R.): Datenbanken im Unternehmen, Analyse, Modellbildung und Einsatz. München, Wien: Oldenbourg Verlag

KLEINSCHMIDT, P./RANK, Ch.: Relationale Datenbanksysteme, eine praktische Einführung. Berlin, Heidelberg [u.a.]: Springer Verlag

ECKERT, C.: IT-Sicherheit; Oldenbourg Verlag, München

HANSEN, H. R./NEUMAN, G.: Wirtschaftsinformatik I - Grundlagen betrieblicher Informationsverarbeitung, Verlag Lucius + Lucius, Stuttgart

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, PC, Internet

Marketing und Wirtschaftsrecht

In diesem Modul wird eine systematische Einführung in die Denkweise des Marketings, seine Prinzipien, Entscheidungstatbestände, Instrumente und Methoden gegeben.

Das Modul soll weiterhin den Studierenden einen Einblick in die rechtlichen Grundlagen der wesentlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge geben.

Modulcode	Modultyp
3BW-MARK-20	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Marketing

- Grundlagen des Marketing (Merkmale, Entwicklungsphasen, institutionelle Besonderheiten)
- Unternehmen und Absatzmarkt (Marktgrößen und Marktanteile, Marktabgrenzung und Marktsegmentierung)
- Käuferverhalten (Psychologische Grundlagen, Typologisierung von Kaufentscheidungen)
- Marktforschung (Aufgaben, Formen, Methoden)
- Strategisches Marketing (Methoden, Ziele, Strategien, Maßnahmen)
- Operatives Marketing (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation)
- Neuere Erscheinungsformen des Marketing

Wirtschaftsrecht

- Überblick über das Rechtssystem und Einbindung in das europäische und internationale Rechtsgefüge
- Rechtssubjekte und Rechtsobjekte
- Vertragslehre
- Vollmachten
- Veräußerungsgeschäfte (Kaufverträge) und ihre Durchführung
- Tätigkeitsverträge
- Handelsrecht (Kaufmannsbegriff und Kaufmannsarten, Handelsregister, Firma Buchführungspflichten, kaufmännische Hilfspersonen, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsgeschäfte)

- Gesellschaftsrecht inkl. Konzernrecht und internationalem Gesellschaftsrecht)
- Ausgewählte Aspekte des Strafrechts (Unternehmensstrafrecht, Wirtschaftsstrafrecht)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden überblicken die wichtigsten Teilbereiche und Probleme des Marketing. Sie kennen die Methoden der Marktforschung und die Möglichkeiten ihrer Anwendung. Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu den psychologischen Grundlagen des Käuferverhaltens. Sie betrachten das Marketing im Unternehmen sowohl als strategische als auch operative Aufgabe und lernen das Zusammenwirken der Marketinginstrumente im Marketing-Mix kennen.

Die Studierenden überblicken das Handels- und Gesellschaftsrecht. Sie klären die allgemeinen Grundbegriffe des Handelsrechts und haben Kenntnis von den einzelnen Gesellschaftsformen

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen die Elemente des Marketingmix durch weitere inhaltliche und methodische Untersetzung.

Die Studierenden erlernen die methodischen Prinzipien und Grundsätze des Handels- und Gesellschaftsrechts. Sie sind sensibilisiert, diese bei der Beurteilung ausgewählter Vorgänge des Wirtschaftslebens kritisch und argumentativ selbstständig anzuwenden

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage – auch in Bezug auf ihren Praxisbetrieb – die Marktsituation korrekt darzustellen, die Marketinginstrumente zu identifizieren und den Marketingmix zu erläutern. Sie können Marktforschung in einfachem Rahmen durchführen und Marketinglösungen für standardisierte Fragestellungen erarbeiten.

Die Studierenden können die sich aus einem verwirklichten oder geplanten Vorgang des Wirtschaftslebens ergebenden rechtlichen Probleme erkennen und bei deren Beurteilung die erlernten theoretischen wirtschaftsrechtlichen Lösungsansätze anwenden.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden begreifen das Marketing als zentrale Unternehmensfunktion. Sie sehen das Marketingmanagement als systematischen Planungs- und Entscheidungsprozess. Die Studierenden sind befähigt, Informationen unter Marketinggesichtspunkten im Unternehmen zu sammeln, diese zu bewerten und zu interpretieren.

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, weitergehende Informationen und Erkenntnisse zu sammeln, zu ordnen, in ihrer fachlichen Relevanz zu beurteilen und einzuschätzen. Sie sind in der Lage, bei betrieblichen Entscheidungen rechtliche Problemstellungen zu erkennen und diese bei der Entscheidungsfindung sachgerecht zu berücksichtigen. Die Studierenden können das Handels- und Gesellschaftsrecht im Zusammenhang mit dem BGB anwenden und beurteilen, wann die Einbeziehung eines Juristen erforderlich ist.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, über Problemstellungen des Marketing unter Verwendung von Fachbegriffen zu diskutieren und eigene Positionen zu formulieren.

Sie sind in der Lage, gegenüber Geschäftspartnern ihre Position juristisch begründet zu vertreten und können sich mit Sachkundigen über ein rechtliches Problem verständigen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Marketing	36
Seminar Wirtschaftsrecht	36
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	120

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Frau Prof. Dr. Teresa Dierkes

E-Mail: teresa.dierkes@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, PC, Internet

Literatur (wenn nichts angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

SCHNEIDER, W.: Marketing, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

MEFFERT, H./BURMANN, CH./KIRCHGEORG, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente – Beispiele, Gabler Verlag, Wiesbaden

WEIS, H. C.: Marketing, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

WEIS, H.CH.: Kompakt-Training Marketing; Kiehl Verlag, Ludwigshafen

DUNKER, M.: Marketing, Merkur Verlag, Rinteln

BRUHN, M.: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler Verlag, Wiesbaden

Wirtschaftsenglisch Elementary Level

Referring to their previous knowledge and language skills, this module sets the basis to get business students to an intermediate (B2) level. The module provides students an introduction to general aspects of economics and systematically develops key language skills as well as intercultural awareness for a successful communication in this field.

Modulcode	Modultyp
3BW-WEN1-20	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
4	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

grundlegende Englischkenntnisse

Lerninhalte

Topics:

- Socialising (Greeting, Introducing yourself and others, Talking about yourself, Welcoming and looking after visitors and business partners)
- At work (Jobs and daily routine, Describing job responsibilities, Working conditions, Talking about career skills and qualities, professional life, Internship search and applying)
- Cross-cultural awareness (Intercultural peculiarities, Critical incidences, Do's and taboos, Cultural stereotyping, Global business etiquette)
- Customer service (Dealing with customers, complaints and problems, Politeness and diplomacy)
- Sales and distribution- international trade (Types of retailers and their products, Words of trade and transport, Terms of delivery (Incoterms), Sales strategies: Trade fairs and exhibitions, Globalization, Trouble with trade, The word family of economics)
- Products and production/manufacturing

Skills:

- Introducing and welcoming, small-talk and intercultural communication
- Internships: Drafting a resumé (cv), writing cover letters, preparing for an interview (basics)
- Professional E-mailing, Telephoning basics and voicemail messages
- Comparing and contrasting; Agreeing and disagreeing; Complaining and Apologizing
- Making recommendations
- Analysing, describing and presenting charts and statistics

Grammar:

Basic revision of relevant Grammar topics: tenses, adjectives, verbs, prepositions, passive, quantifiers

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Students improved and systematically broadened their English language skills and communication competencies and acquired further basic Business English skills on B2-level in speaking, writing, reading and listening. Students are able to cope with fundamental business conversations (socialising, small-talk, exchanging information on daily routine at work and their job as well as their company, telephoning, complaints). They acquired basic knowledge how to apply for an internship as well as the ability to write professional E-mails, to master basic telephone conversations and to present products and processes. Furthermore, students are able to express themselves on certain business topics and processes (work, sale, production) with a relatively high degree of comprehensibility, fluency and spontaneity.

Wissensvertiefung

Students intensified their English language knowledge and skills by learning the basics of English as a lingua franca in international business. Students deepened this knowledge by using an internet platform that is referring to the topics discussed in class.

Können

Instrumentale Kompetenz

Students developed basic Business English competencies in all four skills: writing, reading, listening and speaking. Using authentic and current material, students are acquainted with basic Business English (see topics and skills) and are able to use their repertoire well-comprehensible in discussions and role-plays as well as in their companies.

Systemische Kompetenz

Students have the ability to get by with simple business situations using sufficient terminology, grammar and phrases. Grammatical errors are corrected by themselves.

Kommunikative Kompetenz

Students acquired basic competencies and knowledge in written and spoken Business English communication. Besides this they improved their grammar, comprehension and translation skills, intercultural competence and acquired the awareness of different variations of English around the world.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	58
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium	60
Workload Gesamt	120

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Englisch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

PC/Internet (Internet-platform Cornelsen.de), Video DVDs, Audio-CDs, Own teaching material and lecture notes/handouts, dictionaries

Literatur (soweit nichts angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

MAIER-FAIRCLOUGH, J./BUTZPHAL, G.: Career Express – Business English B2; Cornelsen, Berlin

Vertiefende Literatur

SWAN, M.: Practical English Usage; Oxford University Press, Oxford

DUCKWORTH, M.: Oxford Business English – Grammar and Practice; Oxford University Press, Oxford

PARKES, G./CORNELL, A.: German English False Friends – Reference and Practice; Book 1 and Book 2; England Books, Southampton

CAMPBELL, B.: English for Business; Hueber, Ismaning

CULLEM, W.: B for Business, Hueber Verlag, Ismaning

Business Spotlight (magazine) , topical edition

Statistik und Operations Research

In diesem Modul erlernen die Studierenden die für die Wirtschaftswissenschaften notwendigen grundlegenden statistischen Methoden und Verfahren des Operations Research (OR). Der Schwerpunkt liegt dabei in der sicheren Beherrschung der vermittelten Methoden und deren effektive Anwendung auf ökonomische Fragestellungen. Es werden keine mathematischen Beweise geführt, die Mathematik wird als Hilfsmittel zur Bearbeitung statistischer Fragestellungen und quantitativen Modellierung ökonomischer Prozesse zur Entscheidungsunterstützung verstanden.

Modulcode	Modultyp
3BW-STOR-20	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Statistik

- Amtliche und nichtamtliche Statistik (Institutionen, Publikationswesen Merkmale, Skalenniveau)
- Deskriptive Statistik bei eindimensionalem und mehrdimensionalem Datenmaterial (Häufigkeitsverteilungen, Mittelwerte, Streuungsparameter, Varianz, Verhältnis- und Indexzahlen, Korrelation, Regression)
- Analyseverfahren (Clusteranalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Diskriminanzanalyse, Zeitreihenanalyse)
- Induktive Statistik (Stichprobenverfahren, Intervallschätzung, Signifikanztests)

Operations Research

- Phasen und Struktur einer OR-Untersuchung,
- Typische OR-Probleme (Lagerhaltung, Zuteilung, Zuordnung, Wartezeit, Ersatz ...)
- Bestimmung gewinnmaximaler Mengen und Preise am Beispiel eines betriebswirtschaftlichen Standardproblems

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern, aufbauend auf dem Abiturwissen, ihre mathematischen Kenntnisse und lernen wichtige statistische Begriffe und Methoden sowie die Verfahren zur Bearbeitung statistischer

Daten und ihre ökonomische Anwendungen kennen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Stichprobentheorie vermittelt. Im Wissensgebiet des Operations Research erhalten die Studierenden eine Einführung zur mathematischen Modellierung wirtschaftlicher Prozesse und lernen Verfahren zu deren Bearbeitung kennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die grundlegenden statistischen Methoden und Verfahren für die verschiedensten ökonomischen Anwendungen und sind in der Lage, ihr Wissen an spezifischen Sachverhalten anzuwenden und selbstständig zu vertiefen. Die grundlegenden Kenntnisse zur mathematischen Modellierung wirtschaftlicher Prozesse werden an ausgewählten Verfahren vertieft und beispielhaft angewendet. Die Studierenden entwickeln dabei ihre Fähigkeiten zur mathematischen Abstraktion weiter und begreifen am konkreten Fallbeispiel die Anwendung mathematischer Methoden als wichtiges Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die erlernten statistischen Methoden selbstständig und effektiv auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden. Dabei können sie die zugrunde liegenden ökonomischen Sachverhalte erfassen, inhaltlich abstrahieren und korrekt darstellen. Die Struktur der zugrunde liegenden Problemstellung kann durch die Studierenden aufgrund ihrer Kenntnisse in der Prozessmodellierung in eine adäquate mathematische Form und in die jeweils sinnvollste Methode zur Bearbeitung der Problemstellung überführt werden. Die erhaltenen Ergebnisse können kritisch bewertet und entsprechend der ökonomischen Aufgabenstellung interpretiert werden.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Sachverhalte den entsprechenden statistischen Methoden zuordnen und durch deren Anwendung ihre Entscheidungen auf wissenschaftlich fundierter Basis logisch nachvollziehbar begründen. Sie sind in der Lage, sich in spezifische Problemstellungen selbstständig tiefer einzuarbeiten, konkrete praktische Prozesse zu abstrahieren, in ein geeignetes mathematisches Modell zu überführen und durch Anwendung der erlernten Methoden des OR effektiv zu lösen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können ökonomische Sachverhalte anhand statistischer Verfahren und unter Anwendung von Methoden des OR übersichtlich darstellen und erläutern. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse sowohl in der jeweiligen fachlichen Terminologie zu präsentieren als auch Laien anschaulich zu vermitteln.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
<i>Präsenzveranstaltungen</i>	
Seminar Statistik	43
Seminar OR	30
Prüfungsleistung	2
<i>Eigenverantwortliches Lernen</i>	
Selbststudium	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, PC, Aufgabensammlung

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

HEINRICH, G.: Grundlagen der Mathematik, der Statistik und des Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, Oldenbourg Verlag, München

DOMSCHKE, W./DREXL, A.: Einführung in Operations Research, Springer Verlag, Heidelberg

RÖßLER, I./UNGERER, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Vertiefende Literatur

ZIMMERMANN, W.: Operations Research, Oldenbourg Verlag, München

GRASS, J./HEINRICH, G.: Operations Research in der Praxis Modelle, Anwendungen, Algorithmen und JAVA-Programme, Oldenbourg Verlag, München

SCHARNBACHER, K.: Statistik im Betrieb, Gabler Verlag, Wiesbaden

BAMBERG, G./BAUR, F.: Statistik, Oldenbourg Verlag, München

Mikro- und Makroökonomie

Die Studierenden erhalten volkswirtschaftliches Grundwissen, das sie befähigt, betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus volkswirtschaftlicher Sicht zu analysieren und zu beurteilen. Im Teil Mikroökonomie werden mikroökonomische Grundlagen vermittelt, welche die Studierenden befähigen, wettbewerbstheoretische und wettbewerbpolitische Problemstellungen zu verstehen und in der Praxis umzusetzen. Im Teil Makroökonomie lernen sie, volkswirtschaftliche Kreislaufzusammenhänge und die Funktionsweisen verschiedener alternativer gesamtwirtschaftlicher Modelle zu verstehen. Kenntnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und der verschiedenen Theorielinien befähigen die Studierenden, wirtschaftspolitische Folgerungen abzuleiten.

Modulcode

3BW-MIMA-30

Modultyp

Pflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 3

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

Studiengangspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

- Gegenstand und Aufgaben sowie Methoden der VWL
- Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme
- Grundbegriffe und Grundprinzipien der Mikroökonomie (Nachfrageverhalten, Elastizitäten, Grenznutzen und Nutzenmaximum, Indifferenzkurven)
- Unternehmenstheorie (Angebotsverhalten, Grenzkosten, Isoquanten und Kostenminimum – Marktgleichgewicht)
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Kreislaufmodelle (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung)
- Analyse der Teilmärkte (Arbeits-, Kapital-, Güter- und Geldmarkt)
- Makroökonomische Modelle und neuere Entwicklungen

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse von Wirtschaftssystemen, ihren Bestandteilen und ihrer historischen Entwicklung vermittelt. Sie erlernen die Prinzipien und Mechanismen der Marktwirtschaft hinsichtlich der komplexen theoretischen Zusammenhänge kennen.

Wissensverbreiterung

Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse von Wirtschaftssystemen, ihren Bestandteilen und ihrer historischen Entwicklung vermittelt. Sie erlernen die Prinzipien und Mechanismen der Marktwirtschaft hinsichtlich der komplexen theoretischen Zusammenhänge unter Bezug auf mikro- und makro-ökonomische Theorien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die grundlegenden ökonomischen Zusammenhänge und ihre Wechselwirkung. Sie erkennen die Komplexität volkswirtschaftlicher Prozesse und beherrschen die Instrumentarien zur Steuerung einer Volkswirtschaft.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ausgehend von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den sich daraus ergebenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklungstendenzen, fachlich fundierte Schlussfolgerungen für die Unternehmensentwicklung abzuleiten.

Systemische Kompetenz

Sie erkennen die für ein einzelwirtschaftliches Problem relevanten Informationen, sind unter Zuhilfenahme von aktueller Literatur in der Lage, diese Informationen wissenschaftlich aufzuarbeiten und unter Einbeziehung der gesamtwirtschaftlichen Sichtweise zu interpretieren.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen mit den jeweiligen korrespondierenden Modellrahmen in Beziehung zu setzen und die Schlüssigkeit von wirtschafts-politischen Konzepten zu beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, sachbezogen zu Fragestellungen der Mikro- und Makroökonomie Position zu beziehen und ihre Standpunkte argumentativ zu verteidigen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	68
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	80
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Herr Prof. Dr. Jürgen Smettan

E-Mail: juergen.smettan@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

PIECKENBROCK, D.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

ROTHENGATTER, W./SCHAFFER, A./SPRINK, J: Makroökonomik, Geld und Währung, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Vertiefende Literatur

DORNBUSCH, R./FISCHER, S./STARTZ, R.: Makroökonomie, Oldenbourg Verlag, München

DORNBUSCH, R./FISCHER, S./STARTZ, R.: Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenbourg Verlag, München

BAßELER, U./HEINRICH, J./UTECHT, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

WOLL, A.: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Vahlen Verlag, München

Kommunikation und Kooperation

Das Modul entwickelt soziale und kommunikative Kompetenz für die Bereiche Verhandlungsführung, Moderation, Gesprächsführung sowie Konfliktmanagement und interkulturelle Kommunikation. Trainiert werden eine zielgerichtete und souveräne Gesprächs- und Beziehungsgestaltung sowie die Vermeidung interkultureller Konflikte. Die Studierende führen Verkaufsgespräche und präsentieren Produkte auf Messeveranstaltungen. Sie können Angebote erstellen und Verhandlungen erfolgreich führen. Im Umgang mit Kunden werden Stil und Etikette im Geschäftsleben beherrscht. Hierbei sind auch Umgangsformen anderer Kulturkreise bekannt. Zusammenarbeit und Kooperation werden im Kontext mit Teamarbeit und Teamentwicklung dargestellt.

Modulcode	Modultyp
3BW-KOKO-30	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

- Verhandlungsführung (Grundzüge, Verhandlungsstile, Analysemethoden von Verhandlungen, schwierige Verhandlungssituationen, interkulturelle Verhandlungen)
- moderne Umgangsformen, Stil und Etikette im Geschäftsleben
- Verkaufsgesprächsführung (Gestaltung und Führung von Verkaufsgesprächen, besondere Verkaufsgesprächssituationen wie Telefonverkauf, Messeverkaufsgespräche)
- Moderation (Grundlagenwissen, Rollenverständnis, Moderationsmethoden, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Businessmoderation)
- Teamarbeit (Teamprozesse, Phasen der Teamentwicklung, Gruppendynamik)
- Zusammenarbeit und Kooperation (Einflussfaktoren, Normen und Regeln, Rollen, Konflikte)
- Konfliktmanagement (Kommunikationskonflikte, Umgang mit Konflikten, Stadien der Konfliktentwicklung, Konfliktlösungsmethoden)
- Interkulturelle Kommunikation

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wesentlichen Aspekte einer zielgerichteten und souveränen Gesprächs- und Beziehungsgestaltung sowie Methoden der Vermeidung von Konflikten. Sie lernen die Moderationsmethode als ein Instrument zur eigenverantwortlichen Visions-, Strategie- und Optimierungsarbeit kennen. Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen zu Teamprozessen. Die eigenen Kenntnisse zu Kommunikation, Verhandlungsführung einschließlich Führen von Verkaufsgesprächen und Moderation werden getestet und sie erfahren durch Feedback eine Reflektion.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der Aspekte der Gesprächs- und Beziehungsgestaltung, des Konfliktmanagements und der Moderation von Prozessen. Sie beherrschen die notwendigen Umgangsformen im Geschäftsleben und berücksichtigen interkulturelle Erfordernisse. Die Studierenden besitzen ausbaufähige Kenntnisse und verfügen über Verständnis der wesentlichen Prinzipien einer effektiven Teamarbeit.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können geeignete Instrumente zur Gesprächsgestaltung, Gesprächsführung und Prozesssteuerung zielkonform einsetzen. Dieses Wissen ermöglicht den Studierenden soziale Situationen in ihren Besonderheiten zu erkennen und somit angemessen reagieren zu können. Sie lernen Gruppendynamik verstehen und handhaben.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr Wissen zielgerichtet aufbereiten und anwenden. Sie beherrschen unterschiedliche Methoden und Techniken, um in verschiedensten Gesprächs- und Konfliktsituationen angemessen und zielorientiert reagieren zu können.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind der Lage, in den verschiedensten Situationen der Kommunikation souverän und adäquat situationsbezogen zu agieren sowie Sachverhalte und Standpunkte überzeugend zu kommunizieren. Sie können sowohl fachspezifische als auch allgemeine Gesprächsrunden ergebnisorientiert moderieren und meinungsbildend im Team zu wirken.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar/ Übung	69
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	10
Selbststudium (Praxisphase)	70
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	20		Während der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Kamera plus TV-Anlage, Digitalkamera, Moderatorenkoffer, Skripte, Arbeits- und Übungsblätter, Internet, CD, DVD

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BIRKENBIHL, V.: Kommunikationstraining, mvg Verlag, Heidelberg

WEIS, H. CH.: Verkaufsgesprächsführung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

WAZLAWICK/BEAVIN/JACKSON: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien, Verlag Huber, Bern

BENIEN, K.: Schwierige Gespräche führen, Rohwolt Verlag, Hamburg

BOLTEN, J.: Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, UTB für Wissenschaft,

MAAß, E./RITSCHL, K.: Teamgeist, Verlag Junfermann, Paderborn

THOMANN, Ch.: Klärungshilfe 2: Konflikte im Beruf, Rohwolt Verlag, Hamburg

BACHMANN, W.+ F.: Im Team zum Ziel, Verlag Junfermann, Paderborn

Organisation und Personalwirtschaft

Die Studierenden lernen Organisation als Managementfunktion und ihre Bedeutung für den Unternehmenserfolg kennen. Ihnen werden Gestaltungsalternativen der Aufbau- und Prozessorganisation vermittelt. Sie werden für Probleme des organisatorischen Wandels sensibilisiert. Im Bereich der Personalwirtschaft setzen sich die Studierenden mit den Aufgaben des Personalwesens im Unternehmen auseinander. Es werden zu diesem Zweck die in der Praxis gängigen Methoden und Verfahren zur Personalplanung, -beschaffung, -freisetzung, -entlohnung und -verwaltung aber auch der Personalentwicklung vorgestellt.

Modulcode	Modultyp
3BW-ORPW-40	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	Studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Organisation

- Grundlagen der Organisation (Einordnung in die BWL, Begriffe und Merkmale, Kreislauf der Organisation, organisatorisches Gleichgewicht)
- Aufbauorganisation (Gegenstand und Ziele, Bildung von Organisationseinheiten, Aufbau und Gestaltung, Primärorganisation, Sekundärorganisation, Darstellungstechniken)
- Prozessorganisation (Gegenstand und Ziele, Gestaltungsinhalte, Darstellungstechniken)
- Organisatorischer Wandel (Konzept des Wandels, Organisationsformen der Zukunft)

Personalwirtschaft

- Aufgaben, Ziele, Funktionsbereiche und Entwicklungstendenzen der Personalwirtschaft
- Personalorganisation
- Ziele und Teilbereiche der Personalplanung
- Personalmarketing, Personalbeschaffung und –auswahl,
- Aufgaben des Personaleinsatzes, Arbeitszeit und ihre Flexibilisierung
- Personalentwicklung
- Personalentlohnung, Lohnfindung, Entgeltbestandteile, Personalkosten,
- Personalanpassung und -freisetzung
- Personalbetreuung und Personalverwaltung

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Bedeutung der Organisation für den Unternehmenserfolg. Sie können die grundlegenden Gestaltungsalternativen der Aufbauorganisation darstellen und ihre Eignung zur Integration arbeitsteiligen Handelns beurteilen. Sie kennen die Bedeutung der Prozessorganisation für die funktions- und hierarchieübergreifende Gestaltung von Abläufen und können verschiedene Prozessarten unterscheiden. Die Studierenden setzen sich mit der Bedeutung und den Aufgaben der Personalwirtschaft im Unternehmen auseinander und ordnen die Personalarbeit in den betrieblichen Leistungsprozess ein.

Wissensvertiefung

Die Studierenden überblicken die Teilgebiete des Personalmanagements sowie deren Methoden und Verfahren und wenden diese exemplarisch an. Sie begreifen organisatorischen Wandel als Bedingung zur stetigen Weiterentwicklung des Unternehmens und können selbstständig aktuelle Bezüge herstellen. Die Studierenden besitzen ausbaufähige Kenntnisse und verfügen über Verständnis der wesentlichen Prinzipien der Personal- und Organisationsarbeit.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Instrumente und Methoden der Organisation und des Personalmanagements auf die konkreten Bedingungen eines Unternehmens übertragen und weiterentwickeln.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen Organisation und Personalwirtschaft im Unternehmen zu erfassen. Die daraus resultierenden Wechselwirkungen bei personalwirtschaftlichen und betriebsorganisatorischen Entscheidungen können durch die Studierenden bewertet und in Handlungsfelder umgesetzt werden.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können ihren Standpunkt zu organisatorischen und personalpolitischen Entscheidungen unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen und sich an fachlichen Diskussionen beteiligen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Personalwirtschaft	34
Seminar Organisation	34
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	10
Selbststudium (Praxisphase)	70
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Frau Prof. Dr. Christine Schmidt

E-Mail: christine.schmidt@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

LINDNER-LOHMANN, D./LOHMANN, F./SCHIRMER, U.: Personalmanagement, Physica Verlag Heidelberg

OLFERT, K./STEINBUCH,P.: Organisation, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

OLFERT, K.: Personalwirtschaft, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Aktuelle Gesetzestexte

Vertiefende Literatur

BERGMANN, R./ GARRECHT, M.: Organisation und Projektmanagement, Reihe BA- Kompakt, Physica Verlag Heidelberg

OLFERT, K.: Kompakt-Training Personalwirtschaft, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

OLFERT, K./RAHN,H.-J.: Kompakt-Training Organisation, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

VAHS, D.: Organisation, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

BRÖCKERMANN, R.: Personalwirtschaft; Lehr- und Übungsbuch für Human Ressource Management, Schäffer- Poeschel Verlag, Stuttgart

Wirtschaftspolitik und Globalisierung

Die Studierenden erhalten einen Überblick über wichtige Teilbereiche und Probleme der Wirtschaftspolitik. Sie erkennen die Bedeutung des monetären Sektors für die Gesamtwirtschaft. Das Verständnis für den Prozess der Internationalisierung wird anhand der Darstellung der Finanzsysteme und der internationalen Währungsordnung vertieft. Die Studierenden lernen, aktuelle Entwicklungen der Wirtschaftspolitik im Kontext der Globalisierung einzuordnen.

Modulcode	Modultyp
3BW-WIGL-40	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	Studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-MIMA-30

Lerninhalte

Wirtschaftspolitik

- Paradigmen der Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Ziele (Preisniveaustabilität, Beschäftigungsgrad, Wirtschaftswachstum, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Erhaltung der Umwelt, gerechte Einkommensverteilung)
- Geldpolitik (Mechanismen, Geld und Währung, Bankensysteme, Internationale Währungsordnung)
- Finanzpolitik (Staatshaushalt, Steuerpolitik, Verschuldung)

Globalisierung

- Zahlungsbilanz als Analyseinstrument der Verflechtung mit der Weltwirtschaft
- Handelspolitische Strategien und Handelspolitik
- Wirkungen auf volkswirtschaftliche Strukturen (Arbeits- und Sozialordnung)
- Wirtschaftspolitische und sozialpolitische Strategien im Prozess der Globalisierung und ihre Umsetzung (Arbeitsmarktpolitik, Einkommenspolitik, Verteilungspolitik, Sozialpolitik)
- Umweltökonomie

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erhalten einen Überblick über wesentliche Ziele, Teilbereiche und Probleme der Wirtschaftspolitik, um deren Wirkungen auf Unternehmen sowie private und öffentliche Haushalte einzuschätzen. Sie verstehen die Bedeutung wirtschaftspolitischer Ziele und Maßnahmen. Am Beispiel des Europäischen Systems der Zentralbanken werden die Gestaltungsmerkmale der geldpolitischen Transmission in der Europäischen Union vermittelt. Die Studierenden erarbeiten sich die außenhandelstheoretischen und außenhandelspolitischen Grundlagen der Globalisierung. Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweisen von Märkten in verflochtenen Volkswirtschaften. Sie lernen, wirtschafts- und sozialpolitische Strategien zur Bewältigung des Globalisierungsprozesses zu verstehen und kritisch zu bewerten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erwerben Kenntnisse wirtschaftspolitischer Teilziele und deren Umsetzung in einzelne Maßnahmen oder Maßnahmenkomplexen. Sie verstehen und bewerten kritisch wirtschafts- und sozialpolitische Strategien zur Bewältigung des Globalisierungsprozesses vor dem Hintergrund der außenhandelstheoretischen und institutionellen Grundlagen sowie im Kontext wirtschaftspolitischer Entwicklungsrichtungen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erfassen die Position des Unternehmens im Kontext der Globalisierung und setzen die erworbenen Kenntnisse über die Erfordernisse der aktuellen Wirtschaftspolitik gezielt zur Entscheidungsfindung in der unternehmerischen Praxis ein.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden beziehen dabei sowohl wirtschaftspolitische Kenntnisse allgemein und als auch spezielle Aspekte des Umweltschutzes, der sozialen Gerechtigkeit und zu Auswirkungen der Globalisierung ein, um sich ein fundiertes Urteil zu bilden. Sie werden befähigt aus dem Verständnis volkswirtschaftlicher Zusammenhänge, Schlussfolgerungen für die Gestaltungen unternehmerischer Entscheidungen abzuleiten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden reflektieren und diskutieren sowohl wirtschafts- und sozialpolitische Aspekte als auch deren Auswirkung auf einzelwirtschaftliche Entscheidungen im Kontext der Globalisierung. Sie stellen ihre Position klar dar, diskutieren und verteidigen diese.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Wirtschaftspolitik	43
Seminar Globalisierung	30
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Herr Prof. Dr. Jürgen Smettan

E-Mail: juergen.smettan@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Arbeitsblätter, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

ROTHENGATTER, W./SCHAFFER, A./SPRINK, J.: Makroökonomik, Geld und Währung, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

ALTMANN, J.: Wirtschaftspolitik. Eine praxisorientierte Einführung. Verlag Lucius + Lucius, Stuttgart

Aktuelle Veröffentlichungen der Bundesbank (online) http://www.bundesbank.de/info/info_veroeffentlichungen.php

Vertiefende Literatur

KRUGMAN, P./OBSTFELD, M.: Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, Pearson Studium, München

BAßELER, U./HEINRICH, J./UTECHT, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

BORCHERT, M.: Geld und Kredit - Einführung in die Geldtheorie und Geldpolitik. München: Oldenbourg Verlag

BORCHERT, M.: Außenwirtschaftslehre - Theorie und Politik, Gabler Verlag, Wiesbaden

Wirtschaftsenglisch Intermediate Level

This module provides students a deeper insight into business communication. More business topics are discussed, demanding a greater involvement of the students. Students intensify their Business English knowledge and improve their language skills beyond B2-level.

Modulcode	Modultyp
3BW-WEN2-40	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
4	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-WEN1-20 (bestandene Prüfung Wirtschaftsenglisch Elementary Level)

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-WEN1-20 (Wirtschaftsenglisch Elementary Level)

Lerninhalte

Topics:

- Marketing and advertising (Marketing methods and communication tools (incl. marketing mix), Creating a marketing plan, SWOT-analysis, Presentations)
- Basics of banking and finance
- Company structure (Organisation types, Company departments, Hierarchies)
- Meetings (Types of meetings, Language of meetings, Agendas, Chairing a meeting, Following up)
- Accounting (Accounting and financial statements, Accounting fraud, Book-keeping and taxation: the balance sheet)

Skills

- Chairing, taking part and taking minutes in a meeting
- Softening criticism, solving conflicts, diplomacy
- Describing and presenting graphs and figures, Presenting/Presentations
- More telephoning (Making calls)
- Basic translation strategies

Grammar

Revision of relevant Grammar topics: Tenses, Reported speech, Conditional clauses 1-3, Defining and non-defining relative clauses, must vs. have to

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Students extended their elementary Business English knowledge and the ability to master certain business situations to C1-level. They improved and acquired further Business English skills in speaking, writing, reading and listening as well as grammar. Students are able to master demanding business conversations (meetings, talking about and presenting a company's structure and legal status) without much conspicuous searching for words, showing a relatively high degree of grammatical control and using some complex sentences.

Telephoning skills are broadened and students are able to role-play different telephoning situations. They are acquainted with dealing with criticism and solving problems adequately. Furthermore, they acquired the ability to present a company, to take part, chair and follow-up a meeting, create marketing plans as well as to talk about balance sheets, accounting and other financial matters and to take part in negotiations using the terminology of economics.

Wissensvertiefung

Students intensified their fundamental Business English knowledge and skills by using an internet platform that is referring to the topics dealt with in class.

Können

Instrumentale Kompetenz

Students improved their reading and listening comprehension as well as their language production skills (writing and speaking) and acquainted basic translation strategies. Using authentic and current material, students are acquainted with advanced Business English (see topics and skills) and are able to use this adequately in discussions and role-plays as well as in their companies.

Systemische Kompetenz

Students have the ability to deal with certain business topics and situations using adequate terminology, grammar and phrases.

Kommunikative Kompetenz

Students acquired further competencies and knowledge in written and spoken Business English communication. Besides this they improved their grammar, comprehension and translation skills and intercultural awareness. They are familiar with several false friends and business idioms.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	59
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium	60
Workload Gesamt	120

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Englisch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

PC/Internet (Internet-platform Cornelsen.de), Video DVDs, Audio-CDs, Own teaching material and lecture notes/handouts, dictionaries

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

MAIER-FAIRCLOUGH, J./BUTZPHAL, G.: Career Express – Business English B2; Cornelsen, Berlin

MAIER-FAIRCLOUGH, J./BUTZPHAL, G.: Career Express – Business English C1; Cornelsen, Berlin

CULLEM, W.: B for Business, Hueber Verlag, Ismaning

Vertiefende Literatur

SWAN, M.: Practical English Usage; Oxford University Press, Oxford

DUCKWORTH, M.: Oxford Business English – Grammar and Practice; Oxford University Press, Oxford

PARKES, G./CORNELL, A.: German English False Friends – Reference and Practice; Book 1 and Book 2; England Books, Southampton

CAMPBELL, B.: English for Business; Hueber, Ismaning

Business Spotlight (magazine) , topical edition

Personalführung und Arbeitsrecht

Die Studierenden setzen sich mit der Bedeutung der Personalführung im Unternehmen auseinander. Sie beherrschen entsprechende Methoden und Verfahren und wenden diese exemplarisch an. Die Studierenden lernen die wichtigsten Grundlagen des Arbeitsrechtes kennen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, aus arbeitsrechtlichen Problemstellungen sachgerechte Entscheidungen abzuleiten.

Modulcode

3BW-PFAR-40

Modultyp

Pflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 4

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Personalführung

- Einordnung in die BWL, Begriffe - Ziele - Aufgaben der Führung
- verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Personalführung
- Führungstheorien und -stile
- Führungskonzepte- und Führungsmodelle
- Führungsinstrumente und -techniken
- Exemplarische Vertiefungen (Motivation, ethische Führung, chaotische Führung etc.)

Arbeitsrecht

- Grundlagen des Arbeitsrechts (Begriffe, Rechtsquellen, Arbeitsgerichtsbarkeit, Arbeitsgerichtsprozess)
- Individualarbeitsrecht (Arbeitsvertrag, Arbeitsverhältnis, Rechte und Pflichten der Parteien, Arbeitsschutzrecht)
- Kollektives Arbeitsrecht (Grundgedanken, Koalitionsrecht und Koalitionsfreiheit, Tarifpartner)
- Betriebsverfassungsrecht (Grundgedanken, Stellung der Gewerkschaften, Beziehungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern)
- Arbeitsgerichtsverfahren (Betriebsübergang, Fortgeltung kollektiver Regelungen, Massenentlassung)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben im Bereich der Personalführung und des Arbeitsrechts fundiertes Wissen für zukünftige Aufgaben als Führungskraft und sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen zu lösen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen die Ziele und Aufgaben der Personalführung. Auf der Grundlage verhaltenswissenschaftlicher Theorien wird die Wirkung alternativer Führungsstile, -modelle und -techniken im jeweiligen betrieblichen Kontext beurteilt. Sie verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Führungsmittel und Ansätze und beziehen das Arbeitsrecht in ihre Entscheidungen ein.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer und personalrechtlicher Entscheidungen für das Gesamtunternehmen würdigen. Sie verfügen im Bereich des Arbeitsrechts über fundierte Kenntnisse und sind in der Lage, selbstständig arbeitsrechtliche Problemfälle zu bewerten.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können die vermittelten Ziele, Aufgaben und Methoden der Personalführung kritisch hinterfragen. Aufbauend auf den Kenntnissen verhaltenswissenschaftlicher Grundlagen können Sie die Wirkung alternativer Führungskonzepte und Führungstechniken bewerten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können ihren Standpunkt zu personalpolitischen und arbeitsrechtlichen Entscheidungen begründen und sich bei Diskussionen mit Führungskräften und Mitarbeitern einbringen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Personalführung	36
Seminar Arbeitsrecht	32
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	20
Selbststudium (Praxisphase)	60
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Herr Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien, Rechtsfälle

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

SCHIRMER, U./ WALTER, V./ WOYDT, S: Mitarbeiterführung, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag Heidelberg

DENDORFER, R.: Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag Heidelberg

Aktuelle Gesetzestexte

Vertiefende Literatur

von ROSENSTIEL, L./REGNET, E./DOMSCH, M.: Führung von Mitarbeitern - Handbuch für ein erfolgreiches Personalmanagement, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

DOMSCH, M./REGNET, E./von ROSENSTIEL, L. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern: Fallstudien zum Personalmanagement, Schäffer- Poeschel Verlag, Stuttgart

STAEHLE,,W.: Management, Verlag Vahlen München

TESCHKE-BÄHRLE, Ute: Arbeitsrecht schnell erfasst, Springer-Verlag, Berlin

BRÖCKERMANN, R.: Personalführung, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

Unternehmensführung, Führungskompetenz und Wirtschaftsethik

Den Studierenden werden vor dem Hintergrund von Fragen der Globalisierung und der Internationalisierung die wesentlichen Inhalte und Methoden der Unternehmensführung vermittelt. Dabei steht im Interesse eines ganzheitlichen Verständnisses die Diskussion der systemischen Zusammenhänge im Vordergrund. Die theoriegeleitete Besprechung der Ebenen der Unternehmensführung (normativ, strategisch und operativ) wird um innovative Führungs- und Steuerungsmethoden der Praxis erweitert. Darüber hinaus werden die Studierenden mit grundlegenden Konzepten der Wirtschafts- und Unternehmensethik vertraut gemacht. Fallstudien ergänzen und vertiefen die Diskussion der behandelten Themenblöcke.

Die Führungskompetenz umfasst sowohl die Führung der eigenen Person, als auch die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Führungskräfte und ihre Führungsfähigkeit, sowohl in fachlicher, als auch sozialer Hinsicht gehören zu den wichtigsten Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens

Modulcode	Modultyp
3BW-UFWE-50	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
8	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Unternehmensführung, Führungskompetenz

- Grundlagen der Unternehmensführung (Grundbegriffe, Theorien, System)
- Normative Unternehmensführung (Unternehmensphilosophie, Vision, Unternehmenspolitik, Unternehmensmission, Unternehmenskultur, Unternehmensverfassung)
- Strategische und operative Unternehmensführung (Grundlagen, Strategieentwicklung, Schnittstelle und Integration strategischer und operativer Unternehmensführung, Budgetierung)
- Planung und Kontrolle
- Strategiekommunikation im Unternehmen
- Ausgewählte Vertiefungen
- Führung und Führungspersönlichkeit (Anforderungen an Führungskräfte, Führungsverhalten und Führungspsychologie, Reflexion der eigenen Führungskompetenz/ Feedback)
- Soziale Kompetenz (Methoden zur Erweiterung der sozialen Kompetenz, Emotionale Intelligenz, Sozial-Dynamiken in Unternehmen)
- Teamführung (Methoden, Teambildung)
- Führung und Motivation (Motivationstechniken, Führung mit Zielvereinbarungen)

- Führung und Kommunikation (Personalgespräche/ Beurteilungsgespräche, Zielvereinbarungsgespräche, Kritik-/Lobgespräche, Reflexion des Kommunikationsverhaltens, Transaktionsanalyse)
- Konfliktmanagement (Konfliktdynamik verstehen z.B. Mobbing, Methoden der Konfliktlösung)
- Rollenspiele und Fallstudien mit Feedback

Wirtschafts- und Unternehmensethik

- Aufgaben von Wirtschafts- und Unternehmensethik
- Wirtschafts- und unternehmensethische Ansätze im Überblick
- Wirtschaftsethik als Ordnungsethik (Ort der Moral, Marktwirtschaft und ihre Probleme, Ethik und Ökonomik)
- Unternehmensethik in der Marktwirtschaft (Grundlegung, Implementationsproblematik, Entscheidungsprozess im Unternehmen)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden wissen, was eine Unternehmensstrategie ist und auf welchen Ebenen eines Unternehmens Strategien entwickelt werden. Sie lernen bewährte Theorien und Instrumente der normativen, strategischen und operativen Unternehmenssteuerung und deren inhärente Zusammenhänge kennen. Die Studierenden können unterschiedliche Führungstechniken und –szenarien beschreiben sowie ihre Rolle in Unternehmen einschätzen und bewerten. Die Faktoren erfolgreicher Teamarbeit werden erkannt und im Team der Lerngruppe umgesetzt. Es wird das Verständnis für die unterschiedlichen Dimensionen und Aufgaben von Führung in Unternehmen und Organisationen vermittelt.

Die Studierenden verstehen es, wirtschaftsethische von unternehmensethischen Fragestellungen inhaltlich abzugrenzen. Sie erkennen Wechselwirkungen zwischen der Entwicklung ethischer Standards in der Gesellschaft und eines code of conduct (Ethikkodex) im Unternehmen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen es, sich die vermittelten Wissensbausteine durch Selbststudium oder eigene Erfahrungen weiter zu erschließen. In Fallstudien wenden sie das erworbene theoretische Wissen konkret auf einen ihrer beruflichen Praxis entsprechenden Bereich an. Im Rahmen einer Exkursion in ein ausgewähltes Unternehmen werden die erworbenen Kenntnisse praxisnah vertieft. Die Studierenden lernen, dass persönliche Führungskompetenz und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, entscheidende Erfolgsfaktoren sind und Führungskompetenz erlernbar ist. Praxisnahe Rollenspiele mit konkreten Fällen sowie Partner- und Gruppenübungen trainieren den Transfer von der Theorie in die Praxis

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können bewährte Instrumente der Unternehmensführung eigenständig im jeweiligen Branchenkontext anwenden. Sie lernen, die Unternehmenssituation zu analysieren, aus den Ergebnissen der Analyse Strategien abzuleiten, diese zu formulieren und umzusetzen. In diesen Entscheidungsprozess einfließende ethische Überlegungen können die Studierenden beurteilen. Die Studierenden erkennen selbständig, welche Entscheidungen individuell vorteilhaft und kollektiv wünschenswert sind und setzen diese um. Der Einsatz von Führungstechniken dient der Erhöhung der Fähigkeiten zur Selbstreflexion, um bestimmte Führungsmuster besser wahrnehmen zu können und darauf aufbauend bewusst Veränderungen vorzunehmen. Die Studierenden werden mit den Methoden erfolgreicher betrieblicher Führungsarbeit vertraut gemacht und sind in der Lage, ihr eigenes Führungsverhalten in diese einzuordnen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können komplexe betriebliche Prozesse auf der Grundlage der relevanten Theorien reflektieren. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Problemstellungen unter Berücksichtigung ethischer Aspekte in Handlungskompetenz zu überführen und die dazu notwendigen strategischen bzw.

operativen Instrumente auszuwählen und einzusetzen. Die Studierenden verbessern ihre Führungskompetenz und die Fähigkeit, komplexe und herausfordernde Probleme zu bearbeiten. Sie lernen ihren eigenen Umgang mit Führung in verschiedenen Rollen zu analysieren und auszuprobieren. Die Erkenntnisse werden für die Ausrichtung zukünftigen Handelns ausgewertet.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Unternehmensstrategien formulieren, visualisieren und alternative Strategieentwürfe kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, sich mit neueren Lösungsansätzen im Lehrgebiet auseinanderzusetzen und einen selbständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten Problemkreis der Unternehmensführung bzw. der Wirtschaftsethik im Rahmen der Lehrveranstaltung zu präsentieren.

Die Studierenden müssen die Fähigkeit besitzen in der Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern, den eigenen Führungsstil immer wieder zu reflektieren, anzupassen und zu optimieren. Sie erkennen die Bedeutung und Chancen von Kommunikation und Motivation für die Erfüllung der Führungsaufgaben. Sie lernen, kooperativ und konstruktiv zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Unternehmensführung	46
Seminar Wirtschafts- und Unternehmensethik	26
Seminar Führungskompetenz	35
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	70
Selbststudium (Praxisphase)	60
Workload Gesamt	240

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	180		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien, Kamera plus TV-Anlage, Digitalkamera, Moderatorenkoffer

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BERGMANN, R./BUNGERT, M: Strategische Unternehmensführung, Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag Heidelberg

DILLERUP, R./STOI, R.: Unternehmensführung, Verlag Vahlen, München/Wien

HOMANN, K./LÜTTGE, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, LIT, Münster

von ROSENSTIEL, L./REGNET, E./DOMSCH, M. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern: Handbuch für ein erfolgreiches Personalmanagement, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

SCHIRMER, U.: Mitarbeiterführung, Reihe BA- Kompakt, Physika Verlag Heidelberg

Vertiefende Literatur

HUNGENBERG, H.: Strategisches Management in Unternehmen. Ziele – Prozesse – Verfahren, Gabler Verlag, Wiesbaden.

SÖLLNER, A.: Einführung in das Internationale Management, Gabler Verlag, Wiesbaden.

FUCHS, M./APFELTHALER, G.: Management internationaler Geschäftstätigkeit, Springer Verlag, Wien

STEIGER, T.M./LIPPMANN, E.: Handbuch angewandter Psychologie für Führungskräfte, Springer Verlag Heidelberg

SPRENGER, R.K.: Mythos Motivation, Campus Verlag, Frankfurt/M.

GOLEMANN, D.: EQ. Emotionale Intelligenz, Hauser Verlag, München

Wirtschaftsenglisch Advanced Level

This module takes students into fluency. They achieve Business English skills at C1-level. It extends their practical knowledge of particular business situations and provides them with an excellent basis for their first work experience in an English-speaking environment.

Modulcode	Modultyp
3BW-WEN3-60	Pflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
4	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-WEN2-40 (bestandene Prüfung Wirtschaftsenglisch Intermediate Level)

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-WEN1-20 (Wirtschaftsenglisch Elementary Level) und 3BW-WEN2-40 (Wirtschaftsenglisch Intermediate Level)

Lerninhalte

Topics

- Starting a business (Describing a business (vocabulary), Describing companies and their legal status, Creating a business plan, Arranging finance, Advertising for staff, Insurance needs)
- Economy and Economics (Global and one's country's economy, Terminology of economics, Strategic management)
- Business Correspondence (Business Documents, Letter writing: layout and phrases, Letter of inquiry, offers, orders, The invoice and terms of payment)
- The European Union (Facts and figures on the EU, EURO history, Discussing the EU, Travel situations/business trips)
- Job Application – intensive course (Finding job vacancies, Writing Cvs or résumés, Preparing an application online or on paper, Preparing for the job interview and following up)

Skills

- Describing businesses and creating business plans
- Writing business letters/commercial documents
- Making appointments, asking for/giving direction, booking accommodation
- Job search, interviews and applications
- Error spotting/Correcting mistakes

Grammar

Basic revision of relevant Grammar topics: Adverbs of frequency, Adjectives, Phrasal verbs, Participle constructions, Gerund/Infinitive, Punctuation)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Students are taken beyond competence and into fluency and achieved Business English skills at C1-level. They are provided with an excellent basis to work in English speaking environments. They extended their practical knowledge to certain business topics and situations and are proficient in mastering business conversations. Students are able to draft business plans and to express themselves on the development of global and national economy. They know about basic insurance and banking matters. They are well prepared for travelling situations. Students are sure with job applications and prepared to look and apply for jobs in adequate and grammatically correct English. Students are able to understand economics literature with the help of a dictionary and all kinds of commercial correspondence is familiar to them.

Wissensvertiefung

Students deepened their knowledge by using an internet platform that is referring to the topics and situations dealt with in class.

Können

Instrumentale Kompetenz

Students are able to understand and produce fluent English in various business situations. They are able to use their broad repertoire of discourse instruments adequately, flexibly and efficiently.

Systemische Kompetenz

Students have the ability to deal with business topics and situations using adequate terminology, grammar and phrases. They acquired the ability to express themselves on certain topics in English fluently and to paraphrase in case of missing terminology/vocabulary as well as to adapt their language to the situation and the communication partners.

Kommunikative Kompetenz

Students acquired advanced competencies and knowledge in written and spoken Business English communication. Students can take part in any kind of commercial communication spontaneously, fluently and self-confidently using their broad lexical repertoire. They maintain a high degree of grammatical accuracy and can produce clear, well-structured, detailed texts on complex subjects, showing controlled use of organisational patterns, connectors and cohesive devices.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	59
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	60
Workload Gesamt	120

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	30		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Englisch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

PC/Internet (Internet-platform Cornelsen.de), Video DVDs, Audio-CDs, Own teaching material and lecture notes/handouts, dictionaries

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

MAIER-FAIRCLOUGH, J./BUTZPHAL, G.: Career Express – Business English C1; Cornelsen, Berlin

KIRCHHOFF, P./PLEDGER, P./RAAF, B.: Job Applications; Cornelsen, Berlin

CULLEM, W.: B for Business, Hueber Verlag, Ismaning

Vertiefende Literatur

SWAN, M.: Practical English Usage; Oxford University Press, Oxford

DUCKWORTH, M.: Oxford Business English – Grammar and Practice; Oxford University Press, Oxford

PARKES, G./CORNELL, A.: German English False Friends – Reference and Practice; Book 1 and Book 2; England Books, Southampton

CAMPBELL, B.: English for Business; Hueber, Ismaning

Business Spotlight (magazine) , topical edition

Pflichtmodule Studienrichtung Handel

Handelsbuchführung

Das Modul beinhaltet die Grundlagen der kaufmännischen (doppelten) Buchführung in Handelsunternehmen. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Technik des betrieblichen Rechnungswesens.

Modulcode	Modultyp
3BW-HBUF-10	Pflichtmodul Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

- Grundlagen der Handelsbuchführung (Gliederung, Organisation und Einordnung des betrieblichen Rechnungswesen, Gesetzliche Grundlagen, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung)
- Grundbegriffe und das System der doppelten Buchführung
- Inventur und Inventar
- Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung (Gliederung, Unterschiede, Erfolgsermittlung, Abschluss)
- Handelskontenrahmen, Kontenpläne
- Buchungsregeln, Buchungssätze, Buchungen zu ausgewählten Geschäftsvorfällen, insb. Vorräten
- Umsatzsteuer (Wesen, rechtliche Grundlagen, Buchung der Umsatzsteuer beim Ein- und Verkauf, Steuerberichtigungen, Ermittlung der Zahllast/Vorsteuerüberhang)
- Erfassung der Umsatzerlöse und Korrekturbuchungen
- Investitionen im Anlagevermögen
- Zahlungsverkehr, Darlehen, Anzahlungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen
- Besonderheiten beim Ein- und Verkauf in Handelsunternehmen
- Grundlagen der Lohn- und Gehaltsrechnung sowie sonstiger Leistungen im Personalbereich (Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, gesetzliche Unfallversicherung)
- Praktische Übungen zur EDV-gestützten Erfassung und Buchung von Geschäftsvorfällen.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die Aufgaben, die Organisation und typische Prozessabläufe im betrieblichen Rechnungswesen kennen. Sie kennen die gesetzlichen Vorschriften, die Systematik der doppelten Buchführung und die für die im Handel geltenden Kontenrahmen und -pläne. Sie erlernen die sachlich und rechnerisch richtige Bearbeitung von grundlegenden Geschäftsvorfällen wie Rechnungserstellung, Prüfung von Eingangsrechnungen, die Erfassung von Warenentnahmen etc.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihre allgemeinen Kenntnisse der Buchführung entsprechend der branchenspezifischen Leistungselemente und wenden die Methodik der doppelten Buchführung unter den verschiedensten unternehmerischen Bedingungen an.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die Techniken der doppelten Buchführung und der Pagatorik. Auf der Grundlage von Muster- Belegsätzen zu typischen Geschäftsvorfällen können sie mit Hilfe eines Kontenplanes die erforderlichen Buchungen sowohl manuell als auch rechnergestützt sachlich korrekt erfassen. Sie sind in der Lage, Buchungsjournale auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu prüfen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen die handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften zur Erfassung und Bewertung der grundlegenden betrieblichen Vorgänge. Sie erkennen die grundsätzlichen Zusammenhänge zwischen der Buchführung und den anderen Funktionsbereichen eines Unternehmens. Damit sind sie in der Lage, Auswirkungen der aufbau- und ablauforganisationalen Strukturierung der Buchführung zu erkennen und zu bewerten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die von ihnen durchgeführten Buchungen zu erläutern. Mit den Mitarbeitern des Rechnungswesens sowie des Ein- und Verkaufes können sie den fachlichen Dialog zu typischen Geschäftsfällen im Ein- und Verkauf sowie zum innerbetrieblichen Leistungsprozess führen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	61
Übung am PC	12
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Holm Krüger

E-Mail: holm.krueger@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Übungsblätter, PC

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BUSSIEK, J./EHRMANN, H.: Buchführung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

SCHNEIDEWIND, R.: Grundwissen Buchführung Handel, Verlag Cornelsen Berlin

Vertiefende Literatur

BIEG, H.: Buchführung, NWB, Herne

BORNHOFEN, M.: Buchführung 1 – Grundlagen der Buchführung und EDV – Kontierungsregeln für Industrie- und Handelsbetriebe, Gabler Verlag, Wiesbaden

ZSCHENDERLEIN, O.: Kompakt – Training Buchführung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Warenwirtschaft

Die Studierenden erfahren die Funktion und die Bestandteile der Warenwirtschaft in Theorie und betriebsspezifischer Anwendung. Ziel ist die sichere Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Problemlösungsmethoden zur verbesserten Ablauforganisation in der Warenwirtschaft. Einen wesentlichen Faktor bei der Wissensvermittlung stellen Kostensenkungspotentiale dar.

Modulcode

3BW-HWAW-10

Modultyp

Pflichtmodul Studienrichtung Handel

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 1

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

- Organisation (Einordnung der Warenwirtschaft in das Gesamtunternehmen, Zusammenwirken der einzelnen Bereiche)
- Disposition (Ermittlung von Bedarfsmengen und Bestellzeitpunkten, Bestandsüberwachung, Terminsicherung, Engpassbeseitigung)
- Beschaffung (Beschaffungsmarktforschung, Kriterien und Verfahren der Lieferantenauswahl)
- Phasen des Einkaufsvorgangs am praktischen Beispiel (Angebotseinholung, Vorauswahl, Verhandlungsführung, Abschluss, Lieferantenbetreuung, Störungen im Beschaffungsprozess)
- Lagerhaltung (Steuerung und Überwachung des Wareneinganges, Lagersysteme und Lagertechnik, Kommissionierung, Effizienz der Lagerwirtschaft)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sollen grundlegende Aufgaben und Prozesse der Beschaffung und Lagerhaltung in Handelsunternehmen kennen lernen und ausgewählte warenwirtschaftsbezogene Instrumentarien anwenden können. Dabei bildet die Disposition die Grundlage für den Einsatz spezieller Arbeitstechniken und Problemlösungsmethoden in der betrieblichen Anwendung.

Wissensvertiefung

Ausgehend von den Grundlagen vertiefen die Studierenden in den Bereichen Disposition, Beschaffung und Lagerhaltung anhand von Komplexbeispielen und Fallstudien ihr Fachwissen. Sie sind in der Lage, praxisrelevante Vorgänge nicht nur zu simulieren sondern auch zu optimieren.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen das gesamte Instrumentarium der Warenwirtschaft. Sie sind befähigt, Methoden und Verfahren im Sinne eines wirtschaftlichen Handelns einzusetzen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Warenwirtschaft in die Handelsbetriebslehre einzuordnen und die einzelnen Teilgebiete systematisch zu ordnen und den warenwirtschaftlichen Ablaufzyklus zu erklären und darzustellen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden werden befähigt, Bewegungen im Warenwirtschaftsprozess nachzuvollziehen. Sie sind in der Lage, mit Mitarbeitern und Vorgesetzten Fachgespräche zu führen und ihre Meinung zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	73
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Arbeitsblätter, Aufgabensammlung

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

HERTEL, J.: Warenwirtschaftssysteme, Physica-Verlag, Heidelberg

HERTEL, J./ZENTS, J./SCHRAMM-KLEIN, H.: Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, Springer Verlag, Heidelberg

Vertiefende Literatur

OELDORF/OLFERT: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

ARNOLDS, H./HEEGE/TUSSING: Materialwirtschaft und Einkauf, Gabler Verlag, Wiesbaden

BRÖDNER, K.: Rationalisierungsmöglichkeiten in der Warenwirtschaft des Handels durch den Einsatz von RFID-Technologie, Grin Verlag, München, Ravensburg

Jahresabschluss und Bilanzmanagement

Das Modul beinhaltet die rechtlichen Grundlagen, den Aufbau und die Inhalte des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der Rechtsform und der Größe von Handelsunternehmen. Gegenstand ist die Erfassung, Bewertung und der Ausweis des Vermögens und der finanziellen Verpflichtungen. Außerdem erfolgen Analysen der Angaben der Unternehmensberichterstattung. Es werden die Rechtsgrundlagen und die konkrete Ausgestaltung der nationalen handelsrechtlichen (HGB) sowie der internationalen Rechnungslegung (IFRS) vermittelt.

Modulcode

3BW-HJAB-20

Modultyp

Pflichtmodul Studienrichtung Handel

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 2

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

Studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HBUF-10 Handelsbuchführung

Lerninhalte

- Rechtliche Grundlagen (HGB und IFRS, Handels- und Steuerbilanz, Publizitäts- und Prüfungspflichten)
- Inhalte des Jahresabschlusses bei Einzelkaufleuten und Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften sowie kapitalmarktorientierten Unternehmen (Bestandteile nach Vorschriften des HGB, zusätzliche Bestandteile nach Vorschriften des IFRS)
- Erstbewertung des Vermögens und der Schulden (HGB und nach IFRS, Besonderheiten bei der Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens, Unterschiede zwischen der Bewertung nach HGB und IFRS)
- Folgebewertung (Grundlagen der Abschreibung, Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen)
- Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen (Aktive + Passive Rechnungsabgrenzung, Sonstige Forderungen + Verbindlichkeiten, Rückstellungen)
- Grundlagen der Konzernrechnungslegung (Aufgaben und Besonderheiten des Konzernabschlusses, Konsolidierungsgrundlagen)
- Bilanzanalyse und Bilanzkritik (Instrumente, Aufbereitung einer Bilanz zur Beurteilung des Unternehmens, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Erfolgsanalyse und Kritik der Erfolgskennziffern)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die gesetzlichen Vorschriften und Regelungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses. Sie beherrschen die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz nach HGB. Sie können Aktiva und Passiva der Bilanz entsprechend der geltenden Vorschriften bewerten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können grundlegende Problemstellungen im Rahmen eines Jahresabschlusses unter Verwendung der Fachsprache beschreiben und analysieren. Sie lernen die wesentlichen Unterschiede zwischen den HGB-Rechnungslegungsanforderungen und der IFRS –Bilanzierung kennen und analysieren deren Konsequenzen. Sie sind damit in der Lage, auch internationale Rechnungsabschlüsse zu analysieren und zu bewerten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses betriebliche Daten erfassen und aufbereiten. Sie sind in der Lage, die zum Jahresende notwendigen zeitlichen Abgrenzungen zu erkennen. Sie kennen die Ansatz- und Bewertungswahlrechte bei der Erstellung des Jahresabschlusses. Auf der Basis dieser fundierten Kenntnisse analysieren die Studierenden einen Jahresabschluss sachkundig.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, eine wirtschaftliche Interpretation von Jahres- und Konzernabschlüssen inklusive der Anhangangaben und weiterer Berichtsinstrumente vorzunehmen. Sie erarbeiten Kennzahlensysteme, die besonders geeignet sind die Vermögensstruktur, die Zahlungsfähigkeit, die Finanz- und Ertragskraft und die Kreditwürdigkeit des Unternehmens zu beurteilen. Sie können die Auswirkungen der unterschiedlichen Bilanzierungsprinzipien anhand konkreter Praxisfälle nachvollziehen und systematisch in die Bilanzanalyse einbeziehen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Ziele, Arbeitsschritte und Alternativen der Erstellung von Jahresabschlüssen formulieren, Vor- und Nachteile von IFRS-Abschlüssen beurteilen und deren Aussagekraft argumentativ verteidigen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	73
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Holm Krüger

E-Mail: holm.krueger@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Beispiel-Jahresabschlüsse

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

COENENBERG, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

DITGES, J.: Bilanzen, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, , Kiehl Verlag, Ludwigshafen

DITGES/ARENDT: Internationale Rechnungslegung nach IFRS , Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

BÄHR, G./FISCHER-WINKELMANN, W.F.: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler Verlag, Wiesbaden

KIRSCH, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS. Herne/Berlin: NWB-Verlag

Langenbeck, J.: Kompakt-Training Bilanzen. Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Handelsmarketing und Logistik

In dem Modul Handelsmarketing und Logistik erlernen die Studierenden marketing- und logistikbezogene Tätigkeiten mit ihren relativ eigenständigen Zielen, Strategien, Maßnahmen und Kontrollen aus der Sicht eines Handelsunternehmens auszuführen. Zur Bewältigung logistischer Prozesse lernen sie nationale und internationale Warenwege unter Anwendung spezifischer Geschäftsarten und unter Berücksichtigung relevanter Bestimmungen für den Export und Import von Waren zu gestalten

Modulcode

3BW-HMLO-20

Modultyp

Pflichtmodul Studienrichtung Handel

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 2

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-MARK-20 Marketing und Wirtschaftsrecht

Lerninhalte

Handelsmarketing

- Sortimentspolitik (Sortimentsanalyse, -planung und -veränderung, Handelsmarkenpolitik, Servicepolitik)
- Ladengestaltung und Warenpräsentation (Entscheidungsbereiche, Abteilungsbildung, Warenplatzierung, Vergabe von Regalflächen, Visual Merchandising)
- Preispolitik (psychologische Aspekte des Preises, Formen der Preisbildung, Mischkalkulation, Preislagenpolitik, Preisdifferenzierung, Sonderangebotspolitik, Konditionspolitik)
- Distributionspolitik

Logistik

- Bedeutung und Inhalt der Logistik (Güterstruktureffekt und internationale Arbeitsteilung, Stufigkeit der Verkehrsprozesse, Logistische Teilfunktionen)
- Outsourcing (Rechtliche Grundlagen externer Dienstleister, Haftung und Versicherung, Dokumente und Papiere, Vertragsinhalte und Vertragsgestaltung, Bewertung und Überwachung)
- Kennzahlen in der Logistik

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben die notwendigen Kenntnisse im Handelsmarketing. Sie begreifen den Stellenwert des Marketing als einen entscheidenden Funktionsbereich für den Erfolg des Unternehmens. Außerdem erwerben sie anwendungsbereite Kenntnisse und Fertigkeiten für die Planung, Steuerung

und Realisierung logistischer Aufgabenstellungen im Handelsunternehmen unter Beachtung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Wissensvertiefung

In Verbindung mit Beschaffungs- und Logistikproblemen der Handelsunternehmen werden Aufgaben und Einsatzgebiete von Verkehrsträgern und ausgewählte Transport- sowie Informationstechnologien behandelt, damit die Studierenden eine begründete Systemauswahl treffen können. Außerdem lernen sie die Logistikkosten zu ermitteln und im betriebswirtschaftlichen Zusammenhang zu bewerten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden lernen die wichtigsten Instrumente der Planung, Durchführung und Kontrolle im Handelsmarketing kennen. Sie sind in der Lage, die Rolle von Marketing und Logistik in der Praxis zu analysieren und selbstständig Konzepte zur Optimierung von Planung, Durchführung und Kontrolle von handelslogistischen Prozessen zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können selbstständig relevante Informationen über Kunden, ihr Kaufverhalten, über Märkte und den Wettbewerb sammeln, bewerten und interpretieren. Sie können aus der Analyse dieser Informationen strategische und operative Entscheidungen für relevante Aufgaben im Marketing- und Logistikprozess vorbereiten. Sie sind in der Lage, selbstständig weiterführende Lernprozesse bezogen auf die Handelsunternehmen zu gestalten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können im Team marketingpolitische Entscheidungen formulieren und begründen sowie die Ergebnisse ihrer umgesetzten Entscheidungen interpretieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Handelsmarketing	36
Seminar Logistik	37
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

AHLERT, D./KENNING, P.: Handelsmarketing, Springer Verlag, Heidelberg

KOTLER, PH./BLIEMEL, F.: Marketing-Management; Analyse, Planung und Verwirklichung

MEFFERT, H.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Gabler Verlag, Wiesbaden

EHRMANN: Logistik, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

WEIS, H.Ch.: Marketing, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

FROBÖSE, M./KAAPKE, A.: Marketing; Eine praxisorientierte Einführung mit Fallbeispielen

KOETHER: Taschenbuch der Logistik, Fachbuchverlag Leipzig im Hanser Verlag, München

BLOECH/IHDE: Vahlens Großes Logistik Lexikon, Vahlen Verlag, München

Kosten- und Leistungsrechnung , Investitionsrechnung

Die Studierenden lernen die Stellung und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung im Handelsunternehmen insbesondere in Bezug auf die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu verstehen. Sie können die Kosten im Rahmen der Kostenartenrechnung zuordnen und für einzelne handelspezifische Problemstellungen erfassen sowie Verrechnungen auf Kostenstellen und Kostenträger vornehmen.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Investitionen im Handel und die Methoden der Investitionsrechnung

Modulcode	Modultyp
3BW-HKLR-30	Pflichtmodul Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HBUF-10 Handelsbuchführung + 3BW-HJAB-20 Jahresabschluss und Bilanzmanagement

Lerninhalte

Kosten- und Leistungsrechnung

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung im Handelsunternehmen (Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens, Begriffe Kosten und Leistungen, Grundsätzliche Einteilung der Kosten, Prinzipien der Kostenverrechnung)
- Kostenartenrechnung (Ziele und Aufgaben, Abgrenzung der Kostenarten, Gliederung der Kostenarten im Handelsunternehmen, Kalkulatorische Kosten)
- Kostenstellenrechnung (Ziele und Aufgaben, Bildung von Kostenstellen im Handel, Betriebsabrechnungsbogen BAB, Normalkostenrechnung im BAB)
- Kostenträgerrechnung (Ziele und Aufgaben, Kostenträgerstückrechnung, Kostenträgerzeitrechnung, kurzfristige Erfolgsrechnung)
- Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis (Deckungsbeitragsrechnung, Break Even Analyse, Grenzplankostenrechnung, Einsatz der Teilkostenrechnung zur Lösung handelspezifischer Entscheidungsprobleme)
- Ausgewählte Verfahren des Kostenmanagements (Prozesskostenrechnung, Target Costing etc.)

Investitionsrechnung

- Grundlagen der Investitionsrechnung
- Investitionsplanung
- Statische und dynamische Investitionsrechnung
- Investitionsrechnungen zur Beurteilung von Finanzinvestitionen

- Nutzwertrechnungen zur Beurteilung von Investitionen

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erfassen die Kosten- und Leistungsrechnung als Kernelement des betrieblichen Informationssystems. Sie kennen deren Aufgaben und die Systematik nach Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Sie besitzen einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und wichtigsten Instrumente der Kostenrechnungssysteme. Sie kennen die Prinzipien der Voll- und Teilkostenrechnung sowie deren jeweilige Vor- und Nachteile und die sich daraus ergebenden Einsatzmöglichkeiten. Die Studierenden kennen investitionstheoretische Fragestellungen in Handelsunternehmen. Sie erlangen dabei grundlegende Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Kontrolle von Investitionen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen der Verwendung finanzieller Mittel und ihrer Beschaffung und Verwaltung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen die Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung an praktischen Beispielen. Im Rahmen der Kostenstellenrechnung werden sie in die Lage versetzt, Kostenstellen abzurechnen und Zuschlagssätze zu ermitteln. Sie können Kalkulationen im Rahmen der Voll- und Teilkosten durchführen und Leistungen pro Kunde, pro Zeit und pro Projekt berechnen. Sie erarbeiten sich selbstständig ausgewählte neuere Ansätze der Kosten- und Leistungsrechnung, wie z. B. Prozesskostenrechnung und Target Costing. Die Studierenden kennen die verschiedenen Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung und erarbeiten Lösungen anhand von Fallstudien.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf konkrete betriebliche Sachverhalte anwenden und die erhaltenen Ergebnisse verifizieren. Sie sind dabei in der Lage, Kostenstellenpläne zu entwickeln, einen Betriebsabrechnungsbogen zu erstellen und beherrschen die handelspezifische Kalkulationsmethoden. Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Wertigkeit von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Sie können grundlegende Verfahren der Investitionsrechnung anwenden. Sie sind im Rahmen der Investitionstätigkeit in der Lage, Einzel-, Auswahl- und Programmentscheidungen zu treffen. Dabei können sie die entsprechenden Verfahren zuordnen und interpretieren.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen auf die verschiedensten Problemstellungen sicher anwenden und die Verfahren und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung auf ihr spezifisches Einsatzgebiet im jeweiligen Handelsunternehmen anpassen. Neue Entwicklungen können auf Grundlage des anwendungsbereiten Wissens eigenständig verfolgt und in die eigene Arbeit integriert werden. Die Studierenden können investitionstheoretische Fragestellungen aus dem Umfeld ihres Unternehmens ableiten und eigene Lösungsvorschläge erarbeiten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen weiter zu geben und fachlich korrekt den jeweiligen Adressaten darzustellen. Dabei können sie sowohl detaillierte Sachverhalte mit Mitarbeitern der Fachabteilungen diskutieren als auch generalisierte Aussagen für strategische Zielstellungen treffen. Die Studierenden sind in der Lage, sachbezogen zu Investitionsfragestellungen im Unternehmen Position zu beziehen, Ihren Standpunkt argumentativ zu verteidigen und konstruktiv zu Problemlösungen beizutragen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar KLR	68
Seminar Investitionsrechnung	34
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	50
Selbststudium (Praxisphase)	55
Workload Gesamt	210

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	180		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallbeispiele

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

OLFERT, K.: Kostenrechnung. Kiehl Verlag Ludwigshafen

STEGER, J.: Kosten- und Leistungsrechnung, Oldenbourg Verlag, München

OLFERT, K.: Investition, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

DÄUMLER, K.-D./GRABE, J.: Kostenrechnung I - III. Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin

HABERSTOCK, L.: Kostenrechnung I und II, Erich Schmidt Verlag, Berlin

OLFERT, K.: Kompakt – Training Kostenrechnung , Kiehl Verlag, Ludwigshafen

OLFERT, K./REICHEL, C.: Investition (Kompakt – Training), Kiehl Verlag, Ludwigshafen

STEGER, J.: Kosten- und Leistungsrechnung, Oldenbourg Verlag, München

DÄUMLER, K.D. Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, nwb Verlag, Herne

Betriebliche Steuerlehre und Finanzierung

Den Studierenden werden die Grundzüge des deutschen Steuerrechts und der Steuersystematik vermittelt. Sie lernen die relevanten Steuerarten im Kontext von Steuersystem und Besteuerungsprinzipien kennen und verstehen. Sie sind in der Lage, durch Steuern ausgelösten Entscheidungswirkungen zu beschreiben und zu analysieren.

Die Studierenden erkennen die finanzwirtschaftlichen Aufgabenstellungen im Handelsunternehmen. Sie differenzieren die grundlegenden Formen der externen und internen Unternehmensfinanzierung.

Modulcode	Modultyp
3BW-HINF-30	Pflichtmodul Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Steuerlehre

- Steuersystem und Besteuerungsverfahren
- Steuerarten (insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer)
- Besteuerungsverfahren und Finanzgerichtsbarkeit
- Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen

Finanzierung der Unternehmen

- Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Finanzplanung
- Eigen- und Fremdfinanzierung (Arten, Strukturen, Laufzeiten)
- Beteiligungen als Mischform
- Analyse der Kapitaldienstfähigkeit und -belastung

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Den Studierenden werden die wichtigsten Steuerarten und die Grundlagen des Steuersystems vermittelt. Sie lernen, komplexe steuerliche Sachverhalte strukturiert zu erfassen. Die Studierenden sind in der Lage, die steuerlichen Wirkungen betrieblicher Entscheidungen zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden kennen finanzwirtschaftliche Zusammenhänge, insbesondere finanzierungstheoretische Fragestellungen in Handelsunternehmen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen der Verwendung finanzieller Mittel und ihrer Beschaffung und Verwaltung. Sie kennen die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und ihre Auswirkungen auf die Kapitalstruktur

Wissensvertiefung

Anhand von Übungsaufgaben werden die Studierenden befähigt, das erworbene Wissen bei der Lösung von Fallbeispielen umzusetzen. Diese Fallbeispiele sind den Geschäftsfällen von Unternehmen nachempfunden und ermöglichen es den Studierenden, Entscheidungen des Unternehmers zu analysieren, Lösungen zu beschreiben und deren Auswirkungen auf operative und strategische Entscheidungen des Unternehmens zu beleuchten.

Sie besitzen Kenntnisse für die Erstellung von vollständigen Finanzplänen auch unter Berücksichtigung von Risikofaktoren. Sie erhalten insbesondere für mittelständische Unternehmen einen Überblick über die relevanten finanzwirtschaftlichen Regelungen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die für Unternehmen relevanten Steuerarten und werden in die Lage versetzt, ihr steuerliches Wissen im Rahmen betrieblicher Geschäftsprozesse fachgerecht anzuwenden. Sie können die sich aus den steuerlichen Anforderungen für das Unternehmen ergebenden Pflichten in ihrem Einsatzgebiet berücksichtigen.

Sie kennen die Bedeutung der Liquidität und finanzwirtschaftlichen Instrumente für das Funktionieren eines Unternehmens. Sie beurteilen die Finanzsituation im Unternehmen anhand ausgewählter Indikatoren

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können bei unternehmenspolitischen Entscheidungen steuerliche Konsequenzen beurteilen und in Abstimmung mit steuerlichen Beratern mögliche Handlungsalternativen erarbeiten. Die Studierenden werden befähigt, auf alle relevanten finanzwirtschaftlichen Regelungen sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen, gleich welcher Rechtsform, zu reagieren. Zentrale Fragen des differierten Finanzmanagement werden erkannt und auf betriebliche Aufgabenstellungen angewendet. Die Studierenden können finanzierungstheoretische Fragestellungen aus dem Umfeld ihres Unternehmens ableiten und eigene Lösungsvorschläge erarbeiten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind fähig, zu steuerlichen Themen sach- und fachbezogen mit den entsprechenden Unternehmensbereichen und mit den Steuerbehörden sowie Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern zu kommunizieren. Aktuelle Steuerreformvorhaben und Steuergesetzesänderungen können unter Verwendung der Fachsprache reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, sachbezogen zu Finanzierungsfragestellungen im Unternehmen Position zu beziehen, ihren Standpunkt argumentativ zu verteidigen und konstruktiv zu Problemlösungen beizutragen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Steuerlehre	68
Seminar Finanzierung	34
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	50
Selbststudium (Praxisphase)	55
Workload Gesamt	210

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	180		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Holm Krüger

E-Mail: holm.krueger@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgaben

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

HABERSTOCK, L./BREITHECKER, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, Schmidt Verlag, Berlin

GREFE, C.: Unternehmenssteuern, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

o.V.: Wichtige Steuergesetze, NWB Verlag, Herne

OLFERT, K.: Finanzierung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

TIPKE, K./LANG, J.: Steuerrecht, O. Schmidt Verlag, Köln

SCHEFFLER, W.: Besteuerung von Unternehmen, Bd. 1: Ertrags-, Substanz- und Verkehrssteuern, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, C. F. Müller Verlag, Heidelberg

ROSE, G.: Betrieb und Steuer, Bd. 1: Die Ertragssteuern, Schmidt Verlag, Berlin

OLFERT, K./REICHEL, C.: Finanzierung (Kompakt – Training), Kiehl Verlag, Ludwigshafen

PERRIDON, L./ STEINER, M./ RATHGEBER, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmen, Verlag Vahlen, München

Warenwirtschaftssysteme/ Projektmanagement

Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über Warenwirtschaftssysteme hinsichtlich ihrer Architektur, ihrer Funktionalitäten und der auf dem Markt befindlichen Produkte. Sie lernen die Einsatzmöglichkeiten in Handelsunternehmen kennen, wenden ihr Wissen anhand eines branchenbezogenen Geschäftsszenarios an. Für die Branche Handel kann die gesamte Logistikkette eines Handelsunternehmens einschließlich aller Schnittstellen zum Personalwesen und zur Finanzbuchhaltung simuliert werden. Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente und Methoden des Projektmanagements am Beispiel der Einführung eines Warenwirtschaftssystems in einem Unternehmen anzuwenden.

Modulcode	Modultyp
3BW-HWPM-40	Pflichtmodul Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Warenwirtschaft

- Marktübersicht Warenwirtschaftssysteme
- Funktionale Übersicht eines Warenwirtschaftssystems
- Abwicklung einfacher aber integrierter logistischer Prozesse in einem Warenwirtschaftssystem
- Abwicklung weiterer Geschäftsprozesse mit Hilfe eines WWS-Systems (Controlling, Finanzbuchhaltung)
- Branchenbezogen wird ein Geschäftsszenario anhand der Implementierung im Warenwirtschaftssystem analysiert. Hierbei ist besonders auf die Integration und die Schnittstellen zu unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu achten.

Projektmanagement

- Grundbegriffe des Projektmanagements (Standards und Normen)
- Zusammensetzung und Aufgabenverteilung im Projektteam
- Ablauf (Projektideen, Projektanalyse, Zielformulierung, Projektantrag/Projektauftrag, Projektplanung, Projektüberwachung, Projektsteuerung, Projektdokumentation)
- Werkzeuge und Methoden des Projektmanagements
- Lastenheft und Pflichtenheft für IT-Projekte
- Ausarbeitung eines Projektantrages (Lastenheft)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Aufgaben und Funktionsweisen von Warenwirtschaftssystemen und die damit verbundenen Geschäftsprozesse, wissen um die Bedeutung von Datenqualität und simulieren einfache Geschäftsprozesse eigenständig anhand eines ausgewählten Warenwirtschaftssystems. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zu den einzelnen Funktionalitäten des Systems durch selbstständige Bearbeitung eines Projektes.

Wissensvertiefung

Im Rahmen des Projektmanagements lernen die Studierenden ein Konzept zur Einführung eines Warenwirtschaftssystems in einem Handelsunternehmen zu entwickeln. Sie können in Projektteams leitende Funktionen übernehmen und lassen Ihre Kreativität und Fachkenntnis bei der Entscheidungsfindung im Team einfließen und tragen dadurch zum Projektfortschritt bei.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Anforderungen und Ziele von Projekten definieren. Sie sind in der Lage die Machbarkeit zu prüfen sowie Ablauf- und Terminpläne zu erstellen. Dabei setzen sie standardisierte Methoden ein und nutzen die Hilfe computergestützter Werkzeuge. Anhand eines konkreten Geschäftsprozesses wird die gesamte Projekt- und Dienstleistungsabwicklung in einem Handelsbetrieb simuliert.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können ausgehend von der Organisation eines konkreten Unternehmens die grundsätzlichen Anforderungen für ein Warenwirtschaftssystem bestimmen und die Zieldefinition zur Einführung eines solchen Systems aufstellen. Sie kennen die Verlaufsphasen zur Auswahl und Einführung sowie zum weiteren Ausbau eines solchen Systems und sind in der Lage, dies in eine konkrete Projektplanung umzusetzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können im Projektteam konkrete Aufgabenstellungen zur Nutzung von Warenwirtschaftssystemen diskutieren und sinnvolle Lösungsansätze finden.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	35
Praktische Übung am PC	39
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium / Gruppenarbeit/ Übung am PC (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	45		Ende der Theoriephase	50%
Prüfung am PC	45		Ende der Theoriephase	50%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien, PC, Datenbank softguide.de, Demoversion eines Warenwirtschaftssystems, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

HERTEL, J.: Warenwirtschaftssysteme, Physica-Verlag, Heidelberg

OLFERT, K.: Projektmanagement, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

BERGMANN,R./GARRECHT,M.: Organisation und Projektmanagement, Reihe BA-KOMPAKT, Physica Verlag Heidelberg

Vertiefende Literatur

BECKER, J. (Herausgeber): Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel: Vorgehen und Erfahrungen bei ERP- und Warenwirtschaftssystemen, Springer Verlag, Berlin

SCHÜTTE, R./VERING, O./WIESE, J.: Erfolgreiche Geschäftsprozesse durch standardisierte Warenwirtschaftssysteme, Marktanalyse, Produktübersicht, Auswahlprozess, Springer, Berlin

SCHIFFEL, J.: Warenwirtschaftssysteme im Einzelhandel, Möglichkeiten und Grenzen, Augsburg

HERTEL, J./ZENTS, J./SCHRAMM-KLEIN, H.: Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, Springer Verlag, Heidelberg

KUSTER, H. u.a.: Projektmanagement. Springer-Verlag Berlin Heidelberg

Strategisches Controlling

Die Studierenden werden mit wichtigen Aufgaben des strategischen Controllings in Handelsunternehmen vertraut gemacht und sind in der Lage, strategische Analysen durchzuführen. Sie lernen moderne Controllinginstrumente kennen und verstehen. Der Einsatz eines Unternehmensplanspieles ermöglicht eine realistische, modellhafte Abbildung eines Unternehmens. Die Studierenden formulieren Ziele zur Unternehmenssteuerung und können Zusammenhänge zwischen den Entscheidungsbereichen erkennen und koordinieren.

Modulcode

3BW-HSTC-50

Modultyp

Pflichtmodul Studienrichtung Handel

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

6

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HKLR-30 (Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung)

Lerninhalte

- Begriff, Aufgaben und Ausgestaltung des Controlling als betriebliche Teilfunktion
- Strategische Planungs- und Kontrollaufgaben im Zielsystem der Unternehmung
- Erfolgspotential und Unternehmenswert
- Unternehmens- und Umfeldanalyse
- Unternehmensstrategien – Konzepte und Steuerungsinstrumentarien
- Geschäftsfeldstrategien – Konzepte und Steuerungsinstrumentarien
- Strategische Frühaufklärung
- Planspiel TOPSIM General Management

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Im Modul strategisches Controlling lernen die Studierenden die Rolle und Verantwortung von Führungskräften und Controllern beim Aufbau eines Controllingsystems kennen und grenzen strategische und operative Controllingaufgaben voneinander ab. Sie verstehen die Bedeutung von Controlling als Querschnittsfunktion, können Probleme strukturieren, lernen Controllinginstrumente kennen und anwenden.

Wissensvertiefung

Das Planspiel General Management dient der Vertiefung der planerischen Kenntnisse im Rahmen der Simulation eines Unternehmens unter Konkurrenzbedingungen. Dabei nehmen die Studierenden die Aufgaben der Geschäftsführung wahr und treffen Strategieentscheidungen unter Beachtung gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können mit Hilfe der Instrumentarien des Controllings Unternehmensprozesse praxisnah planen, steuern und kontrollieren. Sie können in einer Arbeitsgruppe an einem Controlling-projekt mitarbeiten. Im Rahmen eines Planspieles weisen sie nach, dass sie befähigt sind, die Erfüllung der Ziele eines mittelständischen Unternehmens mit ausgewählten Kennzahlen zu steuern.

Systemische Kompetenz

Die Teilnehmer lernen den Umgang mit Controllinginstrumenten und deren Wirkungszusammenhänge kennen. Sie erfahren den Handelsbetrieb als komplexes System, in dem Zielkonflikte zu lösen sind. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Ziele zur Unternehmenssteuerung zu formulieren und zu nutzen, Strategien an Ziele zu koppeln und in Entscheidungen umzusetzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Team strategische Entscheidungen zu formulieren und zu begründen. Sie können Ergebnisse ihrer umgesetzten Entscheidungen interpretieren, Abweichungen zwischen Soll und Ist im Team auswerten und im Plenum präsentieren. Diese Kompetenzen werden im Rahmen des Planspieles General Management gefestigt.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	62
Planspiel	25
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	50
Selbststudium (Praxisphase)	40
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Arbeits- und Übungsblätter, Planspielunterlagen, Notebook

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BAUM/COENENBERG/GÜNTHER: Strategisches Controlling, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

ZIEGENBEIN, K.: Controlling, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Planspiel Teilnehmer Handbuch TOPSIM General Management, Tübingen

Vertiefende Literatur

KÜPPER, H.-U.: Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

WITT, F.-J./WITT, K.: Controlling für Mittel- und Kleinbetriebe, dtv, München

LACHNIT, L./MÜLLER, S.: Unternehmenscontrolling, Gabler Verlag, Wiesbaden

EHRMANN: Balanced Scorecard, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

HORVÁTH, P.: Controlling umsetzen, Fallstudien, Lösungen Basiswissen, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Operatives Controlling

Operatives Controlling stellt in Verbindung mit dem strategischen Controlling in Handelsbetrieben eine wichtige Säule erfolgsorientierter Unternehmensführung dar. Die Studierenden verstehen, dass die Kosten- und Leistungsrechnung eine wesentliche Informationsquelle für das Controlling darstellt. Sie lernen die Werkzeuge des operativen Controllings und ihre Möglichkeiten zur Gewinn- und Wertsteigerung kennen und sind in der Lage, operative Analyseverfahren anzuwenden sowie geeignete Kennzahlen und Kennzahlensysteme einzusetzen.

Modulcode

3BW-HOCO-60

Modultyp

Pflichtmodul Studienrichtung Handel

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 6

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HKLR-30 Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung; 3BW-HSTC-50 strategisches Controlling

Lerninhalte

- Operative Planungs- und Kontrollaufgaben im Zielsystem der Unternehmung
- Liquiditätsbezogene Planungs- und Kontrollinstrumente
- Ergebnisbezogene Planungs- und Kontrollinstrumente
- Projektcontrolling
- Ansatzpunkte des Kosten- Zeit- und Qualitätscontrolling
- Performance - Measurement

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen, dass das Rechnungswesen eines Unternehmens und seine Funktionsbereiche eine wesentliche Informationsquelle für ein erfolgreiches Controlling in einem mittelständischen Unternehmen darstellen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methoden des Controllings Probleme im Unternehmen zu erkennen, diese zu analysieren und zu strukturieren.

Wissensvertiefung

Es werden die bisherigen Kenntnisse des Rechnungswesens insbesondere die der Kosten- und Leistungsrechnung hinsichtlich ihrer Anwendung als operatives Planungs- und Steuerungsinstrument vertieft.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können mit Hilfe der Instrumentarien des operativen Controllings Unternehmensprozesse praxisnah planen, steuern und kontrollieren. Sie weisen anhand eines Fallbeispiels nach, dass sie die Erfüllung der wichtigsten Ziele eines Handelsunternehmens mit ausgewählten Kennzahlen steuern können.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die bisher vermittelten Kenntnisse der Handelsbetriebswirtschaftslehre unter dem Aspekt einer effizienten Planung, Steuerung und Kontrolle des Gesamtunternehmens und ausgewählter Funktionsbereiche zusammen zu fassen und anzuwenden. Sie können die operativen und strategischen Instrumente des Controllings abgrenzen sowie zielgerecht und praxisnah anwenden.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die im Rahmen des Controllings analysierten Informationen strukturiert darzustellen und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen zu geben. Sie erkennen organisatorische Probleme im Unternehmen, können diese formulieren und aktiv deren Lösung mitgestalten.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	73
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	50
Selbststudium (Praxisphase)	25
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallstudie

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KLENGER, F.: Operatives Controlling, Oldenbourg Verlag, München

COENENBERG, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

ZIEGENBEIN, K.: Controlling, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

KÜPPER, H.-U.: Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

WITT, F.-J./WITT, K.: Controlling für Mittel- und Kleinbetriebe, dtv, München

HUMMEL, T.R.: Controlling Grundlagen und Instrumente, Sauer Verlag, Heidelberg

PREIßLER, P.: Controlling – Lehrbuch und Intensivkurs, Oldenbourg Verlag, München

ZIEGENBEIN, K.: Kompakt – Training Controlling, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

VOLLMUTH, H.: Controllinginstrumente, Haufe Verlag, Freiburg

Pflichtmodule Studienrichtung Industrie

Industriebuchführung

Das Modul beinhaltet die Grundlagen der kaufmännischen (doppelten) Buchführung in Industrieunternehmen. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Technik des betrieblichen Rechnungswesens.

Modulcode	Modultyp
3BW-IBUF-10	Pflichtmodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

- Grundlagen der Industriebuchführung (Gliederung, Organisation und Einordnung des betrieblichen Rechnungswesen, Gesetzliche Grundlagen, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung)
- Grundbegriffe und das System der doppelten Buchführung
- Inventur und Inventar
- Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung (Gliederung, Unterschiede, Erfolgsermittlung, Abschluss)
- Industriekontenrahmen, Kontenpläne
- Buchungsregeln, Buchungssätze, Buchungen zu ausgewählten Geschäftsvorfällen, insb. Vorräten)
- Umsatzsteuer (Wesen, rechtliche Grundlagen, Buchung der Umsatzsteuer beim Ein- und Verkauf, Steuerberichtigungen, Ermittlung der Zahllast / Vorsteuerüberhang)
- Erfassung der Umsatzerlöse und Korrekturbuchungen
- Investitionen im Anlagevermögen
- Zahlungsverkehr, Darlehen, Anzahlungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen
- Besonderheiten beim Ein- und Verkauf in Industrieunternehmen
- Grundlagen der Lohn- und Gehaltsrechnung sowie sonstiger Leistungen im Personalbereich (Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, gesetzliche Unfallversicherung)
- Praktische Übungen zur EDV-gestützten Erfassung und Buchung von Geschäftsvorfällen.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die Aufgaben, die Organisation und typische Prozessabläufe im betrieblichen Rechnungswesen kennen. Sie kennen die gesetzlichen Vorschriften, die Systematik der doppelten Buchführung und die für die Industrie geltenden Kontenrahmen und -pläne. Sie erlernen die sachlich und rechnerisch richtige Bearbeitung von grundlegenden Geschäftsvorfällen wie Rechnungserstellung, Prüfung von Eingangsrechnungen, die Erfassung von Warenentnahmen etc.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihre allgemeinen Kenntnisse der Buchführung entsprechend der branchenspezifischen Leistungselemente und wenden die Methodik der doppelten Buchführung unter den verschiedensten unternehmerischen Bedingungen an.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die Techniken der doppelten Buchführung und der Pagatorik. Auf der Grundlage von Muster-Belegsätzen zu typischen Geschäftsvorfällen können sie mit Hilfe eines Kontenplanes die erforderlichen Buchungen sowohl manuell als auch rechnergestützt sachlich korrekt erfassen. Sie sind in der Lage, Buchungsjournale auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu prüfen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen die handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften zur Erfassung und Bewertung der grundlegenden betrieblichen Vorgänge. Sie erkennen die grundsätzlichen Zusammenhänge zwischen der Buchführung und den anderen Funktionsbereichen eines Unternehmens. Damit sind sie in der Lage, Auswirkungen der aufbau- und ablauforganisationalen Strukturierung der Buchführung zu erkennen und zu bewerten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die von ihnen durchgeführten Buchungen zu erläutern. Mit den Mitarbeitern des Rechnungswesens sowie des Ein- und Verkaufes können sie den fachlichen Dialog zu typischen Geschäftsfällen im Ein- und Verkauf sowie zum innerbetrieblichen Leistungsprozess führen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	61
Übung am PC	12
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Holm Krüger

E-Mail: holm.krueger@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte , Übungsblätter, PC

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

SCHMOLKE, S./DEITERMANN, M.: Betriebliches Rechnungswesen nach IKR, Winklers, Darmstadt

LETTOW/WITTE: Industriebuchführung, Merkur Verlag, Rinteln

Vertiefende Literatur

BUSSIEK, J./EHRMANN, H.: Buchführung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

ZSCHENDERLEIN, O.: Kompakt – Training Buchführung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

BORNHOFEN, M.: Buchführung 1 – Grundlagen der Buchführung und EDV – Kontierungsregeln für Industrie- und Handelsbetriebe, Gabler Verlag, Wiesbaden,

BIEG, H.: Buchführung, NWB, Herne

Material- und Produktionswirtschaft

Die Studierenden lernen die Grundlagen des betrieblichen Leistungsprozesses in Industrieunternehmen im Kontext von Beschaffung und Produktion kennen. Sie betrachten die Aufgaben und Prozesse der Materialwirtschaft und können ausgewählte materialwirtschaftliche Instrumentarien anwenden. Sie sind in der Lage, ein produktionswirtschaftliches System anhand seiner Bestandteile, Ziele, Aufgaben und Eigenschaften in zu charakterisieren sowie praxisrelevante Produktionstypen hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile für die Verwirklichung produktionswirtschaftlicher Ziele zu bewerten.

Modulcode	Modultyp
3BW-IMAP-10	Pflichtmodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Materialwirtschaft

- Grundlagen (Abgrenzung, Definition, Begriffe, Aufgaben, Ziele, Organisation)
- Instrumente der Materialwirtschaft (u.a. ABC/XYZ–Analyse, Lieferantenbewertung/-auditierung, Kennzahlen, Standardisierung/ Nummerung etc.)
- Materialbeschaffung
Operatives Beschaffungsmanagement (Prozess; u.a. Lieferantenauswahl, Anfragen, Verhandlungen, Bestellungen, Vertragsmanagement, IT-Unterstützung)
Grundlagen des strategischen Beschaffungsmanagements (Beschaffungspolitik, Beschaffungsmarktforschung, Beschaffungscontrolling)
- Logistik in der Materialwirtschaft
- Aktuelle Entwicklungen/Tendenzen

Produktionswirtschaft

- Grundlagen (Ziele und Aufgaben, Einsatzgebiete, Einordnung in die Aufbau- und Ablauforganisation, Fertigungskonzepte)
- Produktionswirtschaftlicher Handlungsrahmen (Produktionslogistik, Zielsetzung der PPS, Kern- und Querschnittsaufgaben)
- Produktionsprogrammplanung (Programmbreite, -tiefe, Kapazität, Struktur des Fertigungsprogramms, Organisationsformen und Fertigungstypen, Programm- und Kapazitätsplanung)
- Bedarfsermittlung (Materialbedarfsarten und Klassifikation, Bedarfsermittlung)

- Bestell- und Losgrößenrechnung (Fremdbezugs- und Eigenfertigungssteuerung, Dispositionsverfahren und Kostenverläufe)
- Übergreifende Aspekte des Produktionsmanagements

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden entwickeln Verständnis für die betriebspezifischen Zusammenhänge der vermittelten material- und produktionswirtschaftlichen Sachverhalte. Sie erwerben praxisbezogenes Know-how zu inhaltlichen Aspekten der Material- und Produktionswirtschaft und sind in der Lage, dieses in den betrieblichen Kontext einzuordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis zur Leistungserstellung in Industrieunternehmen entwickelt und sind fähig, ihr Wissen auf praktische Anwendungsfälle zu übertragen. Zudem erlangen sie die Einsicht in den Zusammenhang zwischen Fertigung- und Materialbedarfsplanung und in die Erfordernisse der Koordinierung im internen Supply Chain. Sie sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen zu verfolgen und auf konkrete Unternehmenssituationen zu übertragen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die vermittelten Abläufe und Methoden konstruktiv in den verschiedenen Teilbereichen der Material- und Produktionswirtschaft anwenden. Sie können auf Basis ihres erlangten Wissens die Prozessabläufe im Unternehmen erfassen, analysieren und selbstständig Verbesserungsvorschläge erarbeiten.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden lernen grundlegende betriebswirtschaftliche Funktionen und aus ihnen abgeleitete Kostenfunktionen kennen und können sie interpretieren. Sie sind in der Lage, die Aufgabenstruktur eines Produktionsplanungs- und -steuerungssystems zu erläutern und ausgewählte Verfahren zur Lösung spezifischer Aufgaben einzusetzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können sich an fachlichen Diskussionen zum Prozess der betrieblichen Leistungserstellung beteiligen und ihren eigenen Standpunkt vertreten.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Materialwirtschaft	37
Seminar Produktionswirtschaft	36
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	120

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallstudien

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

OELDORF/OLFERT: Materialwirtschaft, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen

EBEL: Produktionswirtschaft, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen

MELZER-RIDINGER, R./NEUMANN, A.: Dienstleistung und Produktion, Reihe BA-KOMPAKT, Physica Verlag, Heidelberg

Vertiefende Literatur

ARNOLDS/HEEGE/TUSSING: Materialwirtschaft und Einkauf, Gabler Verlag, Wiesbaden

WERNER: Supply Chain Management; Gabler Verlag, Wiesbaden

VAHRENKAMP: Produktionsmanagement, Oldenbourg Verlag, München

BERNING, R.: Grundlagen der Produktion – Produktionsplanung und Beschaffungsmanagement, Cornelsen Verlag, Berlin

VOSSBEIN, U.: Materialwirtschaft und Produktionstheorie, Gabler-Verlag, Wiesbaden

Jahresabschluss und Bilanzmanagement

Das Modul beinhaltet die rechtlichen Grundlagen, den Aufbau und die Inhalte des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der Rechtsform und der Größe von Industrieunternehmen. Gegenstand ist die Erfassung, Bewertung und der Ausweis des Vermögens und der finanziellen Verpflichtungen. Außerdem erfolgen Analysen der Angaben der Unternehmensberichterstattung. Es werden die Rechtsgrundlagen und die konkrete Ausgestaltung der nationalen handelsrechtlichen (HGB) sowie der internationalen Rechnungslegung (IFRS) vermittelt.

Modulcode	Modultyp
3BW-IJAB-20	Pflichtmodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	Studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-IBUF-10 Industriebuchführung

Lerninhalte

- Rechtliche Grundlagen (HGB und IFRS, Handels- und Steuerbilanz, Publizitäts- und Prüfungspflichten)
- Inhalte des Jahresabschlusses bei Einzelkaufleuten und Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften sowie kapitalmarktorientierten Unternehmen (Bestandteile nach Vorschriften des HGB, zusätzliche Bestandteile nach Vorschriften der IFRS)
- Erstbewertung des Vermögens und der Schulden (HGB und nach IFRS, Besonderheiten bei der Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens, Unterschiede zwischen der Bewertung nach HGB und IFRS)
- Folgebewertung (Grundlagen der Abschreibung, Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen)
- Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen (Aktive + Passive Rechnungsabgrenzung, Sonstige Forderungen + Verbindlichkeiten, Rückstellungen)
- Grundlagen der Konzernrechnungslegung (Aufgaben und Besonderheiten des Konzernabschlusses, Konsolidierungsgrundlagen)
- Bilanzanalyse und Bilanzkritik (Instrumente, Aufbereitung einer Bilanz zur Beurteilung des Unternehmens, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Erfolgsanalyse und Kritik der Erfolgskennziffern)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die gesetzlichen Vorschriften und Regelungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses. Sie beherrschen die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz nach HGB. Sie können Aktiva und Passiva der Bilanz entsprechend der geltenden Vorschriften bewerten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können grundlegende Problemstellungen im Rahmen eines Jahresabschlusses unter Verwendung der Fachsprache beschreiben und analysieren. Sie lernen die wesentlichen Unterschiede zwischen den HGB-Rechnungslegungsanforderungen und der IFRS –Bilanzierung kennen und analysieren deren Konsequenzen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses betriebliche Daten erfassen und aufbereiten. Sie sind in der Lage, die zum Jahresende notwendigen zeitlichen Abgrenzungen zu erkennen. Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz wirken sie aktiv mit. Sie kennen die Ansatz- und Bewertungswahlrechte bei der Erstellung des Jahresabschlusses. Auf der Basis dieser fundierten Kenntnisse analysieren die Studierenden einen Jahresabschluss sachkundig.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, eine wirtschaftliche Interpretation von Jahres- und Konzernabschlüssen inklusive der Anhangangaben und weiterer Berichtsinstrumente vorzunehmen. Sie erarbeiten Kennzahlensysteme, die besonders geeignet sind die Vermögensstruktur, die Zahlungsfähigkeit, die Finanz- und Ertragskraft und die Kreditwürdigkeit des Unternehmens zu beurteilen. Sie können die Auswirkungen der unterschiedlichen Bilanzierungsprinzipien anhand konkreter Praxisfälle nachvollziehen und systematisch in die Bilanzanalyse einbeziehen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Ziele, Arbeitsschritte und Alternativen der Erstellung von Jahresabschlüssen formulieren, Vor- und Nachteile von IFRS-Abschlüssen beurteilen und deren Aussagekraft argumentativ verteidigen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	73
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Holm Krüger

E-Mail: holm.krueger@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Beispiel-Jahresabschlüsse

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

COENENBERG, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

DITGES, J.: Bilanzen, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, , Kiehl Verlag, Ludwigshafen

DITGES/ARENDT: Internationale Rechnungslegung nach IFRS , Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

BÄHR, G./FISCHER-WINKELMANN, W.F.: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler Verlag, Wiesbaden

KIRSCH, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS. Herne/Berlin: NWB-Verlag

Langenbeck, J.: Kompakt-Training Bilanzen. Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Absatzwirtschaft und Logistik

Dieses Modul befasst sich mit Marketing und Vertrieb aus der Sicht des Funktionsbereiches „Absatzwirtschaft“ eines Industrieunternehmens. Die Studierenden erwerben notwendige Kenntnisse über die konkrete Ausgestaltung der Absatzfunktion des Unternehmens mit ihren relativ eigenständigen Zielen, Strategien, Maßnahmen und Kontrollen. Zur Bewältigung absatzlogistischer Prozesse lernen sie nationale und internationale Warenwege unter Anwendung spezifischer Geschäftsarten und unter Berücksichtigung relevanter Bestimmungen für den Export und Import von Waren zu gestalten.

Modulcode	Modultyp
3BW-IAWL-20	Pflichtmodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-MARK-20 Marketing und Wirtschaftsrecht

Lerninhalte

Absatzwirtschaft

- Abgrenzung Marketing und Absatz
- Grundlagen des Erfolgs im Absatz (Kundenanalyse, Kundenakquisition, Kundenbindung)
- Strategische Planung im Absatz (Aufgaben und Aufgabenträger, Absatzorgane, Absatzwege, Absatzstrategien)
- Absatzorganisation (Organisation der Vertriebsabteilung, Organisation und Planung des Außendienstes, Absatzlogistik)
- Absatzprozess (Kontaktaufnahme und Anfragenauslösung, Anfragenbewertung und Angebotserstellung, Verhandlung, Absatzfinanzierung, Kaufabschluss, Auftragsabwicklung und Kundenbetreuung, Absatzcontrolling)
- Verkaufsnachbetreuung (Angebot von Kundendienstleistungen, Beschwerdemanagement)

Logistik

- Bedeutung und Inhalt der Logistik (Güterstruktureffekt und internationale Arbeitsteilung, Stufigkeit der Verkehrsprozesse, Logistische Teilfunktionen)
- Outsourcing (Rechtliche Grundlagen externer Dienstleister, Haftung und Versicherung, Dokumente und Papiere, Vertragsinhalte und Vertragsgestaltung, Bewertung und Überwachung)
- Kennzahlen in der Logistik

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben die notwendigen absatzwirtschaftlichen Kenntnisse. Sie erkennen den Absatz als einen für den Erfolg des Unternehmens entscheidenden Funktionsbereich. Außerdem erwerben sie anwendungsbereite Kenntnisse und Fertigkeiten für die Planung, Steuerung und Realisierung logistischer Aufgabenstellungen in Industrieunternehmen unter Beachtung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Wissensvertiefung

In Verbindung mit beschaffungs- und absatzlogistischen Problemen der Industrieunternehmen werden Aufgaben und Einsatzgebiete von Verkehrsträgern und ausgewählte Transport- sowie Informationstechnologien behandelt, damit die Studierenden eine begründete Systemauswahl treffen können. Außerdem lernen die Studierenden die Logistikkosten zu ermitteln und im betriebswirtschaftlichen Zusammenhang zu bewerten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden lernen die wichtigsten Instrumente der Planung, Durchführung und Kontrolle im Absatzbereich kennen. Sie sind in der Lage, die Rolle von Marketing und Absatz in der Praxis der Unternehmen zu analysieren und selbstständig Konzepte zur Optimierung von Planung, Durchführung und Kontrolle von Absatzaufgaben unter Berücksichtigung absatzlogistischer Prozesse zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können selbstständig relevante Informationen über Kunden, ihr Kaufverhalten, über Märkte und den Wettbewerb sammeln, bewerten und interpretieren. Sie können aus der Analyse dieser Informationen strategische und operative Entscheidungen für relevante Aufgaben im Absatzprozess vorbereiten. Sie sind in der Lage, selbstständig weiterführende Lernprozesse - bezogen auf die Absatzwirtschaft und Logistik von Industrieunternehmen - zu gestalten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können im Team absatzpolitische Entscheidungen formulieren und begründen sowie die Ergebnisse ihrer umgesetzten Entscheidungen interpretieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	73
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	25
Selbststudium (Praxisphase)	50
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil. Ingo Jackisch

E-Mail: Dr.Ingo.Jackisch@freenet.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BONART, T.: Industrieller Vertrieb, Gabler Verlag, Wiesbaden

BURCHERT, H./HERING, T./PECHTL, H.: Absatzwirtschaft. Aufgaben und Lösungen, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München

EHRMANN: Logistik, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

WITT, J.: Absatzwirtschaft, Gabler Studentexte, Gabler Verlag, Wiesbaden

MEFFERT, H./BURMANN, C./KIRCHEORG, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, Gabler Verlag, Wiesbaden

SOMMERER: Unternehmenslogistik, Hanser Verlag München, Wien

ARNOLD/ISERMANN/KUHN/TEMPELMEIER: Handbuch Logistik, Springer Verlag, Heidelberg

VAHRENKAMP: Logistikmanagement, Oldenbourg Verlag München

Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung

Die Studierenden lernen die Stellung und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung im Industrieunternehmen insbesondere in Bezug auf die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu verstehen. Sie können die Kosten im Rahmen der Kostenartenrechnung zuordnen und für einzelne industriespezifische Problemstellungen erfassen sowie Verrechnungen auf Kostenstellen und Kostenträger vornehmen.

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Investitionen in der Industrie und die Methoden der Investitionsrechnung.

Modulcode	Modultyp
3BW-IKLR-30	Pflichtmodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-IBUF-10 Industriebuchführung + 3BW-IJAB-20 Jahresabschluss und Bilanzmanagement

Lerninhalte

Kosten- und Leistungsrechnung

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung im Handelsunternehmen (Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des betrieblichen Rechnungswesens, Begriffe Kosten und Leistungen, Grundsätzliche Einteilung der Kosten, Prinzipien der Kostenverrechnung)
- Kostenartenrechnung (Ziele und Aufgaben, Abgrenzung der Kostenarten, Gliederung der Kostenarten im Handelsunternehmen, Kalkulatorische Kosten)
- Kostenstellenrechnung (Ziele und Aufgaben, Bildung von Kostenstellen im Handel, Betriebsabrechnungsbogen BAB, Normalkostenrechnung im BAB)
- Kostenträgerrechnung (Ziele und Aufgaben, Kostenträgerstückrechnung, Kostenträgerzeitrechnung, kurzfristige Erfolgsrechnung)
- Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis (Deckungsbeitragsrechnung, Break Even Analyse, Grenzplankostenrechnung, Einsatz der Teilkostenrechnung zur Lösung industriespezifischer Entscheidungsprobleme)
- Ausgewählte Verfahren des Kostenmanagements (Prozesskostenrechnung, Target Costing etc.)

Investitionsrechnung

- Grundlagen der Investitionsrechnung
- Investitionsplanung
- Statische und dynamische Investitionsrechnung

- Investitionsrechnungen zur Beurteilung von Finanzinvestitionen
- Nutzwertrechnungen zur Beurteilung von Investitionen

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erfassen die Kosten- und Leistungsrechnung als Kernelement des betrieblichen Informationssystems. Sie kennen deren Aufgaben und die Systematik nach Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Sie besitzen einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und wichtigsten Instrumente der Kostenrechnungssysteme. Sie kennen die Prinzipien der Voll- und Teilkostenrechnung sowie deren jeweilige Vor- und Nachteile und die sich daraus ergebenden Einsatzmöglichkeiten. Die Studierenden kennen investitionstheoretische Fragestellungen in Industrieunternehmen. Sie erlangen dabei grundlegende Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Kontrolle von Investitionen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen der Verwendung finanzieller Mittel und ihrer Beschaffung und Verwaltung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen die Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung an praktischen Beispielen. Im Rahmen der Kostenstellenrechnung werden sie in die Lage versetzt, Kostenstellen abzurechnen und Zuschlagssätze zu ermitteln. Sie können Kalkulationen im Rahmen der Voll- und Teilkosten durchführen und Leistungen pro Kunde, pro Zeit und pro Projekt berechnen. Sie erarbeiten sich selbstständig ausgewählte neuere Ansätze der Kosten- und Leistungsrechnung, wie z. B. Prozesskostenrechnung und Target Costing. Die Studierenden kennen die verschiedenen Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung und erarbeiten Lösungen anhand von Fallstudien.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf konkrete betriebliche Sachverhalte anwenden und die erhaltenen Ergebnisse verifizieren. Sie sind dabei in der Lage, Kostenstellenpläne zu entwickeln, einen Betriebsabrechnungsbogen zu erstellen und beherrschen die handelsspezifische Kalkulationsmethoden. Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Wertigkeit von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen. Sie können grundlegende Verfahren der Investitionsrechnung anwenden. Sie sind im Rahmen der Investitionstätigkeit in der Lage, Einzel-, Auswahl- und Programmentscheidungen zu treffen. Dabei können sie die entsprechenden Verfahren zuordnen und interpretieren.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen auf die verschiedensten Problemstellungen sicher anwenden und die Verfahren und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung auf ihr spezifisches Einsatzgebiet im jeweiligen Industrieunternehmen anpassen. Neue Entwicklungen können auf Grundlage des anwendungsbereiten Wissens eigenständig verfolgt und in die eigene Arbeit integriert werden. Die Studierenden können investitionstheoretische Fragestellungen aus dem Umfeld ihres Unternehmens ableiten und eigene Lösungsvorschläge erarbeiten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen weiter zu geben und fachlich korrekt den jeweiligen Adressaten darzustellen. Dabei können sie sowohl detaillierte Sachverhalte mit Mitarbeitern der Fachabteilungen diskutieren als auch generalisierte Aussagen für strategische Zielstellungen treffen. Die Studierenden sind in der Lage, sachbezogen zu Investitionsfragestellungen im Unternehmen Position zu beziehen, Ihren Standpunkt argumentativ zu verteidigen und konstruktiv zu Problemlösungen beizutragen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar KLR	68
Seminar Investitionsrechnung	34
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	50
Selbststudium (Praxisphase)	55
Workload Gesamt	210

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	180		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallbeispiele

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

OLFERT, K.: Kostenrechnung. Kiehl Verlag Ludwigshafen

STEGER, J.: Kosten- und Leistungsrechnung, Oldenbourg Verlag, München

OLFERT, K.: Investition, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

DÄUMLER, K.-D./GRABE, J.: Kostenrechnung I - III. Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin

HABERSTOCK, L.: Kostenrechnung I und II, Erich Schmidt Verlag, Berlin

OLFERT, K.: Kompakt – Training Kostenrechnung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

OLFERT, K./REICHEL, C.: Investition (Kompakt – Training), Kiehl Verlag, Ludwigshafen

STEGER, J.: Kosten- und Leistungsrechnung, Oldenbourg Verlag, München

DÄUMLER, K.D. Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, nwb Verlag, Herne

Betriebliche Steuerlehre und Finanzierung

Den Studierenden werden die Grundzüge des deutschen Steuerrechts und der Steuersystematik vermittelt. Sie lernen die relevanten Steuerarten im Kontext von Steuersystem und Besteuerungsprinzipien kennen und verstehen. Sie sind in der Lage, durch Steuern ausgelösten Entscheidungswirkungen zu beschreiben und zu analysieren.

Die Studierenden erkennen die finanzwirtschaftlichen Aufgabenstellungen im Industrieunternehmen. Sie differenzieren die grundlegenden Formen der externen und internen Unternehmensfinanzierung.

Modulcode	Modultyp
3BW-IINF-30	Pflichtmodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
7	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Steuerlehre

- Steuersystem und Besteuerungsverfahren
- Steuerarten (insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer)
- Besteuerungsverfahren und Finanzgerichtsbarkeit
- Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen

Finanzierung der Unternehmen

- Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Finanzplanung
- Eigen- und Fremdfinanzierung (Arten, Strukturen, Laufzeiten)
- Beteiligungen als Mischform
- Analyse der Kapitaleinsatzfähigkeit und -belastung

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Den Studierenden werden die wichtigsten Steuerarten und die Grundlagen des Steuersystems vermittelt. Sie lernen, komplexe steuerliche Sachverhalte strukturiert zu erfassen. Die Studierenden sind in der Lage, die steuerlichen Wirkungen betrieblicher Entscheidungen zu beschreiben und zu analysieren. Die Studierenden kennen finanzwirtschaftliche Zusammenhänge, insbesondere finanzierungstheoretische Fragestellungen in Industrieunternehmen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen der Verwendung finanzieller Mittel und ihrer Beschaffung und Verwaltung. Sie kennen die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und ihre Auswirkungen auf die Kapitalstruktur

Wissensvertiefung

Anhand von Übungsaufgaben werden die Studierenden befähigt, das erworbene Wissen bei der Lösung von Fallbeispielen umzusetzen. Diese Fallbeispiele sind den Geschäftsfällen von Unternehmen nachempfunden und ermöglichen es den Studierenden, Entscheidungen des Unternehmers zu analysieren, Lösungen zu beschreiben und deren Auswirkungen auf operative und strategische Entscheidungen des Unternehmens zu beleuchten.

Sie besitzen Kenntnisse für die Erstellung von vollständigen Finanzplänen auch unter Berücksichtigung von Risikofaktoren. Sie erhalten insbesondere für mittelständische Unternehmen einen Überblick über die relevanten finanzwirtschaftlichen Regelungen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die für Unternehmen relevanten Steuerarten und werden in die Lage versetzt, ihr steuerliches Wissen im Rahmen betrieblicher Geschäftsprozesse fachgerecht anzuwenden. Sie können die sich aus den steuerlichen Anforderungen für das Unternehmen ergebenden Pflichten in ihrem Einsatzgebiet berücksichtigen.

Sie kennen die Bedeutung der Liquidität und finanzwirtschaftlichen Instrumente für das Funktionieren eines Unternehmens. Sie beurteilen die Finanzsituation im Unternehmen anhand ausgewählter Indikatoren

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können bei unternehmenspolitischen Entscheidungen steuerliche Konsequenzen beurteilen und in Abstimmung mit steuerlichen Beratern mögliche Handlungsalternativen erarbeiten. Die Studierenden werden befähigt, auf alle relevanten finanzwirtschaftlichen Regelungen sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen, gleich welcher Rechtsform, zu reagieren. Zentrale Fragen des differierten Finanzmanagement werden erkannt und auf betriebliche Aufgabenstellungen angewendet. Die Studierenden können finanzierungstheoretische Fragestellungen aus dem Umfeld ihres Unternehmens ableiten und eigene Lösungsvorschläge erarbeiten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind fähig, zu steuerlichen Themen sach- und fachbezogen mit den entsprechenden Unternehmensbereichen und mit den Steuerbehörden sowie Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern zu kommunizieren. Aktuelle Steuerreformvorhaben und Steuergesetzesänderungen können unter Verwendung der Fachsprache reflektiert werden. Die Studierenden sind in der Lage, sachbezogen zu Finanzierungsfragestellungen im Unternehmen Position zu beziehen, ihren Standpunkt argumentativ zu verteidigen und konstruktiv zu Problemlösungen beizutragen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar Steuerlehre	68
Seminar Finanzierung	34
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	50
Selbststudium (Praxisphase)	55
Workload Gesamt	210

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	180		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Holm Krüger

E-Mail: holm.krueger@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgaben

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

HABERSTOCK, L./BREITHECKER, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, Schmidt Verlag, Berlin

GREFE, C.: Unternehmenssteuern, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

o.V.: Wichtige Steuergesetze, NWB Verlag, Herne

OLFERT, K.: Finanzierung, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

TIPKE, K./LANG, J.: Steuerrecht, O. Schmidt Verlag, Köln

SCHEFFLER, W.: Besteuerung von Unternehmen, Bd. 1: Ertrags-, Substanz- und Verkehrssteuern, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, C. F. Müller Verlag, Heidelberg

ROSE, G.: Betrieb und Steuer, Bd. 1: Die Ertragssteuern, Schmidt Verlag, Berlin

OLFERT, K./REICHEL, C.: Finanzierung (Kompakt – Training), Kiehl Verlag, Ludwigshafen

PERRIDON, L./ STEINER, M./ RATHGEBER, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmen, Verlag Vahlen, München

ERP-Systeme/Projektmanagement

Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über ERP-Systeme hinsichtlich ihrer Architektur, ihrer Funktionalitäten und der auf dem Markt befindlichen Produkte. Sie lernen die Einsatzmöglichkeiten in Industrieunternehmen kennen und wenden ihr Wissen anhand eines branchenbezogenen Geschäftsszenarios an. Für die Branche Industrie kann die gesamte Logistikkette eines produzierenden Unternehmens einschließlich aller Schnittstellen zum Personalwesen und zur Finanzbuchhaltung simuliert werden. Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente und Methoden des Projektmanagements am Beispiel der Einführung eines ERP-Systems in einem Unternehmen anzuwenden.

Modulcode	Modultyp
3BW-IEPM-40	Pflichtmodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

ERP-Systeme

- Grundlagen ERP-Systeme (Inhalt und Aufbau, Funktionalitäten, Marktüberblick Software und Anbieter)
- Auswahl und Einführung von ERP-Systemen (Ist-Analyse, Zieldefinition, Zeit- und Budgetplanung, Hardwarevoraussetzungen, Software- und Anbieterauswahl, Implementierung und Umstellungsphase, Erfolgskontrolle)
- Komponenten von ERP-Systemen im Überblick
- Abwicklung einfacher aber integrierter Prozesse (Materialwirtschaft, Produktion, Vertrieb, Finanzbuchhaltung, Controlling) in einem ERP-System am Beispiel von SAP

Projektmanagement

- Grundbegriffe des Projektmanagements (Standards und Normen)
- Zusammensetzung und Aufgabenverteilung im Projektteam
- Ablauf (Projektideen, Projektanalyse, Zielformulierung, Projektantrag, Projektauftrag, Projektplanung, Projektüberwachung, Projektsteuerung, Projektdokumentation)
- Werkzeuge und Methoden des Projektmanagements
- Entwicklung eines Konzeptes zur Einführung eines ERP-Systems und Ausarbeitung eines Projektantrages
- Lastenheft und Pflichtenheft für IT-Projekte

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Aufgaben und Funktionsweisen von ERP-Systemen und die damit verbundenen Geschäftsprozesse, wissen um die Bedeutung von Datenqualität und simulieren einfache Geschäftsprozesse eigenständig anhand eines ausgewählten ERP-Systems z.B. SAP. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zu den einzelnen Funktionalitäten des Systems durch selbstständige Bearbeitung eines Projektes.

Wissensvertiefung

Im Rahmen des Projektmanagements lernen die Studierenden ein Konzept zur Einführung eines ERP-Systems in einem mittelständischen Industrieunternehmen zu entwickeln. Sie können in Projektteams leitende Funktionen übernehmen und lassen Ihre Kreativität und Fachkenntnis bei der Entscheidungsfindung im Team einfließen und tragen dadurch zum Projektfortschritt bei.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Anforderungen und Ziele von Projekten definieren. Sie sind in der Lage die Machbarkeit zu prüfen sowie Ablauf- und Terminpläne zu erstellen. Dabei setzen sie standardisierte Methoden ein und nutzen die Hilfe computergestützter Werkzeuge. Anhand eines konkreten Geschäftsprozesses wird die gesamte Projekt- und Dienstleistungsabwicklung in einem Industriebetrieb simuliert.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können ausgehend von der Organisation eines konkreten Unternehmens die grundsätzlichen Anforderungen für ein ERP-System bestimmen und die Zieldefinition zur Einführung eines solchen Systems aufstellen. Sie kennen die Verlaufsphasen zur Auswahl und Einführung sowie zum weiteren Ausbau eines solchen Systems und sind in der Lage, dies in eine konkrete Projektplanung umzusetzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können im Projektteam konkrete Aufgabenstellungen zur Nutzung von ERP-Systemen diskutieren und sinnvolle Lösungsansätze entwickeln.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	35
Praktische Übung am PC	39
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium /Gruppenarbeit/ Übung am PC (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	45		Ende der Theoriephase	50%
Prüfung am PC	45		Ende der Theoriephase	50%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien, PC, Datenbank softguide.de, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

GÖRTZ, M., HESSELER, M.: Basiswissen ERP-Systeme: Auswahl, Einführung & Einsatz betriebswirtschaftlicher Standardsoftware, Verlag der W3L-Akademie Witten

OLFERT, K.: Projektmanagement, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

BERGMANN, R./GARRECHT, M.: Organisation und Projektmanagement, Reihe BA-KOMPAKT, Physica Verlag Heidelberg

Vertiefende Literatur

BECKER, J. (Herausgeber): Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel: Vorgehen und Erfahrungen bei ERP- und Warenwirtschaftssystemen, Springer Verlag, Heidelberg

PATIG: SAP am Beispiel erklärt, Verlag Peter Lang, Frankfurt

KUSTER, H. u. a.: Projektmanagement. Springer-Verlag Berlin Heidelberg

SCHEER: Wirtschaftsinformatik Referenzmodell für industrielle Geschäftsprozesse, Springer Verlag, Heidelberg

Strategisches Controlling

Die Studierenden lernen Aufgaben und Ziele des Controllings als betriebliche Teilfunktion sowie dessen Ausgestaltungsformen in der Unternehmenspraxis kennen. Dabei werden sie insbesondere mit den spezifischen Fragestellungen des strategischen Controllings in einem Industrieunternehmen vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, strategische Analysen durchzuführen, daraus unternehmens- und geschäftsfeldspezifische Strategien abzuleiten und hinsichtlich ihrer Erfolgswirkung zu beurteilen. Hierfür lernen sie die gängigen Controllinginstrumente kennen und anwenden. Der ergänzende Einsatz eines Unternehmensplanspieles ermöglicht eine realistische, modellhafte Abbildung der betrachteten Probleme und Lösungsansätze am Beispiel eines Industrieunternehmens.

Modulcode

3BW-ISTC-50

Modultyp

Pflichtmodul Studienrichtung Industrie

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

6

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-IKLR-30 Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung

Lerninhalte

- Begriff, Aufgaben und Ausgestaltung des Controlling als betriebliche Teilfunktion
- Strategische Planungs- und Kontrollaufgaben im Zielsystem der Unternehmung
- Erfolgspotential und Unternehmenswert
- Unternehmens- und Umfeldanalyse
- Unternehmensstrategien – Konzepte und Steuerungsinstrumentarien
- Geschäftsfeldstrategien – Konzepte und Steuerungsinstrumentarien
- Strategische Frühaufklärung
- Planspiel TOPSIM General Management

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Im Modul strategisches Controlling wird ein modernes Controllingverständnis mit besonderem Fokus auf strategische Fragestellungen vermittelt. Es werden Ansätze zum gezielten Ausbau des Erfolgspotentials einer Unternehmung vorgestellt. Die Studierenden lernen, die diesbezüglichen strategierelevanten Problemstellungen strukturiert zu erfassen, Handlungsempfehlungen abzuleiten und die Unternehmenssteuerung durch entsprechende Planungs- und Kontrollinstrumentarien zu unterstützen.

Wissensvertiefung

Das Planspiel General Management dient der Vertiefung der planerischen Kenntnisse im Rahmen der Simulation eines Industrieunternehmens unter Konkurrenzbedingungen. Dabei nehmen die Studierenden die Aufgaben der Geschäftsführung wahr und treffen Strategieentscheidungen unter Beachtung gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden lernen vielfältige Instrumentarien des Controllings in Bezug auf strategische Fragestellungen des Unternehmens und diesbezüglicher Planungs- und Kontrollaufgaben kennen. Im Rahmen eines Planspieles weisen sie nach, dass sie befähigt sind, diese Instrumente zur Umsetzung der Ziele eines mittelständischen Industrieunternehmens problemadäquat anzuwenden.

Systemische Kompetenz

Die Teilnehmer erfahren den Industriebetrieb als komplexes System mit vielfältigen Beziehungen und Wirkungszusammenhängen zu verschiedenen Anspruchsgruppen und Umfeldfaktoren. Sie lernen Ansatzpunkte des Controlling zur Abbildung und gezielten Beeinflussung dieser komplexen Zusammenhänge kennen. Die Teilnehmer werden so in die Lage versetzt, Ziele zur Unternehmenssteuerung zu formulieren, strategische Handlungsempfehlungen abzuleiten und diesbezügliche Maßnahmen in ihrer Wirkung auf Unternehmens- und Umfeldfaktoren bewerten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Team strategische Entscheidungen zu formulieren und zu begründen. Sie können Ergebnisse ihrer umgesetzten Entscheidungen bewerten und interpretieren, Abweichungen analysieren und die Resultate im Team auswerten und im Plenum präsentieren. Diese Kompetenzen werden im Rahmen des Planspieles General Management gefestigt.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	62
Planspiel	25
Prüfungsleistung	3
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	50
Selbststudium (Praxisphase)	40
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Arbeits- und Übungsblätter, Planspielunterlagen, Notebook

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BAUM/COENENBERG/GÜNTHER: Strategisches Controlling, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

ZIEGENBEIN, K.: Controlling, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Planspiel Teilnehmer Handbuch TOPSIM General Management, Tübingen

Vertiefende Literatur

KÜPPER, H.-U.: Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

WITT, F.-J./WITT, K.: Controlling für Mittel- und Kleinbetriebe, dtv, München

EHRMANN: Kompakt-Training Balanced Scorecard, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

ZIEGENBEIN, K.: Kompakt-Training Controlling, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

LACHNIT, L./MÜLLER, S.: Unternehmenscontrolling, Gabler Verlag, Wiesbaden

EHRMANN: Balanced Scorecard, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

HORVÁTH, P.: Controlling umsetzen, Fallstudien, Lösungen Basiswissen, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Operatives Controlling

Das operative Controlling bildet eine wichtige Säule der modernen Unternehmensführung von Industriebetrieben zur Erreichung kurz- und mittelfristiger Zielgrößen. Die Studierenden verstehen, dass das Rechnungswesen eine primäre Informationsquelle für das operative Controlling darstellt. Sie lernen verschiedene Ansätze zur Abbildung und Analyse erfolgs- und liquiditätsbezogener Steuerungsgrößen kennen und sind in der Lage, diese im Rahmen von Planungs- und Kontrollprozessen anzuwenden. Ergänzend werden Ansatzpunkte des Kosten-, Zeit- und Qualitätsmanagements sowie des Performance Measurement vorgestellt, die eine Verbindung zu Fragen des strategischen Controllings ergeben.

Modulcode

3BW-IOCO-60

Modultyp

Pflichtmodul Studienrichtung Industrie

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 6

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-IKLR-30 Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung; 3BW-ISTC-50 Strategisches Controlling

Lerninhalte

- Operative Planungs- und Kontrollaufgaben im Zielsystem der Unternehmung
- Liquiditätsbezogene Planungs- und Kontrollinstrumente
- Ergebnisbezogene Planungs- und Kontrollinstrumente
- Projektcontrolling
- Ansatzpunkte des Kosten- Zeit- und Qualitätscontrolling
- Performance - Measurement

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen, dass das Rechnungswesen die wesentliche Informationsquelle für kurz- und mittelfristige Planungs- und Kontrollaufgaben des Unternehmens bildet. Sie sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methoden Problemfelder im Unternehmen zu erkennen, diese zu analysieren und zu strukturieren.

Wissensvertiefung

Es werden die bisherigen Kenntnisse im Bereich des Rechnungswesens, insbesondere die der Kosten- und Leistungsrechnung, hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen operativer Planungs- und Kontrollaufgaben vertieft.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können mit Hilfe der Instrumentarien des operativen Controllings Unternehmensprozesse praxisnah planen, hinsichtlich der Zielerreichung überprüfen und etwaige Abweichungsursachen analysieren. Sie weisen in vielfältigen Anwendungsbeispielen nach, dass sie die Erfüllung der erfolgs- und liquiditätsbezogener Ziele eines Industrieunternehmens durch geeignete Steuerungsgrößen wirkungsvoll unterstützen können.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die bisher vermittelten Kenntnisse der Industriebetriebswirtschaftslehre unter dem Aspekt einer effizienten Planung, Steuerung und Kontrolle des Gesamtunternehmens und ausgewählter Funktionsbereiche zusammen zu fassen und anzuwenden. Dies spiegelt sich in einem zielgerechten und praxisnahen Einsatz der Instrumentarien des operativen und strategischen Controllings wieder.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die im Rahmen des Controllings analysierten Informationen strukturiert darzustellen, daraus Handlungsempfehlungen ableiten und diese problemadäquat und verständlich zu kommunizieren. Sie erkennen Problemfelder des Unternehmens, können diese formulieren und aktiv deren Lösung mitgestalten.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	73
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium	50
Selbststudium	25
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallstudie

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KLENGER, F.: Operatives Controlling, Oldenbourg Verlag, München

COENENBERG, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

ZIEGENBEIN, K.: Controlling, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

KÜPPER, H.-U.: Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

WITT, F.-J./WITT, K.: Controlling für Mittel- und Kleinbetriebe, dtv, München

DEYHLE, A.: Controller-Praxis, Gauting Verlag, München

HUMMEL, T.R.: Controlling Grundlagen und Instrumente, Sauer Verlag, Heidelberg

PREIßLER, P.: Controlling – Lehrbuch und Intensivkurs, Oldenbourg Verlag, München

ZIEGENBEIN, K.: Kompakt – Training Controlling, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

VOLLMUTH, H.: Controllinginstrumente, Haufe Verlag, Freiburg

Wahlpflichtmodule im Studiengang

Beschaffungsmanagement

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Beschaffungs- und Lagerwirtschaft als eine betriebliche Hauptfunktion in Industrie- und Handelsunternehmen. Sie beherrschen die grundlegenden materialwirtschaftlichen Instrumentarien und lernen sowohl strategische als auch operative Probleme zu analysieren und Handlungsempfehlungen für die Führungskräfte abzuleiten.

Modulcode	Modultyp
3BW-WMA-50	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HWAW-10 bzw. 3BW-IMAP-10

Lerninhalte

- Gestaltungsrahmen der Beschaffung in Industrie und Handel
- Vertiefung materialwirtschaftlichen Instrumentarien (u.a. Verfahren der Materialanalyse, Portfolio-Techniken, Wertanalyse)
- Strategisches Beschaffungsmanagement (Beschaffungspolitik - Marktpolitik, Lieferantenpolitik, Beschaffungsmarketing, Lieferantenanalyse)
- Operatives Beschaffungsmanagement (Disposition, Verhandlungstechniken, Kostensenkungspotentiale)
- Lagermanagement (Informations- und Materialfluss, Lagerbestandsplanung, Lagerorganisation, Lagersysteme)
- E- Procurement (Einsparpotential, Portale und Marktplätze, Auktionen und Ausschreibungen, Customer und Supplier Relationship Management)
- Aktuelle Entwicklungen/Tendenzen

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden vertiefen die Grundlagen und Hauptaufgaben der Funktionsbereiche Beschaffung und Lagerwirtschaft. Sie können Aufgaben und Ziele benennen, kritische Planungsgrößen und Einflussfaktoren anführen und Instrumente und Anwendungsmöglichkeiten skizzieren

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die vermittelten Methoden und Verfahren konstruktiv in den verschiedenen Teilbereichen der Materialwirtschaft anwenden. Sie können auf Basis ihres erlangten Wissens die Prozessabläufe im Unternehmen erfassen, analysieren und selbstständig Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Im Rahmen einer Exkursion in ein ausgewähltes Unternehmen wird das erworbene Wissen zum strategischen und operativen Beschaffungsmanagement praxisnah vertieft.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Beschaffungs- und Lagermanagement und kennen die verschiedenen Methoden und Verfahren zu dessen Optimierung als einen wichtigen Beitrag zum Kostenmanagement im Unternehmen. Sie können die Auswirkungen materialwirtschaftlicher Entscheidungen bewerten und Transferleistungen an ausgewählten Praxisbeispielen vornehmen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr Fachwissen bei der Analyse der Prozessabläufe im Unternehmen anwenden und eigenständig Optimierungsansätze erkennen und entwickeln. Sie sind in der Lage, Rationalisierungspotentiale im Bereich der Materialwirtschaft zu erschließen und durch Neustrukturierung der Prozesse im Unternehmen umzusetzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, sich mit neueren Lösungsansätzen im Fachgebiet auseinanderzusetzen und einen selbstständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten materialwirtschaftlichen Problem im Rahmen der Lehrveranstaltung zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	4
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium /Theoriephase)	35
Selbststudium (Praxisphase)	40
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	20		Während der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Arbeitsblätter, Fallstudien, Internet PC

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

LARGE, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement. Eine praxisorientierte Einführung. Mit Fallstudien, Verlag Gabler Wiesbaden

ARNOLDS, H. u. a.: Materialwirtschaft und Einkauf, Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler Wiesbaden

Vertiefende Literatur

BERNING, R.: Grundlagen der Produktion - Produktionsplanung und Beschaffungsmanagement, Cornelsen Verlag, Berlin

OELDORF, G./OLFERT, K.: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag, Ludwigshafen (Basisliteratur)

MELZER-RIDINGER, R./NEUMANN, A.: Dienstleistung und Produktion, Reihe BA- Kompakt, Physica Verlag Heidelberg (Basisliteratur)

KLUCK, D.: Materialwirtschaft und Logistik : Schäffer- Poeschel Verlag Stuttgart

HÄRDLER, J.: Material-Management, Hanser Verlag, München

OELDORF/OLFERT: Kompakt-Training Materialwirtschaft, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

HARTMANN, H.: Materialwirtschaft, Verlag Deutscher Betriebswirte, Gernsbach

Personalmanagement

Professionelles Personalmanagement hat für den wirtschaftlichen Erfolg im globalen Wettbewerb eine zunehmende Bedeutung und rückt immer mehr in den Mittelpunkt erfolgsorientierten unternehmerischen Handelns. Die Studierenden vertiefen in diesem Modul die verschiedenen Prozessfunktionen im Personalmanagement und werden befähigt, personalwirtschaftliche Probleme inhaltlich und methodisch zu erfassen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Modulcode

3BW-WPM-50

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-PFAR-40, 3BW-ORPW-40

Lerninhalte

- Stellenwert und Erfolgsbeitrag des Personalmanagements im Unternehmen
- Vertiefung der HR- Kernprozesse (Personalplanung, Personalbeschaffung und -marketing, Personaleinsatz, Personalentlohnung und Sozialpolitik, Personalverwaltung, Personalentwicklung, Personalabbau, Personalcontrolling)
- strategisches und operatives Personalmanagement
- Instrumente des Personalmanagements
- Internationales Personalmanagement
- aktuelle HR- Herausforderungen

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Ziel dieses Moduls ist die Erweiterung der Kenntnisse zu den Leistungsspektren des Personalmanagements als Summe der mitarbeiterbezogenen Gestaltungs- und Verwaltungsaufgaben im Unternehmen. Die Studierenden erlernen die Anwendung von Instrumenten des Personalmanagements in einzelnen Handlungsfeldern, die Interdependenz und Integration von personalwirtschaftlichen Maßnahmen zu begreifen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage personalpolitische Maßnahmen einzuordnen und verstehen die notwendigen individuellen und kollektiven Weiterentwicklungen in diesem Funktionsbereich. Sie setzen sich mit den verschiedenen Prozessfunktionen im Personalmanagement auseinander und werden befähigt, diese

personalwirtschaftlichen Funktionen im Unternehmenskontext auszufüllen. Im Rahmen einer Exkursion in ein ausgewähltes Unternehmen wird das erworbene Wissen praxisnah vertieft.

Können

Instrumentale Kompetenz

Ausgehend von den Grundlagen der Personalplanung sind sie in der Lage, personalwirtschaftliche Instrumente ergebnisorientiert einzusetzen. Sie haben Sozial- und Methodenkompetenz erworben, um selbständig Managementaufgaben zu lösen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen, dass die Maßnahmen des Personalmanagements im engen Zusammenhang mit der Arbeitsmarktpolitik und der Unternehmenspolitik stehen. Sie begreifen Veränderungen im Einsatz personalpolitischer Instrumente als eine Bedingung zur stetigen Weiterentwicklung des Unternehmens und können selbstständig aktuelle Bezüge herstellen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Team personalpolitische Entscheidungen zu formulieren und zu begründen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer fundierten Argumentation in Diskussionen zu verteidigen. Sie präsentieren einen selbständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten Problemkreis des Personalmanagements im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	4
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	35
Selbststudium (Praxisphase)	40
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL (möglich sind)	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		15-20	Während der Theoriephase	100%
Mündliche Prüfung	20 min		Während oder am Ende der Theoriephase	100%

Die Art der Prüfungsleistung – mündliches Fachgespräch und/oder Präsentation – ist zu Beginn des jeweiligen Theoriesemesters zu kommunizieren.

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallstudien, PC, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BRÖCKERMANN, R.: Personalwirtschaft; Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart

LINDNER-LOHMANN, D. u.a.: Personalmanagement, Reihe BA-KOMPAKT , Physica Verlag, Heidelberg

JANSEN, : Personalcontrolling, Kiehl Verlag Ludwigshafen

Vertiefende Literatur

STAEHLE, W.: Management, Verlag Vahlen, München

SCHOLZ, C.: Personalmanagement; Verlag Vahlen, München

HOHLBAUM, A./OLESCH, G.: Human Resources- Modernes Personalwesen, Merkur Verlag, Rinteln

BÜHNER, R.: Personalmanagement, Verlag Moderne Industrie, Landsberg/Lech

Marketingmanagement

Aufbauend auf den Erkenntnissen zum Marketing werden in diesem Modul die wesentlichen Aufgaben des Marketingmanagementprozesses dargestellt und vertieft. Dieser bildet eine wichtige Hilfestellung für eine systematische Herangehensweise bei der Erstellung und Umsetzung einer Marketingkonzeption.

Modulcode	Modultyp
3BW-WMM-50	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 5	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-MARK-20, 3BW-HMLO-20 bzw. 3BW-IAWL-20

Lerninhalte

- Situationsanalyse und Prognose (Informationsgrundlagen, Branchenanalyse, Marktanalyse, Unternehmensanalyse, Prognosemethoden)
- Strategische und operative Marketingplanung (Marketingziele, Marketingstrategien, Marketing-Mix-Instrumente)
- Die Marke (Charakteristik, Entstehung, Markenführung und -strategien)
- Marketingkonzeption (Aufbau und Inhalte, Erarbeitung unternehmensindividueller Marketingkonzeptionen)
- Marketingimplementierung (Durchsetzung und Umsetzung von Marketingstrategien, Gestaltung der Marketingorganisation)
- Marketingcontrolling (Kennzahlen, Messung von Wertbeiträgen des Marketing, Verfahren des Marketingcontrolling)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen Instrumente und Hilfsmittel des Marketingmanagements und können diese bei der Planung sowie deren Umsetzung und Überprüfung in Industrie- und Handelsunternehmen anwenden. Sie sind in der Lage, für unterschiedliche Ausgangspositionen selbstständig praxisgerechte Strategien zu entwickeln und deren Umsetzung mit Hilfe von Marketingkonzeptionen sicherzustellen.

Wissensvertiefung

Das Modul gewährleistet eine anwendungsorientierte Vertiefung der Kenntnisse über Methoden und Instrumente des Marketing und des Marketing- Managements. Die Einbindung von Marketing in die Unternehmensstrategie, die Integration aller Kommunikationskanäle und die Fokussierung auf den Kunden werden dabei berücksichtigt und im Rahmen einer Exkursion zu einem ausgewählten Praxispartner demonstriert.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Marketing-Konzeptionen für klein- und mittelständische Unternehmen zu entwickeln und den Einsatz von Marketing-Zielen, -Strategien und den Instrumenten des Marketing-Mix zu planen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden verfügen über das notwendige methodische Know-how zur Erstellung einer Marketingkonzeption. Dabei wird besonderer Wert auf das Erlernen einer systematischen Vorgehensweise gelegt, bei welcher der richtige Instrumenteneinsatz aus dem umfangreichen Repertoire der Marketing-Tools geübt wird. Fallstudien bilden die Basis für die praxisgerechte Übertragbarkeit der vermittelten Lehrinhalte.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Team marketingpolitische Entscheidungen zu formulieren und zu begründen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu verteidigen. Sie präsentierten einen selbständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten Problemkreis des Marketingmanagements im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	4
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	30
Selbststudium (Praxisphase)	45
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	20		Während der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Teresa Dierkes

E-Mail: teresa.dierkes@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallstudien, PC, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BLIEMEL, F./KOTLER, PH./KELLER, K.: Marketing-Management. Strategien für wertschaffendes Handeln., München: Pearson Studium

MEFFERT, H./BURMANN, CH./KIRCHGEORG, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Beispiele, Gabler Verlag, Wiesbaden

Vertiefende Literatur

BECKER, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen des strategischen und operativen Marketing-Managements, Verlag Vahlen München

MEFFERT, H./BURMANN, CH./KOERS, M.: Markenmanagement. Identitätsorientierte Markenführung und praktische Umsetzung, Gabler Verlag, Wiesbaden

TOMCZAK, T./KUSS, A./Reinecke, S.: Marketingplanung, Einführung in die marktorientierte Unternehmens- und Geschäftsplanung, Gabler Verlag, Wiesbaden

WEIS, H.CH.: Marketing; Kiehl Verlag, Ludwigshafen (Basisliteratur)

Internethandel

Die Studierenden erwerben ein Grundverständnis für E-Business-Anwendungen in Industrie und Handelsunternehmen. Dabei lernen sie, die Anforderungen an den Internethandel zu erkennen und eigene Lösungsansätze für innovative E-Commerce-Anwendungen zu entwickeln. Dies geschieht durch die Erarbeitung von Geschäftsplänen für E-Shops in Teamgruppenarbeit und interaktives Training im Rahmen des Planspiels E-Commerce.

Modulcode

3BW-WIH-50

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

Studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-MARK-20, 3BW-HMLO-20 bzw. 3BW-IAWL-20

Lerninhalte

- Grundlagen des E-Business und E-Commerce; Standards (EAN, eCI@ss, BMEcat usw.)
- Geschäftsmodelle im Internet-Handel (E-Shops/E-Malls, E-Marketplace, Formen der elektronischen Beschaffung - E-Procurement)
- Absatzorientierte Einsatzfelder in der Wertschöpfungskette (Online-Marketing, Internet-Vertrieb, E-Customer Relationship Management, E-Service, Data Warehouse)
- Auswertung von Best-Practice-Beispielen national und international
- Erarbeitung von Businessplänen für E-Shops (Geschäftsidee, Leistungsangebote, USP, Wettbewerbsanalyse, Hardware/Software/Investitionen, betriebswirtschaftliche Ergebnisse)
- Managementtraining (Planspiel TOPSIM Interactive „E-Commerce“)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erhalten ein fundiertes Wissen zu den inhaltlichen und methodischen Grundlagen des E-Commerce. Dieses Wissen macht es möglich, den künftig stark wachsenden Herausforderungen zur Gestaltung elektronisch effizienter Prozesse gerecht zu werden.

Wissensvertiefung

Im Planspiel E-Commerce wird die wirtschaftliche Entwicklung eines Internethandels simuliert. Die Studierenden treffen strategische und operative Entscheidungen zur Umsetzung eines erfolgreichen E-Commerce- Konzeptes unter Konkurrenzbedingungen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Mit Hilfe des Planspieles E- Commerce interpretieren die Studierenden Marktsituationen und Marktergebnisse und setzen sie in zielorientierte Entscheidungen um. Komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Bereich des E- Commerce wie z.B. klassische oder online-Werbung, Bekanntheit, Qualität und Sicherheit des Internetauftrittes, Zahlungsbedingungen, Preise und Nachfrage werden kritisch analysiert.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig weiterführende Lernprozesse - bezogen auf den E-Commerce von Industrie- und Handelsunternehmen - zu gestalten. Sie können selbstständig relevante Informationen über Kunden, Märkte und Wettbewerber sammeln, bewerten und interpretieren. Aus dieser Analyse leiten sie strategische und operative Entscheidungen für relevante Aufgaben im Unternehmen ab.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erwerben kommunikative Kompetenzen durch die Entwicklung von Problemlösungen sowie deren Diskussion und Präsentation in Gruppenarbeit. Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Studierenden des Studienganges Wirtschaftsinformatik der Berufsakademie Dresden (Webprogrammierung) werden gemeinsam Businesspläne entwickelt. Studierende mit exzellenten Businessplänen nehmen an dem von der Hochschulrektorenkonferenz empfohlenen zentralen Projektwettbewerb für Universitäten und Hochschulen teil.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	48
Planspiel	25
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	35
Selbststudium (Praxisphase)	40
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	20		Während der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, PC, Internet, Software

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KOLLMANN, T.: E-Business, Gabler Verlag, Wiesbaden

MERZ, M.: E-Commerce und E-Business, Heidelberg

Teilnehmerhandbuch TOPSIM Planspiel eCommerce

Vertiefende Literatur

ANGELI, S./KUNDLER, W.(2007): Der Online Shop, München

KUTSCHLER, M./SCHMID, St.: Internationales Management, Vahlen Verlag, München

WELGE, M.K./HOLTBRÜGGE, D.: Internationales Management, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Logistik

Die Bedeutung der Logistik in Industrie-, Handels-, und Dienstleistungsunternehmen steigt und wird zu einer Kernfunktion der Prozessabläufe in und zwischen Unternehmen. Im Modul Logistik werden die unterschiedlichen Handlungsfelder für die Gestaltung der Logistik in Handelsunternehmen sowie das Management inner- und zwischenbetrieblicher logistischer Prozesse von produzierenden Unternehmen betrachtet. Den Studierenden werden Kenntnisse zur Logistik als eine Querschnittsfunktion im Unternehmen mit funktions- und bereichsübergreifendem Charakter vermittelt. Im Fokus steht die wertschöpfungskettenübergreifende Koordination, Planung und Steuerung der Unternehmensaktivitäten.

Modulcode

3BW-WLO-50

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HWAW-10, 3BW-HMLO-20 bzw. 3BW-IMAP-10, 3BW-IAWL-20

Lerninhalte

- Vertiefung logistische Grundlagen (Logistische Ketten, logistische Schnittstellen, Gesamt- und Teilzielsetzungen in der Unternehmenslogistik, Zielkonflikte, Einordnung in die Unternehmensstrategie)
- Beschaffungslogistik (Formulierung von Logistikstrategien im Beschaffungsprozess, Gestaltung ausgewählter beschaffungslogistischer Konzepte, Analyse von Wertbindung und Wertbildung in Beschaffung und Produktion, Gestaltung strategisch-orientierter Zulieferer-Abnehmer-Beziehungen)
- Produktionslogistik (Ziele, Zielkonflikte, Grundinhalte und Strategien der Produktionslogistik, Just-in-time, Kanban-Steuerung, Simultaneous Engineering, Total Quality Management, Kaizen, KVP-Prozesse, lean production, Anwendungen zur Lösung spezieller Probleme)
- Absatzlogistik (Ziele, Zielkonflikte, Grundinhalte der Absatzlogistik, Konsumverhalten, Service und Marketing, Physischer Warenfluss -Nationale und internationale Warenwege und Geschäftsarten-, Organisation grenzüberschreitender absatzlogistischer Prozesse, Incoterms, Pflichten von Verkäufer und Käufer, Zollwesen-Grundlagen, Export und Import von Waren)
- Transportlogistik (Charakteristik von Transport-, Umschlag- und Lagerprozessen und -systemen, Ziele, Aufgaben und Prozesse, Aufgaben und Einsatz von Verkehrsträgern, Transport-, Umschlags- und Lagertechnik, Grenzüberschreitender Verkehr und internationale Konventionen, Leistungsprofile und Organisationsformen in Transportsystemen, Bewertungskenngrößen des Gütertransports, Überblick zu gesetzlichen Regelungen für den Binnengütertransport)
- Entsorgungslogistik (Ziele, Zielkonflikte, Grundinhalte der Entsorgungslogistik, Gesetzliche Grundlagen zu Stoffkreisläufen und zur Entsorgung)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erlangen ein umfassendes Wissen zur Gestaltung ganzheitlicher logistischer Prozesse sowohl aus der Sicht produzierender als auch von Handelsunternehmen. Sie besitzen gemäß der ganzheitlichen Gestaltung des Wertschöpfungsprozesses einen Gesamtüberblick zur Unternehmenslogistik und die grundlegenden Inhalte aller logistischen Funktionsbereiche.

Wissensvertiefung

Das Modul vertieft die Grundlagen der Planung, Organisation, Steuerung und Kontrolle logistischer Prozesse in Industrie- und Handelsunternehmen. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet die ganzheitliche Gestaltung von Liefer- und Produktionsketten im Rahmen des Supply Chain Managements über die Unternehmensgrenzen hinaus. Dabei erfolgt die Darstellung der logistischen Prozesse in ihrer Komplexität im Rahmen einer Exkursion in ein ausgewähltes Unternehmen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftliches Wissen für die Planung, Steuerung und Realisierung von Material- und Informationsflüssen in Unternehmen sowie unternehmensübergreifend einzusetzen. In Abhängigkeit von logistischen Prozessstufen beherrschen sie unter Beachtung ganzheitlicher Steuerungen sowie nationaler / internationaler Rahmenbedingungen die Anwendung ausgewählter Instrumentarien in den logistischen Funktionsbereichen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, neuere wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Planung und Steuerung logistischer Prozesse zu verstehen, einzuordnen, zu bewerten und sich selbstständig auch fachlich weiterzubilden. Auf der Basis aktueller Literatur können sie insbesondere durch den schnellen Wissenszuwachs in der Logistik den eigenen Wissenstand permanent vervollkommen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, sich mit neueren Lösungsansätzen im Fachgebiet auseinanderzusetzen und einen selbstständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten Logistikproblem im Rahmen der Lehrveranstaltung zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	4
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	35
Selbststudium (Praxisphase)	40
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	20		Während der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil. Ingo Jackisch

E-Mail: Dr.Ingo.Jackisch@freenet.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

LIMBERGER, M.: Moderne Unternehmenslogistik, Gabler Verlag, Wiesbaden,

ARNOLD/ISERMANN/KUHN/TEMPELMEIER: Handbuch Logistik, Springer-Verlag, Heidelberg

Vertiefende Literatur

EHRMANN, H.: Logistik, Friedrich Kiehl-Verlag, Ludwigshafen (Basisliteratur)

KOETHER: Taschenbuch der Logistik, Fachbuchverlag Leipzig im Hanser-Verlag München

KLAUS, P./KRIEGER; W.: GABLER LEXIKON LOGISTIK, Gabler Verlag, Wiesbaden,

HEISERICH, O.-E.: Logistik. Eine praxisorientierte Einführung, Gabler Verlag, Wiesbaden,

EHRMANN, H.: Kompakttraining Logistik, Friedrich Kiehl-Verlag, Ludwigshafen (Basisliteratur)

BLOECH/IHDE: Vahlens Großes Logistik Lexikon, Verlag Vahlen, München

Beschaffungsmanagement und Logistik

Die Studenten vertiefen ihre Fach- und Methodenkenntnisse auf den Gebieten der betrieblichen Funktionsbereiche Beschaffungs- und Lagerwirtschaft sowie Logistik in Handels- und Industrieunternehmen. Eine Säule der Veranstaltung bilden grundlegende materialwirtschaftliche Verfahren und Methoden, anhand derer die KursteilnehmerInnen lernen, strategische und operative Probleme zu analysieren und darauf aufbauend praktikable Gestaltungsempfehlungen zu entwickeln. Mit dem Management inner- und zwischenbetrieblicher logistischer Prozesse liegt ein zweiter Schwerpunkt des Kurses in den unterschiedlichen Handlungsfeldern für die Gestaltung der zunehmend an Relevanz gewinnenden Aufgabe der Logistik in Handels- und Industrieunternehmen, wobei insbes. die wertschöpfungskettenübergreifende Koordination, Planung und Steuerung der Unternehmensaktivitäten beleuchtet wird.

Modulcode

3BW-WBL-50

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HWAW-10 bzw. 3BW-IMAP-10 und 3BW-HMLO-20 bzw. 3BW-IAWL-20

Lerninhalte

- Vertiefung logistischer Grundlagen und des Gestaltungsrahmens der Beschaffung in Industrie und Handel (logistische Ketten, logistische Schnittstellen, Gesamt- und Teilzielsetzungen in der Unternehmenslogistik, Zielkonflikte, Einordnung in die Unternehmensstrategie)
- Vertiefung materialwirtschaftlicher Instrumentarien (u. a. Verfahren der Materialanalyse, Portfolio-techniken, Wertanalyse)
- Strategisches und operatives Beschaffungsmanagement als Teil der Beschaffungslogistik (Beschaffungspolitik - Marktpolitik, Lieferantenpolitik, Beschaffungsmarketing, Lieferantenanalyse, Disposition, Verhandlungstechniken, Kostensenkungspotentiale, Formulierung von Logistikstrategien im Beschaffungsprozess, Gestaltung ausgewählter beschaffungslogistischer Konzepte, Analyse von Wertbindung und Wertbildung in Beschaffung und Produktion, Gestaltung strategisch orientierter Zuliefer-Abnehmer-Beziehungen)
- Lagermanagement (Informations- und Materialfluss, Lagerbestandsplanung, Lagerorganisation, Lagersysteme)
- Transportlogistik im Rahmen des Beschaffungsmanagements (physischer Warenfluss – nationale und internationale Warenwege und Geschäftsarten, Organisation grenzüberschreitender Prozesse, Incoterms, Pflichten von Verkäufer und Käufer, Zollwesen-Grundlagen, Import von Waren, Charakteristik von Transport-, Umschlag- und Lagerprozessen sowie -systemen, Ziele, Aufgaben und Prozesse, Aufgaben und Einsatz von Verkehrsträgern, Transport-, Umschlags- und Lagertechnik, grenzüberschreitender Verkehr und internationale Konventionen, Leistungsprofile und Organisationsformen in Transportsystemen, Bewertungskenngrößen des Gütertransports, Überblick zu gesetzlichen Regelungen für den Binnengütertransport)

- E-Procurement (Einsparpotential, Portale und Marktplätze, Auktionen und Ausschreibungen, Customer und Supplier Relationship Management)
- aktuelle Entwicklungen und Trends

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden vertiefen die Grundlagen und Hauptaufgaben der Funktionsbereiche Beschaffung und Lagerwirtschaft. Sie können deren Aufgaben und Ziele benennen, kritische Planungsgrößen und Einflussfaktoren anführen sowie beschaffungs- und lagerwirtschaftliche Instrumente mit deren Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen und beurteilen. Sie erlangen ein umfassendes Wissen zur Gestaltung ganzheitlicher logistischer Prozesse aus Perspektive produzierender und Handel treibender Unternehmen. Entlang der ganzheitlichen Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen erhalten die KursteilnehmerInnen einen Gesamtüberblick von Unternehmenslogistik und grundlegender Inhalte logistischer Funktionsbereiche.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können ausgewählte Verfahren und Methoden der Beschaffungs- und Lagerwirtschaft konstruktiv anwenden: Sie können auf Basis ihres erlangten Wissens beschaffungs- und lagerwirtschaftliche Prozesse im Unternehmen transparent machen, analysieren und selbstständig Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Darüber bietet das Modul eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Management logistischer Prozesse in Industrie- und Handelsunternehmen. Besonderes Augenmerk liegt auf der ganzheitlichen Gestaltung von Liefer- und Produktionsketten im Rahmen des Supply-Chain-Managements über die Unternehmensgrenzen hinaus. Das Wissen und Verstehen der Studentinnen und Studenten entspricht dem Stand der Fachliteratur und den subjektiven Erkenntnissen aus den praxisorientierten Übungen und exkursionsinduzierten Einsichten.

Wissensverständnis

Die Studierenden reflektieren situationsbezogen und theoriegeleitet die Wahrheit und Zweckmäßigkeit fachlicher und praxisorientierter Aussagen. Aussagen werden jeweils im Kontext und in Verbindung mit weiteren, auch funktionsbereichsübergreifenden, Erkenntnissen und Positionen kritisch gewürdigt und gegeneinander abgewogen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Beschaffungs- und Lagermanagement. Sie kennen ausgewählte Verfahren und Methoden zu dessen Optimierung, setzen diese überlegt für das Kostenmanagement in Industrie- und Handelsunternehmen ein und können die Konsequenzen ihrer Entscheidungen abschätzen. Sie sind in der Lage, ihr betriebswirtschaftliches Wissen für das Management von Material- und Informationsflüssen innerhalb von Unternehmen und unternehmensübergreifend einzusetzen. Kontextbezogen beherrschen die KursteilnehmerInnen die Anwendung ausgewählter Verfahren und Methoden in den logistischen Aufgabenbereichen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr Fachwissen bei der Analyse von Beschaffungs- und Logistikprozessen im Unternehmen anwenden und eigenständig Optimierungsansätze erkennen und entwickeln. Sie sind in der Lage, Rationalisierungspotentiale im Bereich der Materialwirtschaft zu erschließen und durch Neustrukturierung der Prozesse im Unternehmen zu heben. Die KursteilnehmerInnen können wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Planung und Steuerung von Beschaffungs- und Logistikprozessen verstehen, einordnen, bewerten, den eigenen Wissenstand permanent vervollkommen und sich so selbstständig fachlich weiterentwickeln.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt im Rahmen einer theoriegeleiteten Argumentation darzulegen und zu verteidigen. Sie sind in der Lage, sich – eben theoriegeleitet – mit Lösungsansätzen im Fachgebiet auseinanderzusetzen und die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung in einem selbständig erarbeiteten – praxistransferorientierten – Beitrag zu einem ausgewählten materialwirtschaftlichen oder logistischen Problem zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	74
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	35
Selbststudium (Praxisphase)	40
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL (möglich sind)	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum/ Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
mündliche Prüfung	30		während oder am Ende der Theoriephase	100

Die Art der Prüfungsleistung – mündliches Fachgespräch und/oder Präsentation – ist zu Beginn des jeweiligen Theoriesemesters zu kommunizieren.

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann für
 Prof. Dr. habil. Ingo Jackisch

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dersden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien, Internet, PC

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

ARNOLD, D. et al., Handbuch Logistik, Berlin/Heidelberg.

ARNOLDS, H. et al., Materialwirtschaft und Einkauf. Grundlagen-Spezialthemen-Übungen, Wiesbaden.

LARGE, R. O., Strategisches Beschaffungsmanagement. Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden.

LIMBERGER, M., Moderne Unternehmenslogistik. Von der Einfachheit komplexer logistischer Prozesse, Wiesbaden.

Vertiefende Literatur (ausgewählte Beispiele)

BERNING, R., Grundlagen der Produktion. Produktionsplanung und Beschaffungsmanagement, Berlin.

BLOECH, J./IHDE, G. B., Vahlens Großes Logistik Lexikon, München.

EHRMANN, H., Logistik, Ludwigshafen.

EHRMANN, H., Kompakt-Training Logistik, Ludwigshafen.

HARTMANN, H., Materialwirtschaft. Organisation, Planung, Durchführung, Kontrolle, Gernsbach.

HÄRDLER, J., Material-Management. Grundlagen-Instrumentarien-Teilfunktionen, München.

HEISERICH, O.-E., Logistik. Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden.

KLAUS, P./KRIEGER, W./KRUPP, M. (Hrsg.), Gabler Lexikon Logistik. Management logistischer Netzwerke und Flüsse, Wiesbaden.

KLUCK, D., Materialwirtschaft und Logistik, Stuttgart.

KOETHER, R., Taschenbuch der Logistik, München.

MELZER-RIDINGER, R./NEUMANN, A., Dienstleistung und Produktion, Heidelberg.

OELDORF, G./OLFERT, K., Materialwirtschaft, Ludwigshafen.

OELDORF, G./OLFERT, K., Kompakt-Training Materialwirtschaft, Ludwigshafen.

Produktionsmanagement

Die Studierenden erweitern im Wahlpflichtmodul Produktionsmanagement ihre Kenntnisse zur Planung, Organisation, Durchsetzung und Kontrolle industrieller Wertschöpfungs- und industrieller Leistungserstellungsprozesse. Insbesondere werden Fragen der Programmplanung, der Wahl des Produktionsverfahrens und der Gestaltung des Produktionsprozesses unter Beachtung von Produktions- und Kostenfunktionen behandelt.

Modulcode

3BW-WPW-60

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 6

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

Studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HWAW-10, 3BW-HWPM-40 bzw. 3BW-IMAP-10, 3BW-IEPM-40

Lerninhalte

- Erweiterung der Kenntnisse zum Produktionsprozess (Einflussfaktoren, Fertigungstypen, Fertigungsorganisation, Zielgrößen)
- Operative Methoden der Produktionsplanung und -steuerung (Nachfrageprognose, Produktionsprogrammplanung, Materialbedarfsplanung, Ablaufplanung)
- Instrumente des strategischen Produktionsmanagements (Portfolio-, Lebenszyklus- und Erfahrungskurvenkonzepte)
- Betriebliche Standort- und Fertigungslayoutplanung (qualitative und quantitative Entscheidungsunterstützung)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet des Produktionsmanagements und betrachten den Produktionsprozess in seiner Gesamtheit. Dazu gehören sowohl Planungsinstrumente des operativen Produktionsmanagements (Nachfrageprognose, Materialbedarfsplanung, Ablaufplanung, etc.) wie auch Fragestellungen mit eher strategischem Charakter wie z.B. die betriebliche Standortplanung oder die Wahl eines geeigneten, auf den Produktionsprozess abgestimmten Maschinenlayouts.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen die theoretisch erworbenen Kenntnisse zum operativen und strategischen Produktionsmanagement durch ausgewählte Anwendungsbeispiele, anhand derer sie die vorgestellten Planungsinstrumente eigenständig anwenden. Im Rahmen einer Exkursion in ein ausgewähltes Unternehmen wird das erworbene Wissen zum Produktionssystem praxisnah vertieft.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Produktionsprozess verbundene Problemstellungen zu erfassen und mit Hilfe geeigneter Methoden systematisch zu bearbeiten. Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung von quantitativen Planungsinstrumenten, die eine fundierte Entscheidungsunterstützung gewährleisten und die innerbetrieblichen Abläufe gemäß den Anforderungen der Fertigung zu optimieren.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden lernen strukturiert Probleme zu lösen und die Auswirkungen produktionswirtschaftlicher Entscheidungen sowohl auf operativer als auch auf strategischer Ebene zu beurteilen. Sie sind vertraut mit der Organisation des Fertigungsprozesses können Planungsinstrumente sinnvoll einsetzen und deren Ergebnisse kritisch beurteilen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können ihre eigenen Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis im Kontext der in der Lehrveranstaltung vermittelten Inhalte einordnen und präsentieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich mit neueren Lösungsansätzen im Fachgebiet kritisch auseinanderzusetzen und diese fundiert zu beurteilen. Durch die gemeinsame Bearbeitung von Anwendungsbeispielen und die Diskussion ihrer Ergebnisse wird zudem die Kommunikation im Team gestärkt.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	3
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, Fallstudien, PC, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

Bloech, J.; Bogaschewsky, R; Buscher, U.; Daub, A.; Götze, U; Roland, F.: Einführung in die Produktion, Springer Gabler, Berlin

Thonemann, U.: Operations Management, Pearson Studium, München

Vertiefende Literatur

Buscher, U.; Daub, A.; Götze, U.; Mikus, B.; Roland, F.: Produktion und Logistik, Verlag der Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling, Chemnitz

Domschke, W.; Drexl, A.: Logistik: Standorte, Oldenbourg, München

Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Springer, Berlin

Rollberg, R.; Hering, T.; Burchert, H. (Hrsg.): Produktionswirtschaft – Aufgaben und Lösungen, Oldenbourg, München

Schneeweiß, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft, Springer, Berlin

Zäpfel, G.: Taktisches Produktions-Management, Oldenbourg, München

Zäpfel, G.: Strategisches Produktions-Management, Oldenbourg, München

Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

Im Wahlpflichtmodul erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse des Individual- und des kollektiven Arbeitsrechts sowie des Sozialversicherungsrechts mit deren europarechtlichen Bezügen. Neben weitergehenden arbeitsvertraglichen Problemen werden grundlegende Themen des Tarifvertrags und des Mitbestimmungsrechtes am Beispiel arbeitsgerichtlicher Verfahren behandelt. Die Studierenden erhalten detaillierte Kenntnisse zum Sozialversicherungssystem in Deutschland.

Modulcode

3BW-WAS-60

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 6

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-PFAR-40, 3BW-WPM-50

Lerninhalte

- Vertiefung des Individualarbeitsrechts (vorvertragliche Rechtsbeziehungen, Abschluss des Arbeitsvertrages, Vertragspflichten des Arbeitnehmers, Vertragspflichten des Arbeitgebers, Rechtsfolgen bei Verletzung der Vertragspflichten, Kündigung des Arbeitsvertrages, Arbeitsgerichtsprozesse am praktischen Beispiel)
- Kollektivarbeitsrecht (Tarifrecht, Streikrecht, Betriebsverfassung)
- Sozialversicherungsrecht (Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung, Ziele und Aufbau der Sozialversicherung, Versicherungsschutz, Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit, Organisation und Selbstverwaltung, Sozialgerichtsbarkeit, Finanzierung, Leistungsfähigkeit und Leistungsgrenzen der Sozialversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Unfallversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Beitragserhebung, Zahlung der Beiträge, sozialversicherungsrechtliche Abrechnung, Melde- und Beitragsverfahren, Konsequenzen der Nichtabführung der Sozialversicherungsbeiträge, Europäisierung der Sozialversicherung)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts. Sie lernen personalwirtschaftliche Grundprozesse hinsichtlich relevanter arbeitsrechtlicher Probleme zu systematisieren und mit praktischen Erfordernissen in Verbindung zu bringen. Insbesondere wird Wert auf die Vorbereitung und Auswertung von Arbeitsgerichtsverfahren im Rahmen einer Exkursion zum Arbeitsgericht gelegt.

Wissensvertiefung

Den Studierenden werden umfassende Kenntnisse zum Sozialversicherungssystem in Deutschland vermittelt. Sie erwerben die Fähigkeit, sozial-versicherungsrechtliche Abrechnungen durchzuführen. Die Konsequenzen der Nichtabführung von Sozialversicherungsbeiträgen werden dargestellt.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die Methodik zur Bearbeitung von Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Problemen im Unternehmen ergeben.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen die gesetzlichen Rechtsnormen und sind in der Lage, aktuelle Gerichtsurteile in den Gesamtkontext einzuordnen und in ihrem weiteren Studium sicher anzuwenden. Sie erkennen Probleme und sich daraus ergebende Spielräume für ihre Tätigkeit im Praxisunternehmen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, einen selbständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten Rechtsproblem im Rahmen der Lehrveranstaltung zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion zum Arbeitsgericht	3
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

PULTE, P.: Kollektives Arbeitsrecht

SCHULIN, B./IGL, G.: Sozialrecht, Werner-Verlag, Düsseldorf

SGB, Sozialgesetzbuch, Bücher I-XII, Allg. Teil, Beck-Texte, Deutscher Taschenbuchverlag

Arbeitsgesetze

Vertiefende Literatur

WÖRLEN, R./KOKEMOOR, A.: Arbeitsrecht

TESCHKE-BÄHRLE, U.: Arbeitsrecht schnell erfasst

SCHAUB, G. u.a.: Handbuch Arbeitsrecht

SCHULENBURG, J.-M.: Versicherungsökonomik – Ein Leitfadens für Studium und Praxis, Verlag für Versicherungswirtschaft, Karlsruhe

Internationales Marketing

Marktorientierung in Industrie und Handel bedeutet, die Unternehmensaktivitäten verstärkt auf die Wahrnehmung von Chancen in den internationalen Beschaffungs-, Finanz- und Absatzmärkten zu richten. Die Studierenden lernen die wachsende Komplexität, die mit dem Auslandsengagement der Unternehmen verbunden ist, zu bewerten. Im Planspiel EURO erkennen sie die zunehmende Bedeutung der Globalisierung der Märkte. Sie müssen ein eigenes Unternehmen im Planspiel im internationalen Wettbewerb führen.

Modulcode

3BW-WIM-60

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 6

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-MARK-20, 3BW-HMLO-20 bzw. 3BW-IAWL-20
Wirtschaftsenglisch (3BW WEN1-20, 3BW-WEN2-40)

Lerninhalte

- Internationalisierung und Globalisierung der Wirtschaft (Entwicklung des internationalen Marketing, Grundlage unternehmerischer Entscheidungen für internationale Geschäftstätigkeiten)
- Internationale Marktforschung (Marktstudien, Wettbewerbsanalysen)
- Entscheidungen für den Eintritt der Unternehmen in internationale Märkte
- Strategien der internationalen Markterschließung und Marktbearbeitung
- Internationaler Marketing-Mix
- Ausgewählte Probleme im Außenhandel
- Rechnergestütztes Planspiel EURO
- Computer-Training- International (Englisch)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Gewinnung von Informationen über Auslandsmärkte und ihre Nutzung zur Analyse und Auswahl von geeigneten Ländermärkten. Sie werden in die Lage versetzt, diese Informationen aufzubereiten und darauf aufbauend, die Konsequenzen für internationale Marketingentscheidungen abzuleiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden gewinnen und vertiefen die Erkenntnis, dass das Zusammenwachsen der internationalen Märkte, die zunehmende Liberalisierung der Handels-, Dienstleistungs- und Kapitalströme und grenzenlose, zeitgleiche Kommunikationsmöglichkeiten dazu führen, dass der Wettbewerb immer internationaler wird. Sie lernen unternehmerisches Denken, Planen und Handeln auf internationaler Ebene unter Nutzung des Planspiels EURO.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, alternative Strategien zur Erschließung von Auslandsmärkten zu bestimmen und Instrumente zur Bearbeitung dieser Märkte zu erörtern. Sie sind während des Planspiels EURO als „Geschäftsführung ihres Unternehmens“ für ihre Entscheidungen und Ergebnisse verantwortlich und müssen diese ausarbeiten, begründen und angemessen dem „Vorstand“ präsentieren. Die Entscheidungsfindung erfolgt im Team.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen selbstständig zu recherchieren und aufzubereiten. Sie entwickeln im Planspiel EURO Ziele und Strategien für die Positionierung von Produkten am internationalen Markt. Dabei müssen sich die Teams für den erfolgreichen Einsatz verschiedener Kommunikations- und Vertriebsinstrumente entscheiden. Sie werden befähigt, Tendenzen in den Wünschen der Kunden frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig auf Veränderungen am Markt reagieren zu können.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Team absatzpolitische Entscheidungen zu formulieren und zu begründen. Sie können Ergebnisse ihrer umgesetzten Entscheidungen interpretieren, Abweichungen zwischen Soll und Ist im Team auswerten und erklären. Diese Kompetenzen werden im Rahmen des Planspiels EURO gefestigt.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	48
Planspiel	25
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	60		Ende der Theoriephase	100%
Mündliche Prüfung	Einzelprüfung 15min Gruppenprüfung 45 min		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch,
Englisch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter, PC, Internationales Business-Datenbanken, Software TOPSIM Planspiel
EURO

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

BACKHAUS, K./BÜSCHKEN, J./VOETH, M.: Internationales Marketing, Schäffer- Poeschel Verlag,
Stuttgart

BRUNS, J. (Hrsg.: WEIS, H.-CH.): Internationales Marketing, Kiehl Verlag, Ludwigshafen,

Vertiefende Literatur

BREITSCHUH, J./WÖLLER, T.: Internationales Marketing (ausgewählte Strategien zur Sicherung von
Absatz- und Beschaffungsmärkten), Oldenbourg Verlag München, Wien

BERNDT, R./FANTABI ALTOBELLI, C./SANDER, M.: Internationales Marketing-Management, Sprin-
ger-Verlag, Berlin

ALBAUM, G./STRANDSKOW, J./DUERR, E.: Internationales Marketing and Exportmanagement, Ver-
lag Pearson Studium, München

Change Management

Systemisches Denken bedeutet konsequent mit den klassischen Denkansätzen des Industriezeitalters zu brechen. Wir sind es gewohnt in „Ursachen und Wirkungen“, in „Entweder-Oder“ und „Richtig oder Falsch“ zu denken. Systemisches Change Management leitet sich aus den Grundannahmen der Kybernetik, dem Konstruktivismus und der Systemtheorie ab. In einer sich rasant verändernden Welt mit fragilen politischen Lagen, der Digitalisierung ganzer Branchen und der Frage nach Gestaltung von Lebenswelten nach dem Taylorismus, werden Denkansätze und persönliche Strategien zur Beherrschbarkeit und Deutung komplexer zwischenmenschlicher und organisatorischer Systeme von zentraler Bedeutung sein. Dieses Modul setzt genau hier an. Es vermittelt alternative und hoch flexible Denkansätze und Interaktionsstrategien um in der Arbeitswelt und letztendlich im Leben immer offen für die eigene Entwicklung und Veränderung zu bleiben.

Modulcode

3BW-WCM-60

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 6

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Offenheit für eine Denkweise, die unserem primären kulturellen Denkansatz zur Betrachtung zwischenmenschlicher und organisatorischer Phänomene konsequent entgegentritt.

Lerninhalte

- Umfassende theoretische Grundlagen aus der Kybernetik, dem Konstruktivismus und der Systemtheorie
- Unterscheidung zwischen Person und Rolle in Organisationen
- Methoden zur Gestaltung komplexer Veränderungen in Organisationen
- Unterscheidung zwischen IST- und SOLL-Zuständen zielorientierten Denkens
- Anregungen für das Gestalten einer „Change-Organisation“ und die Kooperation mit den Rollen in Unternehmen
- Verstehen der Prozessschritte: Auftragsklärung, Analysephase, Hypothesenbildung, Interventionsgestaltung, Absicherung von gewünschten Veränderungen
- Bearbeitung unklarer und widersprüchlicher Situationen in Veränderungsprozessen
- Umfassende praktische Rollenspiele, Workshops und Arbeiten an Praxisfällen

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erarbeiten sich ein breites und integriertes Wissen um Gegenstandsbereich und interdisziplinäre Grundlagen des Change Managements in Arbeitsorganisationen im Allgemeinen und Unternehmen im Besonderen. Weiterhin erfahren die Studierenden alternative Denk- und Interaktionsweisen zu aktuell vorherrschenden Paradigmen zwischenmenschlicher Kommunikation. Dem Studierenden werden Perspektivwechsel im konkreten Phänomen-Raum zugänglich. Insgesamt erhält der Studierende eine erhöhte Flexibilität in der Eigen- und Fremdwahrnehmung im beruflichen und intersubjektiven Kontext.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erhalten ein kritisches Verständnis zu den wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden aus der Kybernetik, dem Konstruktivismus und der Systemtheorie.

Die Studierenden werden befähigt, ihr Wissen disziplinübergreifend zu vertiefen und anzuwenden. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur und den subjektiven Erkenntnissen aus den praktischen Übungen und Workshop-Formaten. Vertiefende Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung der Systemtheorie und des Change Managements werden vertiefend vermittelt.

Wissensverständnis

Die Studierenden reflektieren situationsbezogen die erkenntnistheoretisch fundierten Perspektiven der Kybernetik, des Konstruktivismus und der Systemtheorie. Den Studierenden wird die kritische Auseinandersetzung mit derzeit dominierenden Bewertungsmustern zwischenmenschlicher und organisatorischer Kommunikation zugänglich. Systemische Problemstellungen werden auf Basis theoretischer und praktischer Erkenntnisse fachlich plausibel gelöst.

Den Studierenden wird die kritische Auseinandersetzung mit der Theorie und der praktischen Relevanz vermittelt.

Können

Instrumentale Kompetenz

Den Studierenden werden fundierte Prozessketten zur Gestaltung Systemischer Change Management Prozesse vermittelt. Die Studierenden können eine Auftrags- / Mandatsklärung, eine Hypothesenbildung, Interventionen und die qualitative Absicherung von Veränderungsprozessen gestalten. Zudem werden ihnen die grundlegenden Paradigmen Systemischen Denkens und Handelns vermittelt.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, sich eigeninitiativ im Fachbereichen der Kybernetik, dem Konstruktivismus, der Systemtheorie und dem Systemischen Change Management zu orientieren, sich neue oder weiterführende Informationen zu erarbeiten und zu reflektieren, diese aufzubereiten, zu bewerten, hinsichtlich unterschiedlicher Problemstellungen zu interpretieren und dauerhaft in ihren Wissensfundus aufzunehmen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, ihr theoretisches Wissen in den Fachbereichen der Kybernetik, des Konstruktivismus und der Systemtheorie strukturiert darzustellen und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen zu formulieren. Ebenfalls erwerben die Studierenden die kommunikative Kompetenz, ihre praktischen Erkenntnisse strukturiert zu kommunizieren und als Diskussionsgrundlage zu offenbaren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Vorlesung / Übung / Workshop	75
Seminar	
Projekt	
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	30-60		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann
 für Uwe Wetterau

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich

Medien / Arbeitsmaterialien

Fachliteratur, Skript, Handout

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

COOPERRIDER, David L., WHITNEY Diana: Appreciative Inquiry. Berrett-Koehler Publishers, 2005

FOERSTER, Heinz von: Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners – Gespräche für Skeptiker. Carl-Auer Verlag, 2016

GRUBENDORFER, Christian: Einführung in systemische Konzepte der Unternehmenskultur. Carl-Auer Verlag, 2016

ROHM, Armin: Change-Tools. managerSeminar Verlag, 2015

ROHM, Armin: Change-Tools II. managerSeminar Verlag, 2016

SCHMIDT, Gunther: Liebesaffären zwischen Problem und Lösung: Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten. Carl-Auer Verlag, 2017

SELIGER, Ruth: Das Dschungelbuch der Führung – Ein Navigationssystem für Führungskräfte. Carl-Auer Verlag, 2018

SELIGER, Ruth: Positive Leadership – Die Revolution in der Führung. Carl-Auer Verlag, 2014

Vertiefende Literatur

BAECKER, Dirk: Organisation und Management. Suhrkamp, 1993.

BATESON, Gregory: Ökologie des Geistes. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag

BATESON, Gregory: Geist und Natur. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag, 1984.

FISCHER, Hans Rudi (Hrsg): Heidelberg: Die Wirklichkeit des Konstruktivismus. Carl Auer Verlag, 1995.

FOERSTER, v. Heinz: Sicht und Einsicht. Vieweg Verlag, 1985.

FOERSTER, v. Heinz: Wissen und Gewissen. Suhrkamp, 1993.

FOERSTER, v. Heinz: Einführung in den Konstruktivismus. Piper Verlag, 1997.

LUHMANN, Niklas: Soziale Systeme. Frankfurt/Main: Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1994.

MATURANA, Humberto R. / Varela, Francisco J.: Der Baum der Erkenntnis. Goldmann Verlag, 1984.

MATURANA, Humberto: Was ist erkennen?. Piper Verlag, 1984.

SCHLIPPE, Arist von / SCHWEITZER, Jochen: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1999

SIMON, Fritz B.: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Carl-Auer-Kompakt, 2007

WATZLAWICK, Paul (Hrsg): Die erfundene Wirklichkeit. München: Piper Verlag, 1990

WATZLAWICK, Paul / Krieg, Peter (Hrsg): Das Auge des Betrachters.

Außenhandel

Im Wahlpflichtmodul Außenhandel werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungsstufen und Formen des Außenhandels vermittelt. Die Studierenden werden befähigt, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Instrumentarien in speziellen Gebieten der weltwirtschaftlichen Handelstätigkeit einzusetzen. Sie sind in der Lage, auch für kleine und mittelständische Unternehmen qualifizierte Entscheidungen im Außenhandelsgeschäft zu tätigen. Die zunehmende Verflechtung Deutschlands in der Weltwirtschaft erfordert einen praxisorientierten Umgang mit ökonomischen und politischen Risiken.

Modulcode

3BW-WAH-60

Modultyp

Wahlpflichtmodul

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 6

Dauer

1 Semester

Credits

5

Verwendbarkeit

studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Wirtschaftsenglisch (3BW WEN1-20, 3BW-WEN2-40)
3BW-MARK-20, 3BW-HMLO-20 bzw. 3BW-IAWL-20

Lerninhalte

- Welthandel und Handelspolitik
- Außenhandel (EG-Binnenmarkt, Grund- und Sonderformen des Außenhandels, Rechtliche Rahmenbedingungen des Außenhandels)
- Außenhandelsmarketing
- Außenhandelslogistik (Wertpapiere und Dokumente im Außenhandel)
- Auslandszahlungsverkehr (Außenhandelskalkulation, Außenhandelsfinanzierung, Außenhandelsrisiken)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Im Modul Außenhandel werden ausgehend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Entwicklungsstufen und den Formen des Außenhandels sowohl die Auswirkungen auf das Risikopotenzial der jeweiligen Unternehmen als auch auf deren Kalkulation- und Gewinnsituationen aufgezeigt.

Wissensvertiefung

Aufbauend auf den vermittelten Grundlagen werden weitere Zusammenhänge in den Dokumenten und in den Zahlungssicherungen im Außenhandelsprozess vertiefend behandelt und es wird Einblick in das

UNO-Kaufvertragsrecht gegeben. Im Rahmen einer Exkursion in ein ausgewähltes Unternehmen wird das erworbene Wissen zur Außenwirtschaft praxisnah vertieft.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden werden befähigt, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Instrumentarien in speziellen Gebieten der weltwirtschaftlichen Handelstätigkeit einzusetzen. Sie werden der Forderung gerecht, auch für kleine und mittelständische Unternehmen qualifizierte Entscheidungen im Außenhandelsge- schäft zu tätigen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden setzen sich mit der zunehmenden Verflechtung Deutschlands in der Weltwirtschaft und den damit verbundenen ökonomischen und politischen Risiken auseinander. Sie erlangen die Be- fähigung, ihr erworbenes Wissen in Export-/Importabteilungen von Industrieunternehmen, Handelsein- richtungen bzw. Außenhandelsunternehmen praxisnah umzusetzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Ar- gumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, sich mit neueren Entwicklungen im Fachgebiet ausei- nanderzusetzen und einen selbständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten außenwirtschaftli- chen Problem im Rahmen der Lehrveranstaltung zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	3
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL (möglich sind)	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende der Theoriephase	100%
Mündliche Prüfung	30-45		während oder am Ende der Theoriephase	100%

Die Art der Prüfungsleistung – mündliches Fachgespräch und/oder Präsentation – ist zu Beginn des jeweiligen Theoriesemesters zu kommunizieren.

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch,
 Englisch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien, PC , Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

JAHRMANN, F.-U.: Außenhandel, Kiehl Verlag, Ludwigshafen

BÜTHER, C.: Außenhandel, Grundlagen globaler und innergemeinschaftlicher Handelsbeziehungen,
Physica Verlag Heidelberg

aktuelle Statistiken und Veröffentlichungen der jeweiligen Branchen bzw. Marktsegmente

Vertiefende Literatur

WIENHOLT, H.: Außenhandelsbetriebslehre, Oldenbourg Verlag, München

JAHRMANN, F.-U.: Kompakt-Training Außenhandel, Friedrich Kiehl-Verlag, Ludwigshafen

Qualitäts- und Umweltmanagement

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu Zielen, Inhalten und Methoden des Qualitäts- und Umweltmanagements. Sie verfügen über das Wissen zum Aufbau und zur Implementierung eines Qualitäts- bzw. Umweltmanagementsystems in einem Industrie- bzw. Dienstleistungsunternehmen und können diese in integrierte Managementsysteme einpassen.

Modulcode	Modultyp
3BW-WQU-60	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Qualitätsmanagement

- Entwicklung der Qualitätsphilosophie
- QM- Grundsätze (Kundenorientierung ,Kundenzufriedenheit, Führung Organisation und Managementbewertung, Mitarbeiterorientierung, Prozessorientierung ,Prozessmodell, Prozessmanagement, Systemorientierung, Schnittstellenmanagement, laufende Verbesserung,, Sachlicher Ansatz zur Entscheidungsfindung , Kennzahlenmanagement, Lieferantenbeziehungen, Lieferantenmanagement)
- Normen, Eigenkontrollsysteme (DIN EN ISO 9001 ff. ,Branchenspezifische Normen wie TS 16949, IFS, etc., EFQM,TQM)

Umweltmanagement

- Entwicklung des Umweltverhaltens
- Umweltaspekte (Gefahrstoffe, Lärm, Energie, Wasser/Abwasser, Abfall, Abluft, Boden/Altlasten)
- Normen, Eigenkontrollsysteme (DIN EN ISO 14001 ff. ,EMAS EU- Öko- Audit- Verordnung)
- Implementierung von QM- und UM- Systemen (Vorgehen zu Aufbau und Einführung, Auditierung, Zertifizierung, Pflege und Weiterentwicklung, Integrierte Managementsysteme)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Den Studierenden wird das Qualitäts- und Umweltmanagement als Kernaufgaben des modernen Managements vermittelt. Im Mittelpunkt des Moduls stehen alle organisatorischen Maßnahmen die darauf gerichtet sind, die Prozess, Produkte und Leistungen ständig zu verbessern. Neben dem Qualitätsmanagement wird das Umweltmanagement bezüglich einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte sowie der erforderlichen Verhaltensweisen der Mitarbeiter und Stakeholder thematisiert.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erweitern ihr Wissen zu den Anforderungen, Inhalten und Organisationsformen des betrieblichen Qualitäts- und Umweltmanagements. Sie kennen das Qualitätsmanagementsystem in der Vernetzung zum Umweltmanagement und zur Arbeitssicherheit sowie zur gesamten Prozessorganisation im Unternehmen und deren Dokumentation.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Problemstellungen im Qualitäts- und Umweltmanagement von Industrie- bzw. Dienstleistungsunternehmen zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Sie können an der Einführung oder Aktualisierung eines betrieblichen Qualitätsmanagementsystems durch Erarbeitung und Fortschreibung der erforderlichen Dokumentationen (z.B. Prozesslandschaften, Prozessbeschreibungen) entscheidend mitwirken.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können die Schwerpunkte eines Qualitätsmanagementsystems in Bezug auf die Verantwortung der Leitung, des Managements der Ressourcen, der Produktrealisierung, der Messung und Analyse sowie der Dokumentation inhaltlich, detailliert und prozessbezogen miteinander vernetzen und dabei die Verbindung zum Umweltmanagement herstellen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können an den Kommunikationsprozessen zur Vorbereitung, Einführung und Aktualisierung eines betrieblichen Qualitätsmanagementsystems mitwirken. Sie sind in der Lage, am fachbezogenen Meinungs Austausch zu Qualitäts- und Umweltfragen innerhalb und außerhalb des Unternehmens teilzunehmen. Sie verfügen über die Fähigkeiten, Positionen zu formulieren, argumentativ zu unterstützen und in Zusammenarbeit mit Qualitätsmanagementbeauftragten im Unternehmen sowie gegenüber der Zertifizierungsstelle zu vertreten. Sie präsentieren einen selbständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten Problembereich des Qualitäts- und Umweltmanagements im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	3
Prüfungsleistung	2
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Klausur	120		Ende der Theoriephase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Smettan

E-Mail: juergen.smettan@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Aufgabenblätter,

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

PFEIFER, T./SCHMITT, R.: Qualitätsmanagement – Strategien, Methoden, Techniken, Carl Hanser Verlag, München, Wien

THOMANN, H.- J.: Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen. Aktueller Ratgeber für den Qualitätsmanager in der betrieblichen Praxis, TÜV-Verlag, Köln

BAUMAST, A./PAPE, J.: Betriebliches Umweltmanagement. Nachhaltiges Wirtschaften im Unternehmen, Eugen Ulmer KG, Stuttgart

Vertiefende Literatur

MÜLLER-CHRIST, G.: Umweltmanagement. Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, Verlag Franz Vahlen, München.

FISCHERMANN, G.: ibo-Schriftenreihe: Praxishandbuch Prozessmanagement, Verlag Dr. Götz Schmidt, Gießen

Internationales Marketing und Außenhandel

Im Zentrum des Wahlpflichtmoduls Internationales Marketing und Außenhandel stehen grenzüberschreitende Unternehmensaktivitäten. Gegenstand der Veranstaltung sind unter anderem Argumente für und Vorteile von Außenhandel sowie die konzeptionell-theoretischen Grundlagen des Internationalen Managements. Die Führung von und in international tätigen Unternehmen wird ebenso beleuchtet, wie die Unterschiede in den expliziten und impliziten institutionellen Rahmenbedingungen verschiedener Länder und deren Auswirkungen insbesondere auf das Marketing bzw. die Marketingfunktion von Unternehmen. Darüber hinaus werden speziell mit der Auslandsaktivität von Unternehmen verbundene Risiken besprochen.

Modulcode	Modultyp
3BW-WIA-60	Wahlpflichtmodul
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
5	studiengangsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Wirtschaftsenglisch (3BW WEN1-20, 3BW-WEN2-40)
3BW-MARK-20, 3BW-HGRE-20, 3BW-HMLO-20 bzw. 3BW-IAWL-20

Lerninhalte

- Welthandel und Handelspolitik
- Außenhandel (EG-Binnenmarkt, Grund- und Sonderformen des Außenhandels, Rechtliche Rahmenbedingungen des Außenhandels)
- Außenhandelsmarketing
- Außenhandelslogistik (Wertpapiere und Dokumente im Außenhandel)
- Auslandszahlungsverkehr (Außenhandelskalkulation, Außenhandelsfinanzierung, Außenhandelsrisiken)

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Im Modul Außenhandel werden ausgehend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Entwicklungsstufen und den Formen des Außenhandels sowohl die Auswirkungen auf das Risikopotenzial der jeweiligen Unternehmen als auch auf deren Kalkulation- und Gewinnsituationen aufgezeigt.

Wissensvertiefung

Aufbauend auf den vermittelten Grundlagen werden weitere Zusammenhänge in den Dokumenten und in den Zahlungssicherungen im Außenhandelsprozess vertiefend behandelt und es wird Einblick in das

UNO-Kaufvertragsrecht gegeben. Das erworbene Wissen zur Außenwirtschaft *kann* anlassbezogen im Rahmen einer Exkursion vertieft werden.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden werden befähigt, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Instrumentarien in speziellen Gebieten der weltwirtschaftlichen Handelstätigkeit einzusetzen. Sie werden der Forderung gerecht, auch für kleine und mittelständische Unternehmen qualifizierte Entscheidungen im Außenhandelsgeschäft zu fällen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden setzen sich mit der Verflechtung Deutschlands in der Weltwirtschaft und den damit verbundenen ökonomischen und politischen Risiken auseinander. Sie erlangen die Befähigung, ihr erworbenes Wissen in Export-/Importabteilungen von Industrieunternehmen, Handelseinrichtungen bzw. Außenhandelsunternehmen praxisnah umzusetzen.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt theoretisch begründet darzulegen und zu verteidigen. Sie sind in der Lage, sich mit neuen Entwicklungen im Fachgebiet auseinanderzusetzen und einen selbständig erarbeiteten Beitrag zu einem ausgewählten außenwirtschaftlichen Problem im Rahmen der Lehrveranstaltung zu präsentieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	70
Exkursion	4
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Theoriephase)	75
Workload Gesamt	150

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL (möglich sind)	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum/ Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
mündliche Prüfung	30-45		während oder am Ende der Theoriephase	100%

Die Art der Prüfungsleistung – mündliches Fachgespräch und/oder Präsentation – ist zu Beginn des jeweiligen Theoriesemesters zu kommunizieren.

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch, Englisch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Skripte, Fallstudien, PC , Internet

Literatur

Basisliteratur

KRUGMAN, P.R./OBSTFELD, M./MELITZ, M. J. (neueste Auflage), Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft, Pearson Studium, München.

MECKL, R. (neueste Auflage) Internationales Management, Vahlen, München.

MORSCHETT, D./SCHRAMM-KLEIN, H./ZENTES, J. (newest ed.): Strategic International Management. Text and Cases, SpringerGabler.

aktuelle Statistiken und Veröffentlichungen der jeweiligen Branchen bzw. Marktsegmente

Ausgewählte vertiefende Literatur

AHLSTROM, D./BRUTON, G. D. (newest ed.), International Management. Strategy and Culture in the Emerging World, South-Western Cengage Learning, Boston

HILL, CH. (newest ed.) International Business. Competing In the Global Marketplace, McGraw-Hill, Maidenhead.

HOFSTEDE, G./HOFSTEDE, G. J./MINKOW, M. (newest ed.), Cultures and Organizations. Software of the Mind. Intercultural Cooperation and Its Importance for Survival, McGraw-Hill, New York City.

MEFFERT, H./BURMANN, CH./BECKER, CH. (aktuelle Auflage): Internationales Marketing-Management. Ein markenorientierter Ansatz, Stuttgart.

Praxismodule in der Studienrichtung Handel

Warenwirtschaft

Die Studierenden erfahren durch das Praxismodul Warenwirtschaft eine Anwendung und Vertiefung der in der Theoriephase erlernten Inhalte und sind somit in der Lage, im warenwirtschaftlichen Entscheidungsprozess Lösungsansätze anzubieten wie z.B. eine optimale Lieferantenauswahl bzw. Analyse von Gütern. Die Studierenden werden befähigt, Arbeits- und Problemlösungsmethoden praxisnah anzuwenden. Sie sind in der Lage, diese Transferleistung in einer selbständig bearbeiteten wissenschaftlichen Aufgabenstellung (hier Projektarbeit) im Umfang von 15-20 Seiten darzulegen.

Modulcode	Modultyp
3BW-HPRA1-10	Praxismodul Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Die typische Aufgabe des BA-Studierenden besteht darin, Strukturen und Probleme betrieblicher Bereiche zu erkennen und zu bewerten. Das fachpraktische Studium in den unterschiedlichen Funktionsbereichen des Unternehmens sollte sich schwerpunktmäßig auf die Bereiche Information, Mitarbeit am Tagesgeschäft bzw. Routinegeschäft und die Übertragung eigenverantwortlicher Projektaufgaben beziehen. Aus den nachfolgend benannten Lehrinhalten sind exemplarische Inhalte auszuwählen:

- Kennenlernen des Unternehmens als System
- Rechtsform, Unternehmensziele, Aufbauorganisation
- Vermittlung grundsätzlicher betrieblicher Abläufe
- Erwerb von Grundkenntnissen über die Anwendung von Software.
- Funktionen in der Warenwirtschaft

Erstellen einer Projektarbeit über einen vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich unter Berücksichtigung der Studieninhalte der Module des 1. Semesters:

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden transferieren Theoriewissen vor allem aus den Modulen Grundlagen der BWL, Wirtschaftsinformatik, Handelsbuchführung sowie Warenwirtschaft in die Praxis. Sie lernen die komplexen Strukturen und Abläufe im Unternehmen kennen und verstehen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden werden befähigt, Arbeits- und Problemlösungsmethoden praxisnah anzuwenden. Im Bereich der Warenwirtschaft können sie erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen bewerten. So können sie z.B. die Vor- und Nachteile der konstitutiven Entscheidungen zur Standort- und Rechtsformwahl sowie zur Organisation des Unternehmens benennen. Sie können selbständig weiterführende bzw. vertiefende Lernprozesse gestalten, um praxisrelevante Problemstellungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie sammeln erste Erfahrungen in der wissenschaftlichen Herangehensweise bei der Erstellung einer Projektarbeit.

Kommunikative Kompetenz

Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personeller Qualifikationen wie Handlungskompetenz, Problemlösungskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung zur Anfertigung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	172
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	20		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

deutsch

Angebotsfrequenz

jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, Verlag Vahlen, München

Handelsmarketing und Logistik

Das Praxismodul 2 dient dem Transfer und der Vertiefung der in der Theoriephase 2 erlernten Inhalte sowie dem Kennen lernen der entsprechenden Praxislösungen. Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personaler Kompetenzen u.a. der Sozialkompetenz. Die Studierenden erfahren insbesondere die spezifische Anwendung der Funktionen Handelsmarketing und Logistik. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Modulcode

3BW-HPRA2-20

Modultyp

Praxismodul Studienrichtung Handel

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 2

Dauer

1 Semester

Credits

6

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-HPRA1-10

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HMLO-20 Handelsmarketing und Logistik, BW-HJAB-20 Jahresabschluss und Bilanzmanagement

Lerninhalte

- Einsatz in ausgewählten Funktionsbereichen z.B. Finanzbereich (Buchführung), Marketing/Vertrieb, Warenwirtschaft, Logistik.
- Erstellen einer schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich insbesondere aus den Studieninhalten der Module des 2. Semesters. Die Teilnehmer bearbeiten wahlweise eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen Handelsmarketing und Logistik als Schwerpunkte eines modernen Handelsunternehmens: In besonderem Maße setzen sie sich mit den Aufgaben und Instrumentarien der Marketing- und Logistikabteilungen eines Handelsunternehmens auseinander und übernehmen Arbeitsaufgaben in den entsprechenden Funktionsbereichen. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz und schließt die Kommunikation und Interaktion mit aktuellen und potenziellen Kunden des Praxispartners ein.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erfahren insbesondere die betriebsspezifische Anwendung der Funktionen Marketing und Vertrieb sowie der Logistik. Die Studierenden erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxispartner vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methodik eine Marketingkonzeption für ihr Unternehmen zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, eine grobe Marketingkonzeption für ihr Unternehmen zu erstellen. Für den betrieblichen Funktionsbereich Absatz / Vertrieb können sie erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können marketingpolitische und logistische Positionen und Problemlösungen formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung und Auswertung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	172
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		15- 20	Während der Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen Verlag, München

Finanz- und Rechnungswesen

Die Studierenden setzen die theoretischen Kenntnisse, insbesondere die Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Bilanzierung und Finanzierung in der spezifischen Anwendung im Praxisunternehmen um. Sie nehmen diesbezüglich Aufgaben wahr und wenden Arbeitstechniken und Problemlösungsmethoden an. Die Studierenden haben Verständnis für die spezifischen Zusammenhänge der vermittelten Sachverhalte entwickelt. Sie sind in der Lage, ihre erworbenen vertiefenden Fachkenntnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten umzusetzen. Sie wenden ihre Methodenkompetenz zur Anfertigung dieser wissenschaftlichen Arbeit an.

Modulcode	Modultyp
3BW-HPRA3-30	Praxismodul Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 3	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-HPRA2-20

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-HJAB-20 Jahresabschluss und Bilanzmanagement
3BW-HKLR-30 Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung

Lerninhalte

Der Einsatz kann in folgenden Funktionsbereichen vorgenommen werden:

- Finanzbuchhaltung (Inventur, Anlagenbuchhaltung, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung einschließlich Zahlungsverkehr und Kontierung sowie Mahn- und Klagewesen)
- Kosten- und Leistungsrechnung (Planungsrechnung und Überwachung, Betriebsabrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Kalkulation)
- Bilanzierung (Jahresabschluss, bilanzielle Rechtsgrundlagen, Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften)

Erstellen einer schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich insbesondere aus den Studieninhalten der Module des 3. Semesters. Die Teilnehmer bearbeiten wahlweise eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen das Finanz- und Rechnungswesen als Schwerpunkte eines modernen Handelsunternehmens: In besonderem Maße setzen sie sich mit den Aufgaben und Instrumentarien

des Finanz- und Rechnungswesens eines Handelsunternehmens auseinander und übernehmen Arbeitsaufgaben in den entsprechenden Funktionsbereichen. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz und schließt die Kommunikation und Interaktion mit Fachkollegen ein

Wissensvertiefung

Die Studierenden erfahren insbesondere die betriebsspezifische Anwendung der Funktionen Finanz- und Rechnungswesen. Sie erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxispartner vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methodik einen Kosten- bzw. Finanzierungsplan für ihr Unternehmen zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, einen Finanzplan für ihr Unternehmen zu erstellen. Für den betrieblichen Funktionsbereich Finanz- und Rechnungswesen können sie erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Probleme im Finanz- und Rechnungswesen erkennen, formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung und Auswertung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	172
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		15- 20	Während der Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen Verlag, München

Organisation und Personalwirtschaft

Die Studierenden haben Verständnis für die spezifischen Zusammenhänge der vermittelten Sachverhalte in den Funktionen Personal und Organisation entwickelt. Sie haben praxisbezogenes Know-how zu inhaltlichen Aspekten in den Bereichen Personal und Organisation erworben und sind in der Lage, dieses in der betrieblichen Praxis kritisch reflektierend anzuwenden. Dokumentiert wird die Transferleistung in einem selbständig bearbeiteten wissenschaftlichen Projekt-Bericht von 15- 20 Seiten Umfang über eine fachpraktische Problemstellung unter Berücksichtigung theoretischer Erkenntnisse.

Modulcode	Modultyp
3BW-HPRA4-40	Praxismodul Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-HPRA3-30

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-ORPW-40 Organisation und Personalwirtschaft, 3BW-PFAR-40 Personalführung und Arbeitsrecht

Lerninhalte

Der Einsatz kann in folgenden Funktionsbereichen vorgenommen werden:

- Personalplanung und -beschaffung (Personalbedarfsplanung, Personalmarketing, Maßnahmen der Personalbeschaffung, Personalauswahl Stellenplanung, Stellenbewertung,)
- Personalbetreuung und -entwicklung (Einstellung, Versetzung und Ausscheiden von Mitarbeitern, Betreuungsgespräche, Beurteilungen, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Führungssysteme)
- Personalverwaltung und -politik (Vergütungssysteme, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Flexibilisierung, Arbeitszeitmodelle, Arbeitsschutz)
- Betriebswirtschaftliche Organisation (Eigene Organisationsstruktur, Abgrenzung zu anderen Strukturen, Instrumente der Aufbauorganisation, Instrumente der Ablauforganisation)

Erstellen einer schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich insbesondere aus den Studieninhalten der Module des 4. Semesters. Die Teilnehmer bearbeiten wahlweise eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen die Organisation und Personalwirtschaft als Schwerpunkte eines modernen Handelsunternehmens: In besonderem Maße setzen sie sich mit den Aufgaben und Instrumentarien aus den Bereichen Organisation und Personalwirtschaft eines Handelsunternehmens auseinander und übernehmen Arbeitsaufgaben in den entsprechenden Funktionsbereichen. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz und schließt die Kommunikation und Interaktion mit aktuellen und potenziellen Kunden des Praxispartners ein.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erfahren insbesondere die betriebsspezifische Anwendung der Funktionen Organisation und Personalwirtschaft. Sie erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxispartner vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methodik eine Personalplanung für ihr Unternehmen zu erstellen bzw. eine geeignete Organisationsstruktur zu empfehlen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen analysieren und bewerten. Für den betrieblichen Funktionsbereich Organisation und Personalwirtschaft können sie erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können zu Problemen der betrieblichen Funktionen Organisation und Personalwirtschaft Lösungen formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung und Auswertung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	180
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		15-20	Während der Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen Verlag, München

Berufliche Anwendungsfelder

Die Studierenden wählen in diesem Praxissemester Arbeitsaufgaben in enger Abstimmung mit dem Praxisunternehmen. Die Arbeitsaufgaben richten sich inhaltlich nach dem angestrebten späteren beruflichen Einsatzgebiet und bzw. oder den besonderen Stärken der Studierenden; sie sollten mit den Wahlpflichtmodulen des 5. und 6. Theoriesemester korrespondieren. Teile des Praxismoduls können in Unternehmensteilen des Ausbildungsunternehmens im Ausland absolviert werden. Lernziele hierbei sind die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen sowie das Kennen lernen der Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams.

Modulcode

3BW-HPRA5-50

Modultyp

Praxismodul Studienrichtung Handel

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

6

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-HPRA4-40

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bei Auslandsaufenthalt Wirtschaftsenglisch (3BW-WEN1-20, 3BW-WEN2-40)

Lerninhalte

Die Studierenden sollten dieses Modul in der Fachabteilung durchführen, die ihrer gewählten Spezialisierung entspricht und/ oder in der voraussichtlich auch das Thema der Bachelorarbeit angesiedelt wird. Es wird Wert auf die Wahrnehmung qualifizierter Sachbearbeitungsaufgaben in eigener Verantwortung gelegt.

Die Inhalte der praktischen Studienphase des 5. Semesters werden übergreifend und anwendungsorientiert in einer mündlichen Prüfung geprüft, die sich u.a. auf die Schwerpunkte der gewählten Wahlpflichtmodule bezieht.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen entsprechend der jeweiligen absolvierten Module die beruflichen Anwendungsfelder eines modernen Handelsunternehmens. Sie setzen sich mit den Aufgaben und Instrumentarien der entsprechenden Funktionsbereiche auseinander und übernehmen selbständig Arbeitsaufgaben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden transferieren das komplexe Wissen des 5. Theoriesemester in die Praxis und lernen dessen Einbindung vor allem im gewählten Funktionsbereich noch besser kennen und verstehen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, ihren gewählten Funktionsbereich komplex zu analysieren, zu bewerten und konstruktive Vorschläge für eine Optimierung bzw. für Veränderungen zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können selbständig relevante Informationen über den gewählten Funktionsbereich sammeln, bewerten und interpretieren. Sie können aus der Analyse dieser Informationen strategische und operative Entscheidungen für relevante Aufgaben in diesem Funktionsbereich vorbereiten. Sie sind in der Lage, selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können zu Problemen, insbesondere der in den Wahlpflichtfächern vertieften Funktionen, Lösungen formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	140
Prüfungsvorbereitung	39
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	40		Ende Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der beruflichen Anwendungsfelder

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

LÜCK, W.: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Oldenbourg Verlag, München

Praxismodule in der Studienrichtung Industrie

Material- und Produktionswirtschaft

Die Studierende erfahren durch das Praxismodul Material- und Produktionswirtschaft eine Anwendung und Vertiefung der in der Theoriephase erlernten Inhalte und sind somit in der Lage, im material- und produktionswirtschaftlichen Entscheidungsprozess Lösungsansätze anzubieten wie z.B. eine optimale Lieferantenauswahl bzw. die Analyse von Gütern. Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personeller Qualifikationen wie Handlungskompetenz, Problemlösungskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Die Studierenden werden befähigt, Arbeits- und Problemlösungsmethoden praxisnah anzuwenden. Sie sind in der Lage, diese Transferleistung in einer selbständig bearbeiteten wissenschaftlichen Aufgabenstellung (Projektarbeit) im Umfang von 15-20 Seiten darzulegen.

Modulcode	Modultyp
3BW-IPRA1-10	Praxismodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 1	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

keine

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

keine

Lerninhalte

Vermittlung von betriebswirtschaftlichen und branchenspezifischen Kenntnissen entsprechend der in den Modulen Grundlagen der BWL, Wirtschaftsinformatik, Industriebuchführung und Material- und Produktionswirtschaft behandelten Problemkreise.

- Einsatz in ausgewählten Funktionsbereichen z.B. Finanzbereich (Buchführung), Materialwirtschaft, Produktionswirtschaft.
- Kennen lernen des Unternehmens als System
- Rechtsform, Unternehmensziele, Aufbau- und Ablauforganisation
- betriebliches Umfeld (Kundenstruktur, Lieferantenstruktur)
- Vermittlung grundsätzlicher betrieblicher Abläufe der Material- und Produktionswirtschaft
- Grundlagen der Buchführung
- Anwendung von betrieblicher Software.

Projektarbeit:

Erstellen einer schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich insbesondere aus den Studieninhalten der Module des 1. Semesters. Die Teilnehmer bearbeiten wahlweise eine fachspezifische Aufgabenstellung zur Analyse und Bewertung material- bzw. produktionswirtschaftlicher Prozesse im Unternehmen und transferieren ihre Ergebnisse in die Praxis.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden transferieren Theoriewissen vor allem aus den Modulen Grundlagen der BWL, Wirtschaftsinformatik, Industriebuchführung sowie Material- und Produktionswirtschaft in die Praxis. Sie lernen die komplexen Strukturen und Abläufe im Unternehmen kennen und verstehen, indem sie z.B. die Wertschöpfungskette von der Auftragsannahme über Beschaffung und Lagerhaltung bis zum Fertigprodukt erklären können.

Wissensvertiefung

Das fachpraktische Studium in den unterschiedlichen Funktionsbereichen des Unternehmens bezieht sich schwerpunktmäßig auf die Bereiche Information, Mitarbeit am Tagesgeschäft bzw. Routinegeschäft und die Übertragung eigenverantwortlicher Projektaufgaben. Die Studierenden erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden werden befähigt, Arbeits- und Problemlösungsmethoden praxisnah anzuwenden. Im Bereich der Material- und Fertigungswirtschaft können sie erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen bewerten. So können sie z.B. die Vor- und Nachteile der konstitutiven Entscheidungen zur Standort und Rechtsformwahl sowie zur Organisation des Unternehmens benennen. Sie können selbständig weiterführende bzw. vertiefende Lernprozesse gestalten, um praxisrelevante Problemstellungen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Sie sammeln erste Erfahrungen in der wissenschaftlichen Herangehensweise bei der Erstellung einer Projektarbeit.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können fachbezogene Positionen und Problemlösungen - vor allem in den Bereichen der Material- und Fertigungswirtschaft - formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung zur Anfertigung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	172
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	20		Semesterende	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich Wintersemester

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, Verlag Vahlen, München

LÜCK, W.: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Oldenbourg Verlag, München

Marketing, Absatzwirtschaft und Logistik

Das Praxismodul Marketing, Absatzwirtschaft und Logistik dient dem Transfer und der Vertiefung der in der Theoriephase des 2. Semesters erlernten Inhalte sowie dem Kennen lernen der entsprechenden Praxislösungen. Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Ausweitung bzw. der Erwerb beruflicher und personaler Kompetenzen u. a. der Sozialkompetenz.

Die Studierenden erfahren insbesondere die betriebsspezifische Anwendung der Funktionen Marketing und Vertrieb sowie Logistik. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Modulcode	Modultyp
3BW-IPRA2-20	Praxismodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 2	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-IPRA1-10

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-MARK-20 Marketing und Wirtschaftsrecht, 3BW-IAWL-20 Absatzwirtschaft und Logistik

Lerninhalte

Wissenstransfer insbesondere aus den Modulen

- Marketing (Marketing-Mix und deren Umsetzung in ein einheitliches Marketingkonzept verstehen lernen, Methoden der Marketingforschung analysieren und Umsetzungsvoraussetzungen prüfen, entscheidungsrelevante Marktinformationen erfassen und auswerten)
- Absatzwirtschaft (Organisation der Vertriebsabteilung, Organisation und Planung des Außendienstes, Anfragenbewertung und Angebotserstellung, Auftragsabwicklung und Kundenbetreuung, Angebot von Kundendienstleistungen, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung / Beschwerdemanagement, Absatzsteuerung mit Kennzahlen)
- Logistik (Logistische Teilfunktionen, Beschaffungslogistik und Distributionslogistik)

Projektarbeit:

Erstellen einer schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich insbesondere aus den Studieninhalten der Module des 2. Semesters. Die Teilnehmer bearbeiten wahlweise eine fachspezifische Aufgabenstellung zur Analyse und Bewertung absatzwirtschaftlicher und logistischer Prozesse im Unternehmen und transferieren ihre Ergebnisse in die Praxis.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen Marketing und Vertrieb als duales Führungskonzept eines modernen Industrieunternehmens: In besonderem Maße setzen sie sich mit der Absatzstruktur, den Absatzaufgaben und der Logistik im Praxisunternehmen auseinander, übernehmen Arbeitsaufgaben in den entsprechenden Funktionsbereichen. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz und schließt die Kommunikation und Interaktion mit aktuellen und potenziellen Kunden des Praxispartners ein.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erfahren insbesondere die betriebsspezifische Anwendung der Funktionen Marketing und Vertrieb sowie der Logistik. Die Studierenden erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxispartner vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methodik eine Marketingkonzeption für ihr Unternehmen zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, eine grobe Marketingkonzeption für ihr Unternehmen zu erstellen. Für den betrieblichen Funktionsbereich Absatz / Vertrieb können sie erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können marketing- und absatzpolitische Positionen und Problemlösungen formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung und Auswertung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	172
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		15- 20	Während der Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen Verlag, München

LÜCK, W.: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Oldenbourg Verlag, München

Finanz- und Rechnungswesen

Die Studierenden setzen die theoretischen Kenntnisse, insbesondere die Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Bilanzierung und Finanzierung in der Anwendung im Praxisunternehmen um. Sie nehmen diesbezüglich Aufgaben wahr und wenden Arbeitstechniken und Problemlösungsmethoden an. Die Studierenden haben Verständnis für die spezifischen Zusammenhänge der vermittelten Sachverhalte entwickelt.

Sie sind in der Lage, ihre erworbenen vertiefenden Fachkenntnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten umzusetzen. Sie wenden ihre Methodenkompetenz zur Anfertigung dieser wissenschaftlichen Arbeit an.

Modulcode

3BW-IPRA3-30

Modultyp

Praxismodul Studienrichtung Industrie

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 3

Dauer

1 Semester

Credits

6

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-IPRA2-20

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-IJAB-20 Jahresabschluss und Bilanzmanagement, 3BW-IKLR-30 Kosten- und Leistungsrechnung und Investition

Lerninhalte

Der Einsatz kann in folgenden Funktionsbereichen vorgenommen werden:

- Finanzbuchhaltung (Inventur, Anlagenbuchhaltung, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung einschließlich Zahlungsverkehr und Kontierung sowie Mahn- und Klagewesen)
- Kosten- und Leistungsrechnung (Planungsrechnung und Überwachung, Betriebsabrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Kalkulation)
- Bilanzierung (Jahresabschluss, bilanzielle Rechtsgrundlagen, Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften)

Erstellen einer schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich insbesondere aus den Studieninhalten der Module des 3. Semesters. Die Teilnehmer bearbeiten wahlweise eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen das Finanz- und Rechnungswesen als Kernbereiche eines modernen Industrieunternehmens. In besonderem Maße setzen sie sich mit den Aufgaben und Instrumentarien des Finanz- und Rechnungswesens auseinander und übernehmen Arbeitsaufgaben in den entsprechenden

Funktionsbereichen. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz und schließt die Kommunikation und Interaktion mit Fachkollegen ein.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erfahren insbesondere die betriebsspezifische Anwendung der Funktionen Finanz- und Rechnungswesen. Sie erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxispartner vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methodik einen Kosten- bzw. Finanzierungsplan für ihr Unternehmen zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, einen Finanzplan für ihr Unternehmen zu erstellen. Für den betrieblichen Funktionsbereich Finanz- und Rechnungswesen können sie erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Probleme im Finanz- und Rechnungswesen erkennen, formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung und Auswertung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	172
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		15-20	Während der Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen Verlag, München

LÜCK, W.: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Oldenbourg Verlag, München

Organisation und Personalwirtschaft

Die Studierenden haben Verständnis für die spezifischen Zusammenhänge der vermittelten Sachverhalte in den Funktionen Personal und Organisation entwickelt. Sie haben praxisbezogenes Know-how zu inhaltlichen Aspekten in den Bereichen Personal und Organisation erworben und sind in der Lage, dieses in der betrieblichen Praxis kritisch reflektierend anzuwenden. Dokumentiert wird die Transferleistung in einem selbständig bearbeiteten wissenschaftlichen Projekt-Bericht von 15- 20 Seiten Umfang über eine fachpraktische Problemstellung unter Berücksichtigung theoretischer Erkenntnisse.

Modulcode	Modultyp
3BW-IPRA4-40	Praxismodul Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 4	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
6	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-IPRA3-30

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

3BW-ORPW-40 Organisation und Personalwirtschaft, 3BW-PFAR-40 Personalführung und Arbeitsrecht

Lerninhalte

Der Einsatz kann in folgenden Funktionsbereichen vorgenommen werden:

- Personalplanung und -beschaffung (Personalbedarfsplanung, Personalmarketing, Maßnahmen der Personalbeschaffung, Personalauswahl Stellenplanung, Stellenbewertung)
- Personalbetreuung und -entwicklung (Einstellung, Versetzung und Ausscheiden von Mitarbeitern, Betreuungsgespräche, Beurteilungen, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Führungssysteme)
- Personalverwaltung und -politik (Vergütungssysteme, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Flexibilisierung, Arbeitszeitmodelle, Arbeitsschutz)
- Betriebswirtschaftliche Organisation (Eigene Organisationsstruktur, Abgrenzung zu anderen Strukturen, Instrumente der Aufbauorganisation, Instrumente der Ablauforganisation)

Erstellen einer schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Ausbildungsbetrieb vorgegebenen Themenbereich insbesondere aus den Studieninhalten der Module des 4. Semesters. Die Teilnehmer bearbeiten wahlweise eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen die Organisation und Personalwirtschaft als Schwerpunkte eines modernen Industrieunternehmens: In besonderem Maße setzen sie sich mit den Aufgaben und Instrumentarien aus den Bereichen Organisation und Personalwirtschaft eines Industrieunternehmens auseinander und übernehmen Arbeitsaufgaben in den entsprechenden Funktionsbereichen. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz und schließt die Kommunikation und Interaktion mit Vorgesetzten und Mitarbeitern ein.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erfahren insbesondere die betriebspezifische Anwendung der Funktionen Organisation und Personalwirtschaft. Sie erstellen eine schriftlichen Projektarbeit über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxispartner vorgegebenen Themenbereich. Sie bearbeiten eine fachspezifische Aufgabenstellung mit direktem Umsetzungsbezug im Unternehmen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die betriebliche Praxis zu transferieren und dokumentieren die Ergebnisse in einer Projektarbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der erlernten Methodik eine Personalplanung für ihr Unternehmen zu erstellen bzw. eine geeignete Organisationsstruktur zu empfehlen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen ihres erworbenen Wissens Ist-Zustände im Praxisunternehmen analysieren und bewerten. Für den betrieblichen Funktionsbereich Organisation und Personalwirtschaft können sie betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen und konzeptionelle Ansätze für Veränderungsprozesse im Praxisunternehmen formulieren.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können zu Problemen der betrieblichen Funktionen Organisation und Personalwirtschaft Lösungen formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Anleitung und Auswertung von Praxisarbeiten	8
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	172
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Projektarbeit		15- 20	Ende der Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Richtlinie für den Inhalt und die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten an der Staatlichen Studienakademie Dresden

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der Projektarbeit

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen Verlag, München

LÜCK, W.: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Oldenbourg Verlag, München

Berufliche Anwendungsfelder

Die Studierenden wählen in diesem Praxissemester Arbeitsaufgaben in enger Abstimmung mit dem Praxisunternehmen. Die Arbeitsaufgaben richten sich inhaltlich nach dem angestrebten späteren beruflichen Einsatzgebiet und bzw. oder den besonderen Stärken der Studierenden; sie sollten ggf. mit den Wahlpflichtmodulen des 5. und 6. Theoriesemester korrespondieren.

Teile des Praxismoduls können in Unternehmensteilen des Ausbildungsunternehmens im Ausland absolviert werden. Lernziele hierbei sind die Auseinandersetzung mit fremden Kulturen sowie das Kennen lernen der Besonderheiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams.

Modulcode

3BW-IPRA5-50

Modultyp

Praxismodul Studienrichtung Industrie

Belegung gemäß Studienablaufplan

Semester 5

Dauer

1 Semester

Credits

6

Verwendbarkeit

studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

3BW-IPRA4-40

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bei Auslandsaufenthalt: Wirtschaftsenglisch (3BW-WEN1-20, 3BW-WEN2-40)

Lerninhalte

Die Studierenden sollten dieses Modul in der Fachabteilung durchführen, die ihrer gewählten Spezialisierung entspricht und/ oder in der voraussichtlich auch das Thema der Bachelorarbeit angesiedelt wird. Es wird Wert auf die Wahrnehmung qualifizierter Sachbearbeitungsaufgaben in eigener Verantwortung gelegt.

Die Inhalte der praktischen Studienphase des 5. Semesters werden übergreifend und anwendungsorientiert in einer mündlichen Prüfung geprüft, die sich u.a. auf die Schwerpunkte der gewählten Wahlpflichtmodule bezieht.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen entsprechend der jeweiligen absolvierten Module die beruflichen Anwendungsfelder eines modernen Industrieunternehmens. Sie setzen sich mit den Aufgaben und Instrumentarien der entsprechenden Funktionsbereiche auseinander und übernehmen selbständig Arbeitsaufgaben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden transferieren das komplexe Wissen des 5. Theoriesemesters in die Praxis und lernen dessen Einbindung vor allem im gewählten Funktionsbereich noch besser kennen und verstehen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Auf Grund der aktiven Anwendung des Wissens sind die Studierenden befähigt, komplexe Fragestellungen zu überblicken, verständlich wiederzugeben und auf betriebliche Problemfelder zu übertragen. Sie haben die Fähigkeit, sich systematisch und effizient selbstständig Wissen anzueignen und kennen die Quellen der Wissensgenerierung. Die Studierenden sind in der Lage, ihren gewählten Funktionsbereich komplex zu analysieren, zu bewerten und konstruktive Vorschläge für eine Optimierung bzw. für Veränderungen zu erstellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden können selbständig relevante Informationen über den gewählten Funktionsbereich sammeln, bewerten und interpretieren. Sie können aus der Analyse dieser Informationen strategische und operative Entscheidungen für relevante Aufgaben in diesem Funktionsbereich vorbereiten. Sie sind in der Lage, selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können zu Problemen, insbesondere der in den Wahlpflichtfächern vertieften Funktionen, Lösungen formulieren und gegenüber Mitarbeitern und Vorgesetzten im Praxisunternehmen argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationen, Ideen, Kritiken und Lösungsvorschläge zu kommunizieren.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Prüfungsleistung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium (Praxisphase)	140
Prüfungsvorbereitung	39
Workload Gesamt	180

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Mündliche Prüfung	40		Ende Praxisphase	100%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch
 bei Auslandsaufenthalt vorzugsweise Englisch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Wintersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Unterlagen des Praxispartners, Literatur und Skripte der Theoriephase

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Ausgewählte Literatur zum Themenbereich der beruflichen Anwendungsfelder

Firmenspezifische Unterlagen

Vertiefende Literatur

THEISEN: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen Verlag, München

Bachelorarbeit (BA) in der Studienrichtung Handel

Bachelorarbeit

Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit und deren Verteidigung in der Studienrichtung Handel zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, auf der Basis ihrer bisherigen Kenntnisse und Fertigkeiten eigenständig eine praxisrelevante Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Thesis wird während der Praxisphase erstellt. Die Studierenden weisen nach, dass sie die Ergebnisse in Form einer Präsentation unter Einhaltung eines festgesetzten Zeitumfanges darstellen und verteidigen können.

Modulcode	Modultyp
3BW-BAH-60	Bachelorarbeit in der Studienrichtung Handel
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
11	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

- Thesis: 1. im Verlauf des bisherigen Studiums mindestens 120 Credits erworben'
2. Vorlage der Bescheinigungen über die ordnungsgemäße Durchführung der Praxisphasen der ersten vier Semester
- Verteidigung: Die Thesis muss mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden sein.

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Teilnahme an den Modulen der ersten fünf Semester

Lerninhalte

Erstellen einer schriftlichen Bachelorthesis über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxisunternehmen vergebenes Thema.

- Themendefinition
- Gliederung
- Literaturrecherche
- Praxistransfer

Eigenständige Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung der Bachelorarbeit unter Einbeziehung von Praxisvertretern und Studierenden.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden stellen im Prozess der Anfertigung der Bachelorarbeit unter Beweis, fachspezifisch und fachübergreifend zu denken und adäquate Problemlösungsmethoden einzusetzen. Sie sind in der Lage, interne und externe Ressourcen zu erschließen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden bauen auf fundierten und umfassenden fachlichen Kenntnissen auf. Sie können analytisch, systematisch und kritisch konstruktiv denken. Sie besitzen die Fähigkeit zur Argumentation, die sie im Rahmen einer Verteidigung der Ergebnisse nachweisen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisrelevante Problemstellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und praktischer Erkenntnisse selbständig bearbeiten, kritisch bewerten und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, konkrete und eigenständige Lösungen für betriebliche Problemstellungen zu finden und diese in geeigneter Art und Weise darzustellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, systematisch zu arbeiten, ihr Vorgehen zu planen und ihre Darstellung themenadäquat zu gliedern. Sie können komplexe und praxisbezogene Aufgabenstellungen umfassend und strukturiert analysieren. Ihr bisher erworbenes Wissen wird durch intensive Literaturrecherchen erweitert und schöpferisch für praxisorientierte Lösungsvarianten aufbereitet.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die Erkenntnisse aus ihrer Thesis in einer Präsentation darzustellen. Auf kritische Fragen reagieren sie fachlich fundiert und beteiligen sich aktiv an Diskussionen zum entsprechenden Thema. Darüber hinaus können sie ihr Vorgehen bei der Erstellung der Thesis erläutern und die gewonnenen Erkenntnisse argumentativ verteidigen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	9
Prüfungsleistung Verteidigung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium und Erstellung Thesis (Praxisphase)	290
Prüfungsvorbereitung Verteidigung (Praxisphase)	30
Workload Gesamt	330

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Thesis		50 ± 20%	Während der Praxisphase	70%
Verteidigung	45		Semesterende	30%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Themenbezogene Unterlagen, PC mit notwendiger Software, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Verbindlicher Leitfaden für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, Staatliche Studienakademie Dresden, 2014

Unternehmensspezifische Unterlagen

Fachliteratur nach Themenstellung in eigenständiger Recherche

Vertiefende Literatur

THEISEN, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, Verlag Vahlen, München

Bachelorarbeit (BA) in der Studienrichtung Industrie

Bachelorarbeit

Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit und deren Verteidigung in der Studienrichtung Industrie zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, auf der Basis ihrer bisherigen Kenntnisse und Fertigkeiten eigenständig eine praxisrelevante Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Thesis wird während der Praxisphase erstellt. Die Studierenden weisen nach, dass sie die Ergebnisse in Form einer Präsentation unter Einhaltung eines festgesetzten Zeitumfanges darstellen und verteidigen können.

Modulcode	Modultyp
3BW-BAI-60	Bachelorarbeit in der Studienrichtung Industrie
Belegung gemäß Studienablaufplan	Dauer
Semester 6	1 Semester
Credits	Verwendbarkeit
11	studienrichtungsspezifisch

Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung

- Thesis: 1. im Verlauf des bisherigen Studiums mindestens 120 Credits erworben'
2. Vorlage der Bescheinigungen über die ordnungsgemäße Durchführung der Praxisphasen der ersten vier Semester
- Verteidigung: Die Thesis muss mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden sein.

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Teilnahme an den Modulen der ersten fünf Semester

Lerninhalte

Erstellen einer schriftlichen Bachelorthesis über ein vom Leiter der Studienrichtung in Verbindung mit dem Praxisunternehmen vergebenes Thema.

- Themendefinition
- Gliederung
- Literaturrecherche
- Praxistransfer

Eigenständige Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung der Bachelorarbeit unter Einbeziehung von Praxisvertretern und Studierenden.

Lernergebnisse

Wissen und Verstehen

Wissensverbreiterung

Die Studierenden stellen im Prozess der Anfertigung der Bachelorarbeit unter Beweis, fachspezifisch und fachübergreifend zu denken und adäquate Problemlösungsmethoden einzusetzen. Sie sind in der Lage, interne und externe Ressourcen zu erschließen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden bauen auf fundierten und umfassenden fachlichen Kenntnissen auf. Sie können analytisch, systematisch und kritisch konstruktiv denken. Sie besitzen die Fähigkeit zur Argumentation, die sie im Rahmen einer Verteidigung der Ergebnisse nachweisen.

Können

Instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisrelevante Problemstellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und praktischer Erkenntnisse selbständig bearbeiten, kritisch bewerten und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, konkrete und eigenständige Lösungen für betriebliche Problemstellungen zu finden und diese in geeigneter Art und Weise darzustellen.

Systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, systematisch zu arbeiten, ihr Vorgehen zu planen und ihre Darstellung themenadäquat zu gliedern. Sie können komplexe und praxisbezogene Aufgabenstellungen umfassend und strukturiert analysieren. Ihr bisher erworbenes Wissen wird durch intensive Literaturrecherchen erweitert und schöpferisch für praxisorientierte Lösungsvarianten aufbereitet.

Kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die Erkenntnisse aus ihrer Thesis in einer Präsentation darzustellen. Auf kritische Fragen reagieren sie fachlich fundiert und beteiligen sich aktiv an Diskussionen zum entsprechenden Thema. Darüber hinaus können sie ihr Vorgehen bei der Erstellung der Thesis erläutern und die gewonnenen Erkenntnisse argumentativ verteidigen.

Lehr- und Lernformen / Workload

Lehr- und Lernformen	Workload (h)
Präsenzveranstaltungen	
Seminar	9
Prüfungsleistung Verteidigung	1
Eigenverantwortliches Lernen	
Selbststudium und Erstellung Thesis (Praxisphase)	290
Prüfungsvorbereitung Verteidigung (Praxisphase)	30
Workload Gesamt	330

Prüfungsleistungen (PL)

Art der PL	Dauer (min)	Umfang (Seiten)	Prüfungszeitraum / Bearbeitungszeitraum	Gewichtung
Thesis		50 ± 20%	Während der Praxisphase	70%
Verteidigung	45		Semesterende	30%

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Thomas Graßmann

E-Mail: thomas.grassmann@ba-dresden.de

Unterrichtssprache

Deutsch

Angebotsfrequenz

Jährlich (Sommersemester)

Medien / Arbeitsmaterialien

Themenbezogene Unterlagen, PC mit notwendiger Software, Internet

Literatur (soweit nichts anderes angegeben jeweils aktuelle Auflage)

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

KORNMEIER, M.: Wissenschaftstheorie und Wissenschaftliches Arbeiten Reihe BA-Kompakt, Physica Verlag, Heidelberg

Verbindlicher Leitfaden für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, Staatliche Studienakademie Dresden, 2014

Unternehmensspezifische Produkt- und andere Unterlagen

Fachliteratur nach Themenstellung in eigenständiger Recherche

Vertiefende Literatur

THEISEN, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, Verlag Vahlen, München